

ProGator™ Nutzfahrzeug 2030A

BETRIEBSANLEITUNG

ProGator™ Nutzfahrzeug 2030A

OMTCU37319 AUSGABE J3 (GERMAN)

John Deere Turf Care

Exportausführung
Printed in U.S.A.



Einleitung

Wir danken Ihnen für den Kauf eines John Deere Produktes

Wir freuen uns, Sie als Kunden begrüßen zu dürfen und hoffen, dass Sie diese Maschine viele Jahre sicher und zufriedenstellend nutzen können.

Verwendung Ihrer Betriebsanleitung

Diese Anleitung ist ein wichtiger Teil der Maschine und muss bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

Das Lesen Ihrer Betriebsanleitung hilft Ihnen und anderen, Verletzungen und Schäden an der Maschine zu vermeiden. Die in dieser Anleitung enthaltenen Informationen unterstützen den Bediener bei der sichersten und wirksamsten Verwendung der Maschine. Kenntnisse über die sichere und ordnungsgemäße Bedienung dieser Maschine ermöglichen Ihnen, andere, die diese Maschine bedienen könnten, zu unterrichten.

Wird ein Zusatzgerät verwendet, sind die Sicherheits- und Betriebsinformationen aus der Betriebsanleitung des Zusatzgeräts gemeinsam mit der Betriebsanleitung der Maschine zu verwenden, um das Zusatzgerät sicher und ordnungsgemäß zu bedienen.

Diese Anleitung und Warningschilder an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich (zur Bestellung den Händler aufsuchen).

Die Abschnitte in der Betriebsanleitung sind in bestimmter Reihenfolge angeordnet, um das Verständnis aller Sicherheitshinweise und das Erlernen der Bedienung für den sicheren Betrieb der Maschine zu erleichtern. Diese Anleitung kann auch zur Beantwortung bestimmter Fragen zu Betrieb und Wartung herangezogen werden. Ein praktisches Stichwortverzeichnis am Ende des Buchs hilft, benötigte Informationen schnell zu finden.

Die in dieser Betriebsanleitung abgebildete Maschine kann sich leicht von Ihrer Maschine unterscheiden, ist aber ähnlich genug, so dass Sie die Anweisungen verstehen können.

Die Bezeichnungen "RECHTS" und "LINKS" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung der Maschine. Eine gestrichelte Linie (-----) zeigt an, dass das bezeichnete Teil verdeckt ist.

Vor der Auslieferung der Maschine hat der Händler eine Inspektion durchgeführt, um die optimale Leistungsfähigkeit sicherzustellen.

Verwendung der Maschine

Diese Maschine ist ausschließlich für den üblichen Einsatz als Nutzfahrzeug, zur Park- und Grünanlagenpflege, entsprechende landwirtschaftliche Arbeiten und Winterarbeiten bestimmt. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Diese Maschine ist nicht für den Einsatz bei Forstarbeiten vorgesehen, es sei denn, sie ist mit einem Schutzaufbau gegen herabfallende Gegenstände (FOPS) ausgestattet. Die Fahrerplattform bietet in dieser Umgebung keinen ausreichenden Schutz für die Insassen, wenn sie nicht mit einem FOPS ausgestattet ist.

Die vom Hersteller erhältliche Kabine bietet keinen angemessenen Schutz vor gefährlichen Substanzen. Der Fahrer muss geeignete Schutzkleidung tragen.

Für hieraus resultierende Schäden oder Verletzungen haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Diese Maschine darf nur von Personen bedient, gewartet und instand gesetzt werden, die damit vertraut und über die entsprechenden Sicherheitsvorschriften (Unfallverhütung) unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Veränderung der Kraftstoffeinspritzmenge über die werkseitig vorgeschriebene Höchstgrenze oder andere unstatthafte Leistungserhöhungen der Maschine bewirken ein Erlöschen der Garantie.

Eigenmächtige Veränderungen an dieser Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Besondere Mitteilungen

Die Anleitung enthält besondere Mitteilungen, die auf mögliche Sicherheitsrisiken oder Maschinenschäden hinweisen und hilfreiche Betriebs- und Wartungsinformationen enthalten. Zur Vermeidung von Verletzungen und Maschinenschäden alle Informationen bitte sorgfältig lesen.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Dieses Symbol und dieser Text verweisen auf die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen des Fahrers oder in der Nähe befindlicher Personen, die auftreten können, wenn entsprechende Gefahren oder Vorgehensweisen ignoriert werden.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Dieser Text wird verwendet, um den Fahrer auf Tätigkeiten oder Zustände hinzuweisen, die zu Maschinenschäden führen können.

HINWEIS: In der gesamten Anleitung sind allgemeine Informationen enthalten, die den Fahrer bei der Bedienung oder Wartung der Maschine unterstützen.

Zusatzgeräte für Ihre Maschine

Es gibt eine Auswahl von John Deere Zusatzgeräten oder Nachrüstsätzen, durch deren Verwendung Ihre neue Maschine noch mehr Aufgaben erledigen kann und noch vielseitiger wird – unabhängig davon, ob es sich bei Ihrer Maschine um einen Rasentraktor, Kompakttraktor oder ein Nutzfahrzeug handelt.

Machen Sie sich unter "www.JohnDeere.com" mit der ganzen Linie der Zusatzgeräte für Ihre Maschine vertraut oder fragen Sie Ihren John Deere Vertriebspartner. Von Rasenlüftern über elektrische Hubvorrichtungen bis zu Ackerfräsen – es gibt für jedes Ihrer Bedürfnisse das passende John Deere Zusatzgerät bzw. den entsprechenden Nachrüstsatz.

Inhalt

Einleitung	2
Produktidentifikation	5
Sicherheitsaufkleber	6
Sicherheitsmaßnahmen	10
Bedienelemente	18
Bedienung	19
Ersatzteile	37
Wartungsintervalle	38
Wartung – Schmierung	40
Wartung – Motor	41
Wartung – Getriebe	54
Wartung der Hydraulik	60
Wartung – Lenkung und Bremsen	62
Wartung – Elektrische Anlage	63
Wartung – Verschiedenes	67
Störungssuche	76
Einlagerung	82
Technische Daten	84
Konformitätserklärung	87
John Deere Qualität	88
Wartungsnachweis	89

Originalanleitung. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

Produktidentifikation

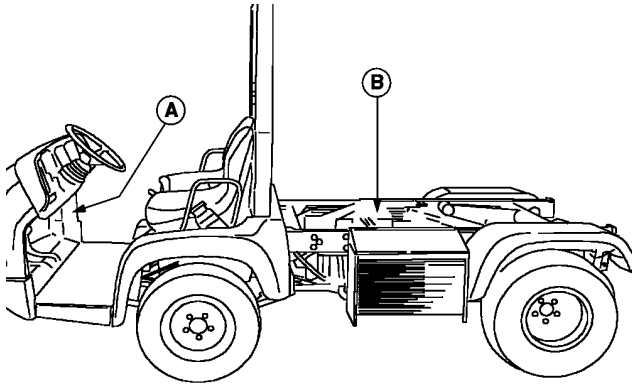
Identifikationsnummern notieren

Nutzfahrzeug ProGator™

Seriennr. (075001 –)

Wenn bei Wartungsfragen ein autorisierter Kundendienst zu Rate gezogen wird, stets die Modell- und Seriennummer des Produkts angeben.

Modellbezeichnung und Seriennummer der Maschine und des Motors der Maschine müssen aufgesucht und in die Leerstellen unten eingetragen werden.



TCAL44970—UN—14MAY13

KAUFDATUM:

NAME DES HÄNDLERS:

TELEFON-NR. DES HÄNDLERS:

PRODUKTIDENTIFIKATIONSNUMMER (A):

MOTORSERIENNUMMER (B):

Sicherheitsaufkleber

Anbringungsorte der Sicherheitsaufkleber



Den vollständigen Text der Sicherheitssymbole im Anschluss an diese Abbildung lesen.

TCT007073—UN—26SEP13

- A — WARNUNG MT3562
- B — SICHERHEITSAUFKLEBER M120056: ACHTUNG
- C — SICHERHEITSAUFKLEBER M142773: ACHTUNG
- D — VORSICHT TCU27739
- E — WARNUNG – MT6349 (EU-Regionen) TCU31360 (Regionen außerhalb der EU)

- F — WARNUNG M141954
- G — ZUGPENDEL M141875
- H — GEFAHR MT6350
- I — WARNUNG TCU13555 (nur Benzinmotoren)

Sicherheitsaufkleber

Warnbildzeichen

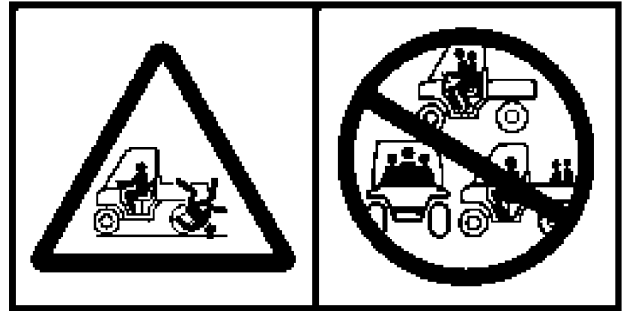


TCT005498—UN—11SEP12

An einigen wichtigen Stellen an dieser Maschine sind Warnschilder angebracht, die auf mögliche Gefahren hinweisen sollen. Die Gefahr wird durch ein Symbol in einem Warndreieck näher bestimmt. Ein zweites Bildzeichen informiert, wie durch richtiges Verhalten Verletzungen vermieden werden können. Diese Warnschilder, ihre Lage an der Maschine und eine kurze Erläuterung sind in diesem Abschnitt zum Thema Sicherheit dargestellt.

Eventuell befinden sich auf Teilen und Komponenten, die von Lieferanten bezogen werden, weitere Sicherheitshinweise, die in dieser Betriebsanleitung nicht wiedergegeben sind.

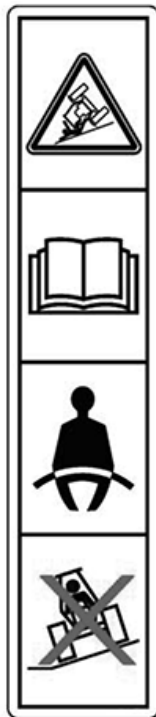
Mitfahrer können herunterfallen und tödliche Verletzungen erleiden



MXT008453—UN—27AUG13

- Max. eine Person pro Sitz.
- Mitfahrer in der Ladebox oder auf anderen Flächen sind nicht erlaubt.

Umkippen vermeiden

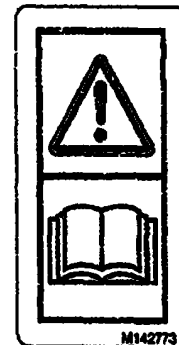


TCAL44982—UN—14MAY13

- Stets den Sicherheitsgurt anlegen, um Verletzungen durch Einquetschen zu vermeiden. Nicht von der Maschine abspringen.
- Die Betriebsanleitung lesen.
- Stets den Sicherheitsgurt anlegen.
- Vor der Arbeit prüfen, ob ein Hang sicher befahren werden kann, um ein Umkippen zu vermeiden.

Betriebsanleitung lesen

Sicherer Maschinenbetrieb

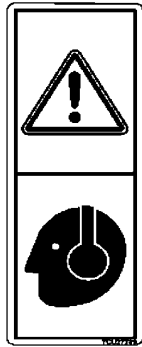


TCAL44985—UN—14MAY13

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen für den sicheren Betrieb der Maschine. Zur Vermeidung von Unfällen ist es erforderlich, alle Sicherheitshinweise zu beachten.

Sicherheitsaufkleber

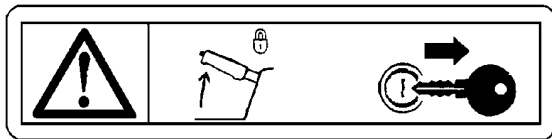
Verletzungen durch Lärmbelästigung vermeiden



TCAL44986—UN—14MAY13

- Lang anhaltende Lärmbelästigung kann zu Gehörschäden oder Taubheit führen.
- Entsprechenden Gehörschutz tragen.

Maschine sicher abstellen

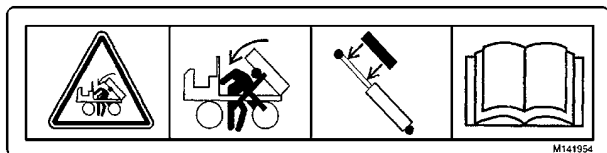


TCAL44987—UN—14MAY13

Vor Verlassen des Fahrzeugs:

- Motor abschalten.
- Feststellbremse betätigen
- Zündschlüssel abziehen

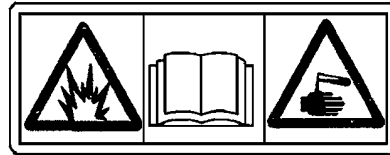
Verletzungen durch Klemmstellen vermeiden



TCAL44988—UN—14MAY13

Bei Arbeiten an einem angehobenen Bett oder Anbaugerät stets eine Sicherheitsstütze verwenden.

Verletzungen durch Batteriegas und -säure vermeiden

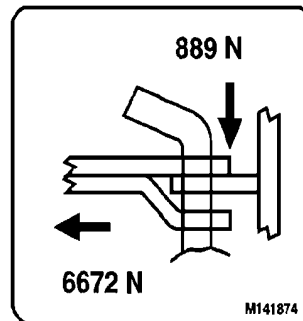


MXT007302—UN—23MAY13

- Augen schützen: Explosive Gase können zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Funken und Flammen fernhalten und nicht rauchen.
- Schwefelsäure kann Blindheit oder schwere Verbrennungen verursachen.
- Von Kindern fernhalten.
- Nicht kippen.
- Die Entlüftungskappen müssen fest angezogen und gerade angebracht sein.
- Augen sofort mit Wasser ausspülen. Sofort einen Arzt aufsuchen.

Zugpendellast

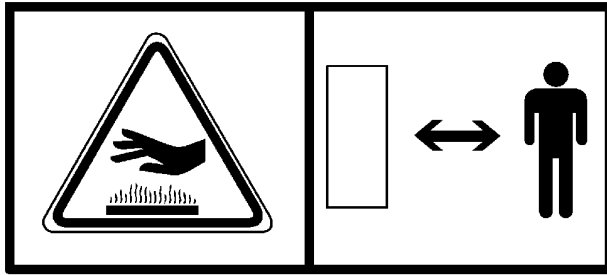
Die auf dem Aufkleber angegebene Zugpendellast nicht überschreiten.



TCAL44991—UN—14MAY13

- Horizontal 6672 N (1500 lb)
- Vertikal 889 N (200 lb)

Heiße Oberflächen



MXT008445—UN—27AUG13

Abstand zu heißen Oberflächen halten.

Sicherheitsmaßnahmen

Sicherheitsrelevante Aufgaben der Aufsichtsperson

- Sicherstellen, dass alle Personen, die diese Maschine bedienen, gründlich geschult und mit der Betriebsanleitung vertraut sind und die Warnaufkleber auf der Maschine verstehen.
- Darauf achten, dass spezielle Sicherheitsverfahren für die jeweiligen Arbeitsbedingungen festgelegt wurden, und die Bediener der Maschine in diesen Verfahren unterweisen.
- Aufsichtspersonen, Bediener und Mechaniker müssen mit den Sicherheitsstandards für diese Maschine vertraut sein und diese anwenden.

Schulung des Fahrers erforderlich

- Die Betriebsanleitung und andere Schulungsunterlagen lesen. Kann der Bediener oder Mechaniker diese Betriebsanleitung nicht lesen oder verstehen, muss der Besitzer der Maschine ihm dieses Material verständlich machen. Diese Veröffentlichung ist auch in anderen Sprachen erhältlich.
- Die Informationen zum sicheren Betrieb der Maschine, der Bedienelemente und die Warningschilder müssen bekannt sein.
- Alle Bediener und Mechaniker müssen geschult werden. Der Besitzer der Maschine ist für die Schulung der Fahrer der Maschine verantwortlich.
- Diese Ausrüstung weder von Kindern noch von ungeschulten Personen bedienen oder warten lassen. Örtliche Vorschriften schreiben u. U. ein bestimmtes Alter für den Bediener vor.
- Der Besitzer/Fahrer kann Unfälle, Verletzungen und Sachschäden verhindern und ist für diese verantwortlich.
- Bei der Schulung die Maschine in einem offenen, übersichtlichen Gelände unter der Aufsicht eines erfahrenen Bedieners fahren und bedienen.

Sichere Bedienung

- Vor Inbetriebnahme der Maschine müssen alle Anweisungen in dieser Betriebsanleitung und auf der Maschine sowie in dem Sicherheitsvideo gelesen bzw. angeschaut, verstanden und befolgt werden.
- Das Nutzfahrzeug nicht für andere als die angegebenen Arbeiten verwenden. Dies ein Nutzfahrzeug und kein Freizeitfahrzeug.
- Die Reifen an diesem Nutzfahrzeug sind ausschließlich für den Einsatz in offenem Gelände geeignet. Das Fahren auf gepflasterten Straßen kann das Fahrverhalten und die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen. Langsam fahren und plötzliches Anhalten und einen abrupten Richtungswechsel vermeiden, wenn das Fahrzeug auf einer gepflasterten Straße gefahren werden muss.

- Das Fahrzeug nicht auf gefrorenen Gewässern fahren. Das Fahrzeug kann durch das Eis brechen. Dies kann zu Verletzungen und zum Tod führen.
- In mit Schnee oder Eis bedecktem Gelände langsam fahren und besonders vorsichtig vorgehen.
- Bei Arbeiten in der Nähe und beim Überqueren von Straßen die Fahrgeschwindigkeit verringern und auf den Verkehr achten. Besonders vorsichtig an unübersichtlichen Stellen und bei Sträuchern, Bäumen oder anderen Hindernissen sein, da diese die Sicht beeinträchtigen können.
- Der Fahrer muss stets darauf achten, dass der Beifahrer über die vorgeschriebenen Sicherheitsverfahren während des Betriebs informiert ist.
- Die korrekten Fahnen, Leuchten, Schilder und Reflektoren am Fahrzeug verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer beim Betrieb in der Nähe von Straßen zu warnen. Sicherstellen, dass diese Teile sauber und über eine Distanz von 152 m (500 ft.) sichtbar sind.
- Der Beifahrer muss stets die Handgriffe verwenden.
- Zur Vermeidung schwerer Verletzungen stets sicherstellen, dass die Mitfahrer den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt haben, bevor der Motor angelassen wird.
- Missbrauch und Verwendung des Fahrzeugs zum Freizeitspaß kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Keine Tricks oder Sprünge ausführen bzw. nicht zu schnell beschleunigen, um die Vorderräder vom Boden abzuheben. Ein solches Verhalten kann zu Unfällen oder zum Überschlagen des Fahrzeugs führen.
- In der Mitte des Sitzes sitzen und mit beiden Füßen auf der Fußplattform bleiben. Die Fußplattform reinigen, wenn sie verschmutzt ist. Schmutz im Pedalbereich entfernen.
- Den Motorraum auf Verschmutzung prüfen, insbesondere im Bereich um das Bremsgestänge auf beiden Seiten des Achsgetriebes.
- Immer mit beiden Händen lenken.
- Die Anordnung der Bedienelemente und deren Funktionsweise müssen bekannt sein.
- Das Nutzfahrzeug niemals im Stehen bedienen.
- Das Nutzfahrzeug niemals mit angehobener Ladebox bedienen.
- Die Funktion der Bremsen vor der Inbetriebnahme prüfen. Die Bremsen nach Bedarf einstellen oder warten.
- Anbaugeräte oder einen beladenen Anhänger nur dann ziehen, wenn die Ladebox voll beladen ist, um ausreichende Bremsleistung und Bodenhaftung zu gewährleisten.
- Vor dem Schalten in den Rückwärtsgang stets sicherstellen, dass sich keine Hindernisse oder anderen Personen hinter der Maschine befinden.

Sicherheitsmaßnahmen

- Stets langsam zurücksetzen.
- Das Fahrzeug vor dem Betrieb prüfen. Sicherstellen, dass die Befestigungsteile fest angezogen sind. Beschädigte, stark verschlissene oder fehlende Teile austauschen. Sicherstellen, dass Schutzvorrichtungen und Abdeckungen in gutem Zustand und ordnungsgemäß befestigt sind. Vor dem Betrieb alle erforderlichen Einstellungen vornehmen.
- Das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Arbeiten nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung ausführen und bei Dunkelheit die Beleuchtung einschalten.
- Das Fahrzeug nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder sonstigen Drogen/Medikamenten bedienen.
- Abruptes Anfahren, Anhalten oder abrupte Richtungsänderungen vermeiden.
- Immer auf einer ebenen Fläche wenden.
- Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen. Sicherheit bei der Wartung und beim Betrieb erfordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit.

Sicheres Parken

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ohne Gefälle anhalten.
2. Gangschalthebel in Rückwärtsstellung oder 1. Gang schalten.
3. Die Feststellbremse betätigen.
4. Motor abstellen.
5. Den Zündschlüssel abziehen.
6. Vor dem Verlassen des Fahrersitzes warten, bis der Motor und alle sich bewegenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
7. Vor der Wartung der Maschine das Minuskabel der Batterie trennen oder (bei Benzinmotoren) das Zündkabel entfernen.

Kinder schützen und Unfälle vermeiden



TCAL45385—UN—03APR13

- Dieses Nutzfahrzeug darf nicht von Personen unter 16 Jahren betrieben werden.
- Junge Fahrer sind u. U. körperlich nicht im Stande, die Maschine zu kontrollieren, oder sind eventuell noch nicht reif genug, um während der Fahrt sichere Entscheidungen zu treffen.
- Kinder nicht auf diesem Fahrzeug mitfahren lassen. Kinder können evtl. noch nicht sicher im Beifahrersitz sitzen und die Handgriffe richtig festhalten.
- Mitfahrer sollten während der Fahrt stets diese Handgriffe verwenden.
- Der an Nutzfahrzeugen mit Fahrer-Schutzvorrichtung montierte Sicherheitsgurt ist nicht als Sicherheitsvorrichtung für Kinder vorgesehen.
- Niemals Mitfahrer, insbesondere Kinder, in der Ladebox mitfahren lassen. Kinder nicht in einem Wagen oder Anhänger ziehen.
- Niemals annehmen, dass Kinder sich dort aufhalten, wo sie zuletzt gesehen wurden. Stets auf die Anwesenheit von Kindern achten.
- Vor dem Zurücksetzen oder Wenden hinter und rundum um das Fahrzeug schauen und besonders auf Kinder achten.
- Stets aufmerksam sein, vorsichtig vorwärts und rückwärts fahren. Personen, insbesondere Kinder, können schnell in den Arbeitsbereich geraten.
- Besondere Vorsicht ist bei unübersichtlichen Kurven, Sträuchern, Bäumen oder anderen Hindernissen geboten, die die Sicht beeinträchtigen könnten.
- Missbrauch und Verwendung des Fahrzeugs als Freizeitfahrzeug kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Sicherheitsgurt richtig verwenden



TCAL45386—UN—03APR13

Sicherheitsmaßnahmen

- Bei Maschinen mit Überrollschutz stets den Sicherheitsgurt anlegen, um die Verletzungsgefahr bei Unfällen (z. B. Umkippen der Maschine) zu verringern.
- Niemals versuchen, den Sicherheitsgurt zu modifizieren, zu demontieren oder zu reparieren.
- Den kompletten Sicherheitsgurt ersetzen, wenn die Befestigungsteile, das Gurtschloss, der Gurt oder der Gurtaufroller Anzeichen von Beschädigungen zeigen.
- Den Sicherheitsgurt und die Befestigungsteile mindestens einmal im Jahr überprüfen. Auf lockere Befestigungsteile und Gurtschäden wie Einschnitte, Ausfransungen, übermäßigen oder ungewöhnlichen Verschleiß, Verfärbungen oder Scheuerstellen achten. Nur durch die von John Deere zugelassenen Ersatzteile ersetzen.
- Mehrlagig getragene schwere Kleidung kann die korrekte Positionierung des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen und somit die Wirksamkeit des Sicherheitsgurtes reduzieren.
- Das Nutzfahrzeug nicht für andere als die angegebenen Arbeiten verwenden. Dieses Nutzfahrzeug ist nicht als Freizeitfahrzeug bestimmt.
- Beim Wenden äußerst langsam fahren. In engen Kurven kann das Fahrzeug umkippen.
- An Hängen bzw. auf unebenem Gelände die Geschwindigkeit verringern und äußerst vorsichtig vorgehen.
- Das Fahrzeug nicht überladen und darauf achten, dass die Ladung nicht verrutschen kann. Beim Betrieb auf unebenem oder hügeligem Gelände die Ladung verringern.
- Beim Bergauf- und Bergabfahren nicht plötzlich anhalten oder anfahren. Beim Richtungswechsel an Hängen besonders vorsichtig sein.
- Auf Löcher, Steine und andere versteckte Gefahren im Gelände achten.
- Von Abhängen, Gräben, Böschungen sowie Teichen und anderen Gewässern fernbleiben. Die Maschine kann sich plötzlich überschlagen, wenn ein Rad über die Kante eines Abhangs oder eines Grabens gerät oder eine Kante einsackt.
- Auf Hügelkuppen und bei Bodenunebenheiten die Vorderräder gerade halten.
- Beim Bergabfahren den Fuß vom Gaspedal nehmen und die Bremsen betätigen, um die Geschwindigkeit zu verringern und die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Keine Veränderungen am Nutzfahrzeug vornehmen.

Richtige Montage des Überrollschutzes

- Die Maschine niemals ohne Überrollschutz betreiben.
- Sicherstellen, dass alle Teile des Überrollschutzes (ROPS) korrekt installiert sind, wenn dieses gelöst oder aus irgendeinem Grund abmontiert wurde. Sämtliche Befestigungsteile des Überrollschutzes müssen auf die entsprechenden vom Hersteller empfohlenen Anzugsdrehmomente festgezogen werden.
- Jegliche Änderungen am Überrollschutz müssen vom Hersteller genehmigt werden. Die Sicherheitsfunktion des Überrollschutzes wird eingeschränkt, wenn strukturelle Schäden am Überrollschutz entstehen, bei Unfällen mit Überschlagen oder bei Veränderungen durch Schweißarbeiten, Biegen, Bohren oder Schneiden.
- Der Sitz ist Teil der durch den Überrollschutz geschaffenen Sicherheitszone. Nur durch einen von John Deere zugelassenen Sitz ersetzen.
- Auf keinen Fall versuchen, ein beschädigtes oder modifiziertes Überrollschutzsystem zu reparieren. Es muss ausgetauscht werden, um die Herstellerzulassung der Komponente aufrechtzuerhalten.

Umkippen vermeiden



TCAL45388—UN—03APR13

Wenn das Nutzfahrzeug umkippt, können Unfälle mit schweren oder tödlichen Verletzungen die Folge sein. Folgende Richtlinien befolgen, um Unfälle zu verhüten:

Keine Mitfahrer zulassen



MXAL43281—UN—15MAR13

- Das Fahrzeug ist mit Sitzen für den Fahrer und einen erwachsenen Beifahrer ausgestattet.
- Keine Mitfahrer in der Ladebox oder in anderen Bereichen erlauben, in denen keine Sitze vorhanden sind.
- Mitfahrer können von Gegenständen getroffen werden oder vom Fahrzeug herunterfallen und schwere oder tödliche Verletzungen erleiden.
- Mitfahrer können die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, beeinträchtigen. Sie verlagern zudem den Schwerpunkt des Fahrzeugs. Außerdem können Mitfahrer die Sicht des Fahrers behindern und damit die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

Sicherheitsmaßnahmen

Sicherheit beim Transport von Lasten

- Sicherstellen, dass die Ladung gleichmäßig in der Ladebox verteilt ist.
- Nicht über die Ladebox-Schutzwand hinaus beladen.
- Die Ladung vorschriftsmäßig in der Ladebox befestigen.
- Bei Arbeiten auf unebenem oder hügeligem Gelände die Ladung in der Ladebox verringern.

Lasten mit dem Nutzfahrzeug sicher ziehen

- Für sicheres Bremsverhalten und ausreichende Bodenhaftung darf das Gewicht der Zuglast (Anhänger + Ladung) niemals höher sein als die Nutzlast des Fahrzeugs (Fahrer + Beifahrer + Ladung in Ladebox).
- Keine Lasten ziehen, die die maximal zulässige Zuglast für dieses Fahrzeugs überschreiten (siehe Technische Daten in dieser Betriebsanleitung).
- Der Bremsweg verlängert sich mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit und zunehmendem Gewicht der Zuglast. Langsam fahren und mehr Zeit und Abstand zum Anhalten einplanen.
- Bei Zuglasten mit einer Geschwindigkeit fahren, die langsam genug ist, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Zu schwere Zuglast kann zum Verlust der Bodenhaftung und der Kontrolle an Hängen führen. Beim Betrieb an Hängen die Zuglast verringern.
- Kinder oder andere Personen dürfen sich niemals in oder auf gezogenen Geräten aufhalten.
- Nur zugelassene Anhängerkupplungen verwenden. Eine Maschine darf nur mit entsprechender Anhängerkupplung als Zugmaschine verwendet werden. Gezogene Geräte dürfen nur am zugelassenen Anhängerpunkt angehängt werden.
- Die Empfehlungen des Herstellers bezüglich Gewichtsgrenzen für gezogene Geräte und das Ziehen von Geräten an Hängen beachten.
- Wenn mit einer Zuglast an einem Hang nicht rückwärts gefahren werden kann, ist der Hang für die Zuglast zu steil. Die Zuglast verringern oder den Betrieb einstellen.
- Keine engen Kurven fahren. Bei Kurvenfahrten oder bei schwierigen Bodenverhältnissen besonders vorsichtig sein. Vorsicht beim Rückwärtsfahren.
- Nicht in Neutralstellung schalten und im Leerlauf bergab rollen lassen.

Vor dem Fahren

1. Die Fußplattform reinigen, wenn sie verschmutzt ist. Schmutz im Pedalbereich entfernen. In der Mitte des Sitzes sitzen und mit beiden Füßen auf der Fußplattform bleiben.

2. Das Nutzfahrzeug auf Verschleiß oder Beschädigung prüfen.
3. Sicherheitsausrüstung muss immer in einwandfreiem Zustand und ordnungsgemäß befestigt sein:
 - Beleuchtung
 - Schutzabdeckungen
 - Anlsssicherheitsvorrichtungen
4. Bevor der Nutzfahrzeug bewegt wird, den Bereich um das Fahrzeug prüfen und sicherstellen, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeugs aufhält.
5. Die mechanischen Teile des Fahrzeugs vor jeder Verwendung auf Funktionsfähigkeit prüfen, um Verletzungsgefahr oder eine Fahrzeugpanne zu vermeiden. Es kann mehrere Stunden dauern, eine bereits gefahrene Strecke zu Fuß zurückzulegen. Den Zustand der Reifen und Räder, das Drehmoment der Radschrauben und den Reifendruck prüfen.
6. Die Ladung vorschriftsmäßig befestigen.

Fahren auf unebenem Gelände



TCAL45389—UN—03APR13

- Vorhandene Spuren verwenden. Gefährliche Hänge und nicht passierbare Sümpfe vermeiden. Besonders auf Unebenheiten, Löcher, Spurrillen, lockeren Boden oder andere Hindernisse achten.
- Das vor dem Fahrzeug liegende Gelände im Blick haben. Vorausschauend fahren und in der Lage sein, zu reagieren. Auf Gefahren achten.
- Auf Hügelkuppen und bei Bodenunebenheiten die Vorderräder gerade halten.
- Die Fahrgeschwindigkeit der Spur, dem Gelände und den Sichtverhältnissen anpassen.
- Der Beifahrer muss stets die Handgriffe verwenden.

Bergauf oder bergab fahren



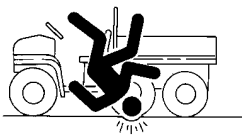
TCAL45388—UN—03APR13

- Beim Bergabfahren immer die Bremsen betätigen, da das Nutzfahrzeug sonst beschleunigen kann (Freilauf). Wenn mit dem Motor oder der Kupplung gebremst wird, ist die Bremswirkung minimal.

Sicherheitsmaßnahmen

- Die Ladung gleichmäßig verteilen und befestigen. Wenn gebremst wird, kann die Ladung verrutschen und die Stabilität des Fahrzeugs kann beeinträchtigt werden.
- In der Mitte des Sitzes sitzen und mit beiden Füßen auf der Fußplattform bleiben.
- Die Geschwindigkeit den Sichtverhältnissen anpassen. Kurz vor der Hügelkuppe die Geschwindigkeit verringern, bis die andere Seite gut einsehbar ist. Niemals mit hoher Geschwindigkeit über eine Hügelkuppe fahren. Auf der anderen Seite der Kuppe kann sich ein Hindernis, ein steiler Abhang, ein anderes Fahrzeug oder eine Person befinden.
- Auf Hügelkuppen und bei Bodenunebenheiten die Vorderräder gerade halten.
- Beim Bergauf- und Bergabfahren nicht plötzlich anhalten oder anfahren. Beim Richtungswechsel an Hängen besonders vorsichtig sein.
- Die Feststellbremse verriegeln, um das Fahrzeug am Hang zu sichern, wenn das Fahrzeug beim Bergauffahren anhält oder an Leistung verliert. Die Fahrtrichtung nicht ändern und die Bremse langsam lösen. Das Fahrzeug unter Kontrolle halten und langsam und gerade im Rückwärtsgang bergab fahren. Das Fahrzeug nicht seitlich zum Hang stellen. Die Stabilität des Fahrzeugs ist höher, wenn es gerade steht und sich in Stellung für Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt befindet.
- Beim Bergabfahren den Fuß vom Gaspedal nehmen und die Bremsen betätigen, um die Geschwindigkeit zu verringern und die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Fahren auf hügeligem Gelände



MXAL43284—UN—19MAR13

- An Hängen und bei engen Kurven die Geschwindigkeit verringern und vorsichtig fahren.
- Auf Löcher, Steine und andere verborgene Gefahren im Gelände achten.
- Beim Fahren auf weichem Boden die Vorderräder leicht bergauf einschlagen, um in einer geraden Linie über den Hügel zu fahren.
- Wenn das Nutzfahrzeug zu kippen droht, die Vorderräder bergab einschlagen, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

Gewässer durchqueren

- Das Durchqueren von Gewässern nach Möglichkeit vermeiden.
- Ein Gewässer nur dann durchqueren, wenn der Fahrer die Wassertiefe kennt. Als Richtlinie gilt: Bei Tiefwasser beträgt die Wassertiefe mehr als 152 mm (6 in.). Die Reifen können rutschen, sodass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren kann.
- Zum Durchqueren eine Stelle wählen, an der das Ufer auf beiden Seiten flach ist. Den Wasserlauf an einer ungefährlichen Stelle durchqueren.
- Langsam mit gleichbleibender Geschwindigkeit fahren, um unter Wasser liegenden Hindernissen und rutschigen Steinen ausweichen zu können.
- Den Wasserlauf nicht an einer Stelle durchqueren, an der der Untergrund beschädigt werden kann oder Teile des Ufers abgetragen werden können.

Befestigungsteile der Räder prüfen

- Wenn die Befestigungsteile der Räder nicht fest angezogen sind, kann ein Unfall mit schweren Verletzungen die Folge sein.
- Im Verlauf der ersten 100 Betriebsstunden den festen Sitz der Befestigungsteile der Räder häufig prüfen.
- Die Befestigungsteile der Räder jedes Mal, wenn sie gelöst werden, ordnungsgemäß mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Geeignete Arbeitskleidung tragen



TCAL45382—UN—03APR13

- Eng anliegende Bekleidung und für die jeweilige Arbeit angemessene Schutzausrüstung tragen.
- Bestimmte Betriebsbedingungen schreiben vor, dass Fahrer und Mitfahrer während des Betriebs geeignete Sicherheitsausrüstung tragen müssen. Vor dem Betrieb der Maschine auf alle bestehenden und möglichen Bedingungen vorbereitet sein.
- Lokale Sicherheits- oder Versicherungsvorschriften können zusätzliche Sicherheitsausrüstungen, wie z. B. einen Augenschutz oder einen Schutzhelm erforderlich machen.
- Stets festes Schuhwerk und lange Hosen tragen. Das Gerät niemals barfuß oder mit Sandalen bedienen.

Sicherheitsmaßnahmen

Von rotierenden Antriebswellen Abstand halten



TCAL45381—UN—03APR13

Unachtsamkeit im Bereich rotierender Antriebswellen kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Eng anliegende Kleidung tragen.
- Den Motor abstellen und sicherstellen, dass die Zapfwellen-Antriebswelle stillsteht, bevor in die Nähe gegangen wird.

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten



TCAL41686—UN—03APR13

- Hydraulikschläuche und -leitungen können durch mechanische Beschädigung, Knickstellen, Alterung und Witterungseinflüsse beschädigt werden. Schläuche und Leitungen regelmäßig kontrollieren. Beschädigte Schläuche und Leitungen ersetzen.
- Hydraulikanschlüsse können sich durch Beschädigung und Vibration lösen. Anschlüsse regelmäßig kontrollieren. Lose Anschlüsse festziehen.
- Austretende Hochdruckflüssigkeit kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Abnehmen von Hydraulikleitungen und anderen Anschlüssen das System drucklos machen. Alle Leitungsverbindungen anziehen, bevor der Druck in der Anlage wieder aufgebaut wird.
- Bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.
- Falls es zu einem Unfall kommt, muss sofort ein Arzt aufgesucht werden. In die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss innerhalb weniger Stunden chirurgisch entfernt werden; andernfalls kann es zu schweren Gewebeschäden (Gangrän) kommen. Ärzte, die mit dieser Verletzungsart nicht vertraut sind, sollten eine sachkundige medizinische Quelle konsultieren. Diese Informationen sind auch beim Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, USA, erhältlich. Informationen sind nur in den Vereinigten Staaten und Kanada telefonisch unter 1-800-822-8262 erhältlich.

Sicherheit bei Wartungsarbeiten



MXAL41933—UN—18FEB13

- Diese Maschine darf nur von qualifizierten, geschulten Erwachsenen gewartet werden.
- Wartungsarbeiten setzen voraus, dass deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.
- Schmierungs- oder Wartungsarbeiten sowie Einstellungen nicht bei laufender Maschine durchführen. Die Sicherheitsvorrichtungen müssen immer angebracht sein und richtig funktionieren.
- Darauf achten, dass Hände, Füße, Kleidung, Schmuck und lange Haare nicht von sich bewegenden Teilen erfasst werden.
- Vor Reparaturarbeiten die Batterie(n) trennen oder die Zündkabel (bei Benzinmotoren) entfernen.
- Alle Muttern und Schrauben müssen fest angezogen sein.
- Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen. Vor Arbeiten an einer Maschine mit angehobenen Zusatzgeräten die Wartungsverriegelungen verriegeln.
- Den Motor nur bei verriegelter Feststellbremse laufen lassen.
- Alle Teile in gutem Zustand halten. Auf vorschriftsmäßige Montage achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Alle unleserlichen oder beschädigten Sicherheitsaufkleber und Hinweisschilder ersetzen.
- Zur Brandverhütung sämtliche Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz von der Maschine, insbesondere vom Motor, entfernen.
- Keine Änderungen an der Maschine bzw. den Sicherheitsvorrichtungen vornehmen. Eigenmächtige Änderungen können die Funktion und Sicherheit beeinträchtigen.
- Während der Durchführung von Wartungsarbeiten an der Maschine keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen. Für eine sichere Wartung der Maschine ist uneingeschränkte Aufmerksamkeit erforderlich.
- Vor der Durchführung von Schweißarbeiten an der Maschine das (die) Batterie-Massekabel (-) von der Maschine trennen oder das Zusatzgerät von der Maschine abbauen.

Sicherheitsmaßnahmen

Brandverhütung

- Maschinen- oder Gebäudebrände können entstehen, wenn die Maschine eingelagert wird, bevor sie abgekühlt ist, wenn Ablagerungen nicht aus wichtigen Bereichen der Maschine entfernt wurden oder wenn die Maschine in der Nähe von brennbaren Materialien gelagert wird.
- Gras und Ablagerungen vor und nach dem Betrieb der Maschine aus dem Motorraum und dem Bereich um den Schalldämpfer entfernen.
- Zur Einlagerung oder zum Transport der Maschine das Kraftstoffabsperrrventil (falls vorhanden) immer schließen.
- Die Maschine nicht in der Nähe von offenen Flammen oder Feuerquellen wie z. B. Boilern oder Heizungen lagern.
- Kraftstoffleitungen, Kraftstofftank, Tankdeckel und Anschlüsse regelmäßig auf Risse oder Leckage prüfen. Bei Bedarf ersetzen.

Keine Änderungen an der Maschine vornehmen

Keine eigenmächtigen Änderungen an der Maschine vornehmen.

Änderungen können zur Instabilität der Maschine führen und dadurch das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen durch Überschlagen der Maschine erhöhen.

Reifensicherheit



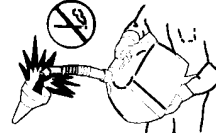
MXAL41937—UN—18FEB13

Schwere oder tödliche Verletzungen können durch Platzen der Reifen und Ablösen des Reifens von der Felge verursacht werden:

- Eine Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.
- Immer den vorschriftsmäßigen Reifendruck einhalten. Reifen niemals über den empfohlenen Druck aufpumpen. Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweißarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformung oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.
- Für das Aufpumpen der Reifen einen Klemmfüllverschluss und einen Verlängerungsschlauch benutzen, der lang genug ist, dass zur Seite getreten werden kann und NICHT vor oder über dem Reifen gestanden werden muss.

- Die Reifen täglich auf niedrigen Druck, Schnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern prüfen.

Sicherer Umgang mit Kraftstoff



MXAL41938—UN—18FEB13

Beim Umgang mit Kraftstoff äußerst vorsichtig vorgehen, um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Kraftstoff ist hochentzündlich und Kraftstoffdämpfe sind explosionsfähig:

- Zigaretten, Zigarren, Pfeifen und andere Zündquellen löschen.
- Nur vorgeschriebene Kraftstoffbehälter verwenden. Nur nicht metallische, tragbare Kraftstoffbehälter verwenden, die von Underwriter's Laboratory (U.L.) oder der American Society for Testing & Materials (ASTM) zugelassen sind. Wird ein Trichter verwendet, darauf achten, dass er aus Kunststoff ist und nicht mit Sieb oder Filter ausgestattet ist.
- Den Tankdeckel nicht abnehmen oder Kraftstoff einfüllen, wenn der Motor läuft. Den Motor abkühlen lassen, bevor Kraftstoff nachgefüllt wird.
- Niemals in Gebäuden Kraftstoff nachfüllen oder ablassen. Die Maschine ins Freie bringen und für ausreichende Belüftung sorgen.
- Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen. Wenn Kraftstoff auf Kleidung verschüttet wurde, Kleidung sofort wechseln. Wenn Kraftstoff in der Nähe der Maschine verschüttet wurde, nicht versuchen, den Motor zu starten, sondern die Maschine von der Stelle, an der der Kraftstoff verschüttet wurde, wegbewegen. Keine Zündquellen erzeugen, bis sich die Kraftstoffdämpfe verflüchtigt haben.
- Die Maschine bzw. den Kraftstoffbehälter nicht in Gebäuden lagern, in denen sie offenen Flammen, Funken oder Zündflammen wie z. B. denen eines Heißwasserspeichers oder anderer Geräte ausgesetzt sind.
- Der Entstehung von Bränden und Explosionen durch elektrostatische Entladung vorbeugen. Elektrostatische Entladung kann Kraftstoffdämpfe in einem nicht geerdeten Kraftstoffbehälter entzünden.

Sicherheitsmaßnahmen

- Behälter nicht im Inneren eines Fahrzeugs bzw. auf der Ladefläche eines Lastwagens oder Anhängers mit Kunststoffverkleidung füllen. Behälter stets auf dem Boden und vom Fahrzeug entfernt füllen.
- Mit Kraftstoff betriebene Ausrüstung vom Lkw oder Anhänger nehmen und auf dem Boden betanken. Falls dies nicht möglich ist, bei diesen Geräten Kraftstoff mit einem tragbaren Behälter nachfüllen. Keinen Zapfhahn verwenden.
- Die Ausgussmündung in ständigem Kontakt mit dem Rand der Kraftstofftank- bzw. Behälteröffnung halten, bis der Tank/Behälter gefüllt ist. Kein Hilfsmittel verwenden, um den Zapfhahn offen zu halten.
- Niemals zu viel Kraftstoff einfüllen. Den Tankdeckel wieder anbringen und befestigen.
- Alle Kraftstoffbehälterdeckel nach dem Gebrauch wieder anbringen und befestigen.
- Für Benzinmotoren kein Benzin mit Methanol verwenden. Methanol ist gesundheits- und umweltschädlich.

Umgang mit Abfallprodukten und Chemikalien

Abfallprodukte wie Altöl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit und Batterien können für Umwelt und Menschen schädlich sein:

- Keine Getränkebehälter für Abfallflüssigkeiten verwenden – jemand könnte daraus trinken.
- Das örtliche Recycling-Zentrum oder den örtlichen Vertragshändler kontaktieren, um zu erfahren, wie Abfallprodukte entsorgt oder wiederaufbereitet werden können.
- Das örtliche Recycling-Zentrum oder den örtlichen Vertragshändler kontaktieren, um zu erfahren, wie die Maschine am Ende des Lebenszyklus außer Betrieb genommen und entsorgt wird.

Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze

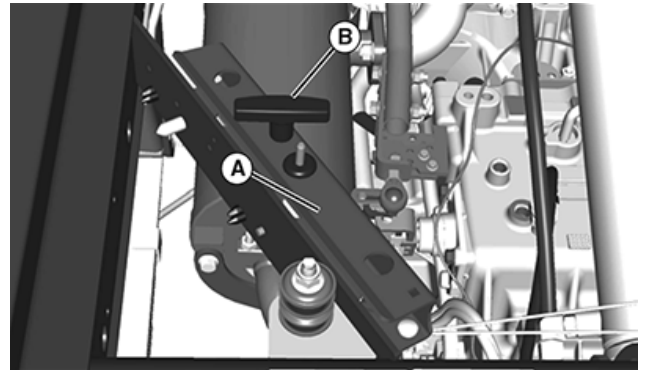
Die Hubzylinder-Sicherheitsstütze stets verwenden, um das Fahrzeug sicher zu warten.

! ACHTUNG: Das Anbaugerät ist schwer und kann Quetschungen verursachen.

- **Angehobene Anbaugeräte mit einer mechanischen Verriegelung oder einer anderen sicheren Methode sichern, bevor mit Wartungsarbeiten begonnen wird.**
- **Vor Wartungsarbeiten sämtliche Materialien aus dem Anbaugerät entfernen.**

Einbauen:

1. Das Anbaugerät leeren.
2. Das Anbaugerät bis zum Anschlag in die Wartungsstellung anheben.
3. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



TCAL44993—UN—14MAY13

4. Die Sicherheitsstütze (A) mithilfe des Griffs (B) aus der Lagerungsstellung links am Heck des Fahrzeugs entfernen.



TCAL44994—UN—14MAY13

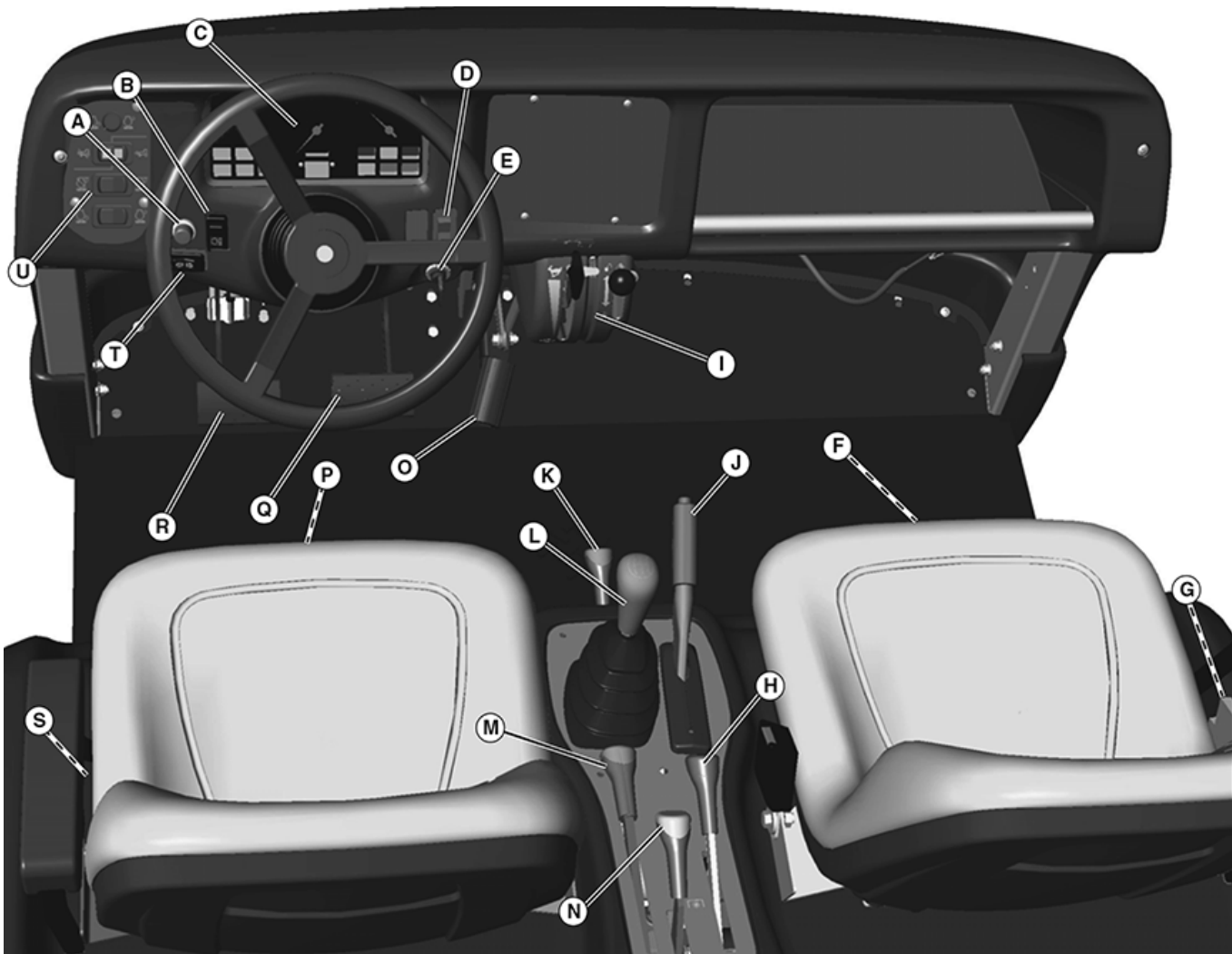
5. Die Sicherheitsstütze an der Hubzylinderstange (B) anbringen. Sicherstellen, dass die Hubzylinderstange ordnungsgemäß zwischen den Gummimuffen (C) der Sicherheitsstütze angebracht ist.

Ausbauen:

1. Die Sicherheitsstütze von der Hubzylinderstange entfernen.
2. Die Sicherheitsstütze wieder in der Lagerstellung anbringen.
3. Das Anbaugerät absenken.

Bedienelemente

Bedienelemente auf der Fahrerplattform



TCAL44995—UN—14MAY13

Legende Beschreibung

- A Signalhorn
- B Lichtschalter
- C Armaturenwand
- D Warnblinkschalter (Option)
- E Zündschalter
- F Hebel zum Einstellen des Beifahrersitzes
- G Beifahrer-Sicherheitsgurt
- H Hubzylinderhebel
- I Gashebel-Drehzahlregler (Option, Dieselmotor)
- J Hebel für Feststellbremse

Legende Beschreibung

- K Zweiradantrieb-/Allradantriebshebel (Zusatzausrüstung)
- L Gangschalthebel
- M Differenzialsperren-Hebel (Antischlupfregelung)
- N Hydraulikzapfwellenhebel (Zusatzausrüstung)
- O Fußgas
- P Einstellhebel, Fahrersitz
- Q Bremspedal
- R Kupplungspedal
- S Fahrer-Sicherheitsgurt
- T Fahrtrichtungsanzeige-Schalter (Sonderausstattung)
- U Multifunktions-Gashebel (Option, Benzinmotor)

Bedienung

Liste täglicher Betriebskontrollen

- ☐ Sicherheitssperre Systeme prüfen.
- ☐ Reifen und Reifendruck prüfen.
- ☐ Schmutz von der Maschine entfernen.
- ☐ Auf beschädigte, lockere oder fehlende Teile untersuchen.
- ☐ Motorölstand und auf Undichtigkeiten prüfen.
- ☐ Getriebeölstand und auf Undichtigkeiten prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand und auf Undichtigkeiten prüfen.
- ☐ Luftansaugsieb und Lüfterverkleidung prüfen und reinigen.
- ☐ Kraftstoffstand und auf Undichtigkeiten prüfen.
- ☐ Bereich unter der Maschine auf Lecks untersuchen.

Beschädigung von Kunststoff- und Lackoberflächen vermeiden

- Kunststoffteile nur dann abwischen, wenn sie zuvor abgespült wurden. Wenn ein trockenes Tuch verwendet wird, kann dies zu Kratzern führen.
- Insektenschutzspray kann Kunststoff- und Lackoberflächen beschädigen. Insektenschutzspray nicht in der Nähe der Maschine versprühen.
- Darauf achten, dass kein Kraftstoff auf der Maschine verschüttet wird. Kraftstoff kann die Oberfläche beschädigen. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Längere Einwirkung von Sonnenlicht beschädigt die Oberfläche der Haube.

Sitze einstellen

1. Auf dem Fahrer- bzw. Beifahrersitz Platz nehmen.



TCAL44996—UN—14MAY13

2. Den Hebel (A) nach links ziehen und festhalten.

3. Den Sitz nach vorn oder hinten in die gewünschte Position schieben.
4. Den Hebel loslassen.

Verwendung der Sicherheitsgurte

! ACHTUNG: Stets den Sicherheitsgurt anlegen, wenn die Maschine mit einem Überrollschutz (ROPS) oder einer Kabine ausgestattet ist. Nicht von der Maschine abspringen, wenn die Maschine umkippt.

Sicherheitsgurt anlegen:



TCAL44997—UN—14MAY13

- Den Sicherheitsgurt in einer durchgehenden Bewegung aus der Aufrollautomatik (A) und über die Hüfte und Taille ziehen.

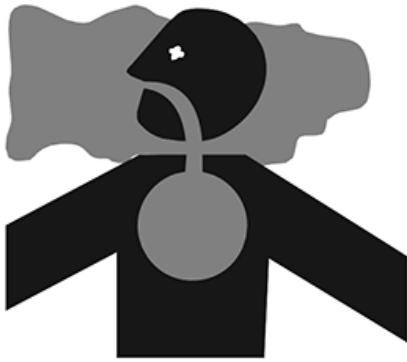
HINWEIS: Wenn der Gurt arretiert, bevor er in das Schloss eingesteckt werden kann, den Gurt wieder in die Aufrollautomatik zurückkehren lassen und erneut herausziehen.

- Die Schnalle auf der anderen Seite des Sitzes in das Schloss (B) einsteckern. Wird dies vorschriftsmäßig durchgeführt, muss ein "Klicken" hörbar sein.

Sicherheitsgurt lösen:

- Auf den roten Knopf (C) drücken. Den Sicherheitsgurt wieder in die Aufrollautomatik aufrollen lassen.

Sicherheitssysteme prüfen



TCAL44998—UN—14MAY13

⚠ ACHTUNG: Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können zu schweren Erkrankungen oder zum Tod führen.

- Die Maschine ins Freie bringen, bevor der Motor in Betrieb genommen wird.
- Einen Motor nicht in einem geschlossenen Bereich ohne angemessene Belüftung laufen lassen.
- Ein Verlängerungsrohr an das Motor-Auspuffrohr anschließen, um die Abgase aus dem Bereich abzuleiten.
- Frische Außenluft in den Arbeitsbereich einlassen, um die Abgase abzuleiten.

Die Sicherheitssysteme müssen vor dem Gebrauch der Maschine geprüft werden. Vor der Durchführung dieser Sicherheitsprüfungen ist sicherzustellen, dass die Betriebsanleitung der Maschine gelesen wurde und die Funktion der Maschine vollständig vertraut ist.

Die folgenden Prüfverfahren anwenden, um die Maschine auf normalen Betrieb zu prüfen.

Falls bei einem dieser Verfahren eine Störung auftritt, die Maschine nicht weiter betreiben. **Kontakt mit dem Vertragshändler bzgl. der Wartung aufnehmen.**

Die Prüfung an einer übersichtlichen Stelle im Freien durchführen. Andere Personen fernhalten.

Sitz- und Feststellbremsenschalter prüfen

1. Fahrer auf dem Sitz.
2. Die Feststellbremse anziehen.
3. Den Gangschalthebel auf Neutral stellen.
4. Motor anlassen.
5. Motor im unteren Leerlauf laufen lassen und Körper vom Sitz anheben.
6. Der Motor muss weiterlaufen.

7. Fahrer auf dem Sitz.
8. Feststellbremse lösen.
9. Körper vom Sitz anheben.

Ergebnis: Der Motor muss innerhalb von fünf Sekunden abstellen. Wenn der Motor nicht abstellt, besteht eine Störung im Startsperrsystem. Den Vertragshändler aufsuchen.

Neutralstartschalter prüfen

1. Fahrer auf dem Sitz.
2. Die Feststellbremse verriegeln.
3. Den Gangschalthebel auf "R" (Rückwärts) stellen.
4. Den Zündschlüssel auf START stellen.
5. Der Motor darf nicht drehen.
6. Den Schalthebel in die einzelnen Gänge schalten und das Startverfahren wiederholen.
7. Der Motor darf nicht drehen.
8. Den Gangschalthebel in die Neutralstellung bewegen.
9. Den Zündschlüssel auf START stellen.

Ergebnis: Der Motor muss drehen. Springt der Motor an, wenn sich der Gangschalthebel in einem der Gänge mit Ausnahme des Leerlaufs befindet, besteht eine Störung im Startsperrsystem. Den Vertragshändler aufsuchen.

Zusatzhydraulikschalter prüfen

⚠ ACHTUNG: Der Zapfwellen-Sperrschalter ist eine Sicherheitsvorrichtung, die ein Starten des Motors verhindert, wenn der Zapfwellenhebel auf ON (EIN) steht, indem der Versorgungsdruck zu den Zusatzhydraulik-Schnellkupplungen abgeschaltet wird. Das Fahrzeug auf keinen Fall betreiben, wenn das Zapfwellen-Sicherheitssystem defekt oder deaktiviert ist. Andernfalls kann beim Anlassen des Fahrzeugs das Anbaugerät plötzlich und unerwartet aktiviert werden.

HINWEIS: Sicherstellen, dass keine Anbaugeräte an den Zusatzhydraulik-Schnellkupplungen am Heck des Fahrzeugs angeschlossen sind.

1. Fahrer auf dem Sitz.
2. Die Feststellbremse verriegeln.
3. Den Gangschalthebel in die Neutralstellung bewegen.
4. Den Hydraulik-Zapfwellenhebel nach oben auf ON (EIN) ziehen.
5. Den Zündschlüssel auf START stellen.

Bedienung

Ergebnis: Der Motor darf nicht drehen. Wenn der Motor anspringt, besteht eine Störung im Startsperrsystem. Den Vertragshändler aufsuchen.

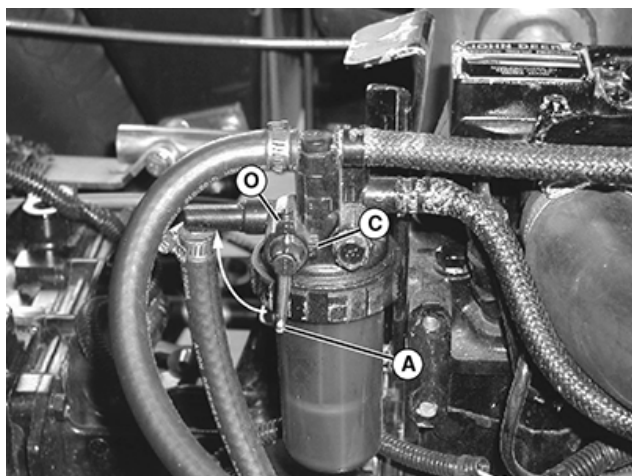
Verwendung des Lichtschalters

HINWEIS: Die langfristige Verwendung der Scheinwerfer bei abgestelltem Motor führt zur Entladung der Batterie.

1. Oben auf den Kippschalter drücken, um die Scheinwerfer einzuschalten.
2. Auf den unteren Teil des Kippschalters drücken, um die Scheinwerfer auszuschalten.

Bedienung des Kraftstoff-Absperrventils (Dieselmotor)

1. Das Kraftstofffilter-Schlammabscheidungsgefäß befindet sich auf der rechten Seite des Motors.



TCAL44999—UN—14MAY13

Kraftstoff-Absperrventil in geöffneter Stellung dargestellt.

2. Den Kraftstoff-Absperrventilhebel (A) auf "O" (geöffnet) oder "C" (geschlossen) stellen.

Stellung "C" (geschlossen)

- Bei allen Wartungsarbeiten am Motor.
- Beim Transport.
- Während längerer Lagerung.

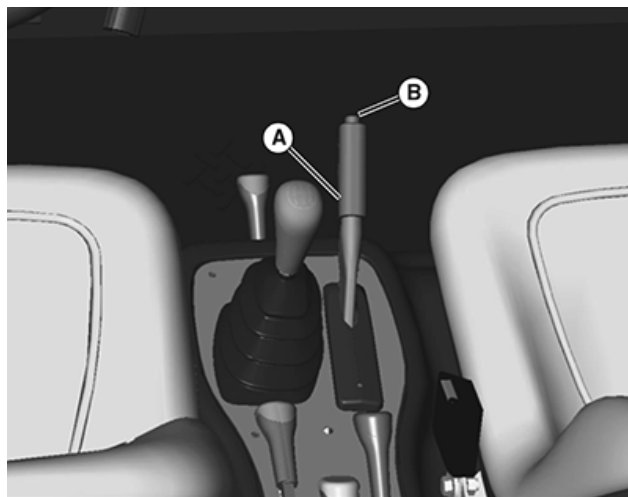
Stellung "O" (geöffnet)

- Das Kraftstoff-Absperrventil muss vollständig geöffnet sein, damit der Motor ordnungsgemäß mit Kraftstoff versorgt wird.

Feststellbremse betätigen

! ACHTUNG: Stets die Feststellbremse verriegeln, wenn das Nutzfahrzeug unbeaufsichtigt ist. Das Fahrzeug kann sich bewegen, wenn kein Fahrer anwesend ist und die Feststellbremse nicht verriegelt wurde.

Feststellbremse verriegeln



TCAL45000—UN—14MAY13

- Den Hebel (A) nach oben ziehen und verriegeln.

Feststellbremse lösen

- Den Hebel (A) nach oben ziehen.
- Den Knopf (B) eindrücken.
- Den Hebel (A) bis zum Anschlag nach unten drücken. Die Kontrollleuchte am Instrumentenbrett muss erlöschen.

Differenzialsperrehebel betätigen

! ACHTUNG: Das Umkipprisiko des Fahrzeugs nimmt zu, wenn die Differenzialsperre eingelegt ist. Bei Gefälle und an Hängen das Fahrzeug nicht wenden. Das Fahrzeug nicht mit hoher Geschwindigkeit betreiben.

Die Differenzialsperre dient zur Verbesserung der Bodenhaftung, wenn die Hinterräder rutschen. Beim Einschalten der Differenzialsperre werden die rechte und linke Hinterachse miteinander verriegelt und beide Hinterräder drehen sich mit der gleichen Geschwindigkeit, um maximale Bodenhaftung zu gewährleisten.

WICHTIG: Um eine Beschädigung der Differenzialsperre zu vermeiden, die Differenzialsperre nicht betätigen, wenn eines der Hinterräder rutscht.

Bedienung

HINWEIS: Der Wenderadius vergrößert sich, wenn die Differenzialsperre eingeschaltet ist.

Differenzialsperre einschalten:

- Fahrzeug anhalten.
- Den Differenzialsperrehebel hochziehen und in der angezogenen Stellung halten. Den Hebel in der oberen Stellung halten, solange das Hinterrad rutscht.

Differenzialsperre ausschalten:

- Den Differenzialsperrenhebel absenken.

Allradantrieb verwenden (4WD)

Mithilfe des von Hand geschalteten Allradantriebs werden die Vorderräder zusätzlich zu den Hinterrädern von der Kraftübertragung angetrieben, wodurch die Bodenhaftung auf schwierigem Gelände verbessert wird.

Nur Reifen verwenden, die unter TECHNISCHE DATEN aufgeführt sind, um eine Beschädigung des Allradantriebs zu vermeiden.

Allradantrieb ein- und auskuppeln

WICHTIG: Den Allradantrieb nicht einkuppeln, wenn die Hinterräder rutschen, da sonst das interne Getriebe beschädigt werden kann. Zum Einkuppeln des Allradantriebs muss die Maschine angehalten oder mit konstanter Geschwindigkeit geradeaus gefahren werden.

- Zum Einkuppeln den Allradantriebshebel nach unten drücken.
- Zum Auskuppeln den Allradantriebshebel nach oben ziehen. Beim Vorwärtsfahren ist es u. U. erforderlich, den Fuß kurzzeitig vom Gaspedal zu nehmen, um den Allradantrieb auszukuppeln.

Hinweise zum Betrieb mit Allradantrieb:

- Den empfohlenen Reifendruck in den Vorder- und Hinterrreifen beibehalten, um optimale Leistung unter allen Oberflächenbedingungen zu gewährleisten.
- Den Allradantrieb auskuppeln, wenn die Maschine auf asphaltierten oder festgefahrenen Oberflächen betrieben wird, um die Lebensdauer der Vorderreifen zu erhöhen und den Verschleiß der Kraftübertragung zu reduzieren.

Hydraulik-Zapfwellenhebel betätigen

Dieses Verfahren bei Fahrzeugen anwenden, die mit einem Zusatzhydraulik-Kit ausgestattet sind. Durch Betätigung des Hydraulik-Zapfwellenhebels wird die Zusatzhydraulik für Anbaugeräte aktiviert, sofern erforderlich.

Die Kontrollleuchte an der Instrumententafel leuchtet auf, wenn die Zapfwelle eingekuppelt ist.

WICHTIG: Den Zapfwellenhebel nur dann bewegen, wenn ein Anbaugerät angekuppelt ist. Ansonsten wird der Hydraulikfluss blockiert und der Druck entweicht aus dem Entlastungsanschluss des Hydraulikregelventils, was zu extremem Hitzestau und möglicherweise zum Versagen von Komponenten führen kann.

Den Ölstand der Zusatzhydraulik vor jedem Einsatz prüfen.

Hydraulik-Zapfwelle einkuppeln:

- Den Hydraulik-Zapfwellenhebel auf die Position ON (EIN) nach oben ziehen.

Hydraulik-Zapfwelle auskuppeln:

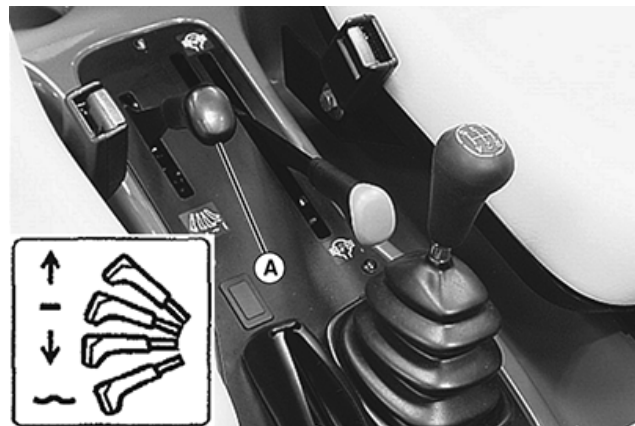
- Den Hydraulik-Zapfwellenhebel nach unten auf die Position OFF (AUS) drücken.

Hubzylinderhebel betätigen

⚠ ACHTUNG: Vor dem Anheben der Ladebox sicherstellen, dass sich das Fahrzeug auf hartem, ebenem Boden befindet und die Feststellbremse verriegelt ist. Wenn das Fahrzeug mit angehobener Ladebox bergauf ausgerichtet ist, kann das Gewicht der Ladebox ein Umkippen des Fahrzeugs verursachen. Die Sicherheitsstütze des Hubzylinders ordnungsgemäß positionieren, bevor Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Anbaugerät ausgeführt werden.

Anbaugerät anheben

1. Motor anlassen.



TCAL45001—UN—14MAY13

2. Den Hebel (A) nach hinten ziehen und festhalten, um das Anbaugerät anzuheben.

3. Den Hebel loslassen. Der Hebel kehrt in die Neutralstellung zurück und das Anbaugerät wird bei verriegeltem Hubzylinder in dieser Position gehalten.

Anbaugerät absenken

HINWEIS: Das Anbaugerät kann abgesenkt werden und der Hubzylinder wird eingefahren, unabhängig davon, ob der Motor läuft oder abgestellt ist.

1. Den Hebel nach unten drücken und halten, bis das Anbaugerät abgesenkt oder wie gewünscht positioniert ist.
2. Den Hebel loslassen. Der Hebel kehrt in die Neutralstellung zurück und das Anbaugerät bleibt bei verriegeltem Hubzylinder in seiner Position.

HINWEIS: Wird die Maschine bei eingekuppelter Zusatzhydraulik-Zapfwelle betrieben, wird empfohlen, den Hubzylinderhebel kurz nach unten zu drücken, nachdem das Anbaugerät abgesenkt wurde. Hierdurch wird die Lastprüfung für die Hubzylinderspule durchgeführt, die den Hubzylinder in dieser Position verriegelt.

Wird die Maschine mit einer Ladebox mit Heckklappenfreigabe betriebe, den Hubzylinderhebel kurz nach unten drücken, nachdem die Ladebox abgesenkt wurde. Dadurch wird die Heckklappe verriegelt und ein Rattern der Heckklappe wird verhindert.

Anbaugerät in die Schwimmstellung bringen

HINWEIS: In der Schwimmstellung kann sich der Hubzylinder bei der Verwendung von Anbaugeräten, die den Bodenkonturen folgen, frei bewegen.

Den Hubzylinderhebel in die Schwimmstellung schalten. Hierdurch wird ein angehobenes Anbaugerät durch die Schwerkraft vollständig abgesenkt. Zur optimalen Kontrolle angehobener Lasten wird empfohlen, die Schwimmstellung nicht zum Absenken von Anbaugeräten einzusetzen.

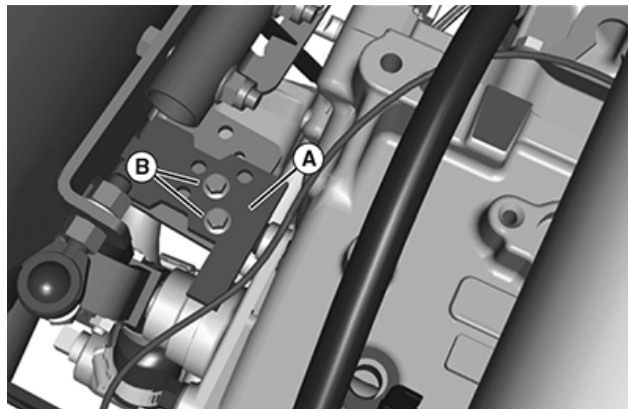
1. Den Hebel (A) über die untere Stellung hinaus nach unten drücken und mit weiterem Kraftaufwand über den Anschlag hinaus in die Schwimmstellung verriegeln.
2. Den Hebel nach oben ziehen, um die Schwimmstellung zu lösen.
3. Den Hebel loslassen. Der Hebel kehrt in die Neutralstellung zurück und das Anbaugerät bleibt bei verriegeltem Hubzylinder in seiner Position.

Schaltsperrung für 4. und/oder 5. Gang

⚠ ACHTUNG: Vor dem Abbremsen oder Abbiegen, beim Ziehen von Lasten und Umfahren von Hindernisse sowie in gefährlichem Gelände die Geschwindigkeit verringern.

HINWEIS: Zum Einstellen der Schaltsperrung muss Zugriff auf die Getriebeeingangswelle gegeben sein, die sich auf der linken Seite des Getriebes über der Hinterachse befindet. Wenn ein Anbaugerät angebaut ist, muss dieses entleert und in die Wartungsstellung angehoben werden. Die Maschine sicher parken und die Sicherheitsstütze anbringen (siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Kapitel SICHERHEIT).

Vor dem Einkuppeln der Verriegelung für den 4. und/oder 5. Gang das Fahrzeug auf hartem, ebenem Boden parken, die Feststellbremse verriegeln, das Getriebe auf NEUTRAL schalten und die Zündung auf STOP stellen.



TCAL45002—UN—14MAY13

Dieses Fahrzeug ist mit einer Schaltsperrung-Halterung (A) versehen, um den 4. und/oder 5. Gang zu sperren. Bei manchen Betriebsbedingungen wird empfohlen, den 4. oder 5. Gang nicht zu verwenden und so die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs einzuschränken.

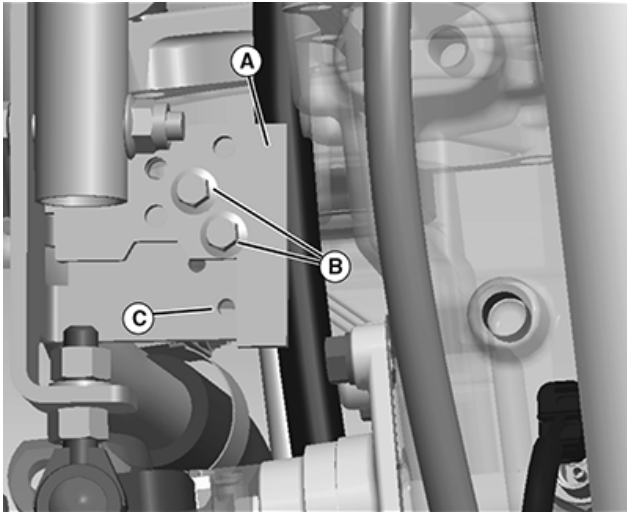
Die Sperre ist werkseitig so eingestellt, dass alle Gänge verwendet werden können. Die zwei werkseitig angebrachten Schrauben (B) müssen entfernt und es muss ein Vorhängeschloss mit einem Bügel mit einem Durchmesser von 4,8 mm (3/16 Zoll) angebracht werden, um die Sperre verwenden zu können.

HINWEIS: Das Vorhängeschloss wird nicht mit dem Fahrzeug geliefert.

5. Gang sperren:

HINWEIS: Vor dem Einkuppeln der Verriegelung für den 4. und/oder 5. Gang das Fahrzeug auf hartem, ebenem Boden parken, die Feststellbremse verriegeln, das Getriebe auf NEUTRAL schalten und die Zündung auf STOP stellen.

Bedienung

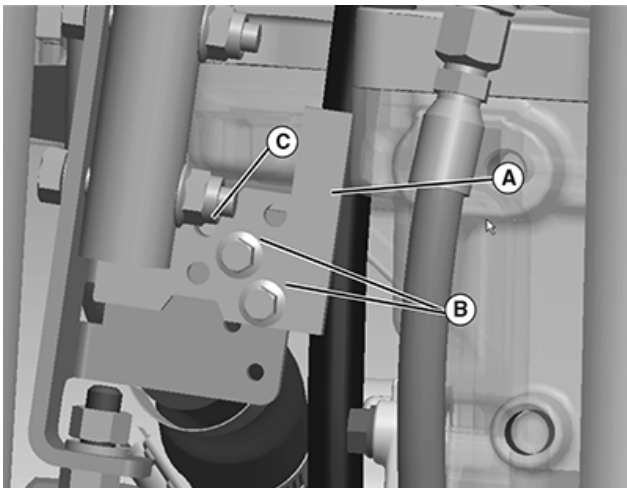


TCAL45003—UN—14MAY13

HINWEIS: Die Sperre funktioniert nicht, wenn das Getriebe bereits in den 5. Gang geschaltet wurde.

1. Den Gangschalthebel in eine beliebige Stellung, außer in den 5. Gang, schalten.
2. Das Vorhängeschloss (sofern angebracht) entriegeln und von der Schaltsperr-Halterung (A) entfernen.
3. Die Schaltsperr-Halterung wie abgebildet positionieren und mit zwei Schrauben (B) sichern.
4. Das Vorhängeschloss im Schlitz in der Schaltsperr-Halterung (C) anbringen.
5. Die Sicherheitsstütze entfernen und das Anbaugerät absenken.

4. und 5. Gang sperren:



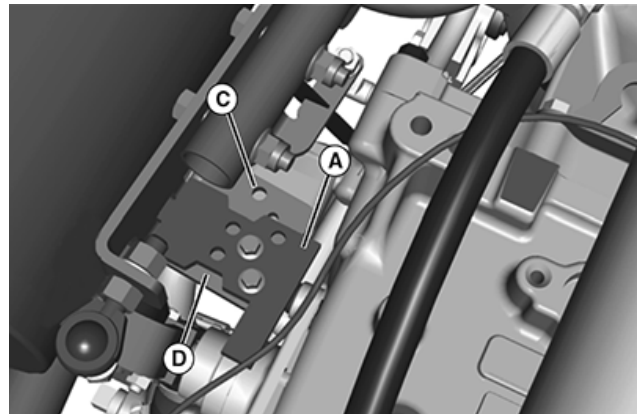
TCAL45004—UN—14MAY13

HINWEIS: Die Sperre funktioniert nicht, wenn das Getriebe bereits in den 4. oder 5. Gang geschaltet wurde.

1. Den Gangschalthebel in eine beliebige Stellung schalten, außer in den 4. oder 5. Gang.
2. Das Vorhängeschloss (sofern angebracht) entriegeln und von der Schaltsperr-Halterung (A) entfernen.
3. Die Schaltsperr-Halterung wie abgebildet positionieren und mit zwei Schrauben (B) sichern.
4. Das Vorhängeschloss im Schlitz in der Schaltsperr-Halterung (C) anbringen.
5. Die Sicherheitsstütze entfernen und das Anbaugerät absenken.

4. und/oder 5. Gang freigeben:

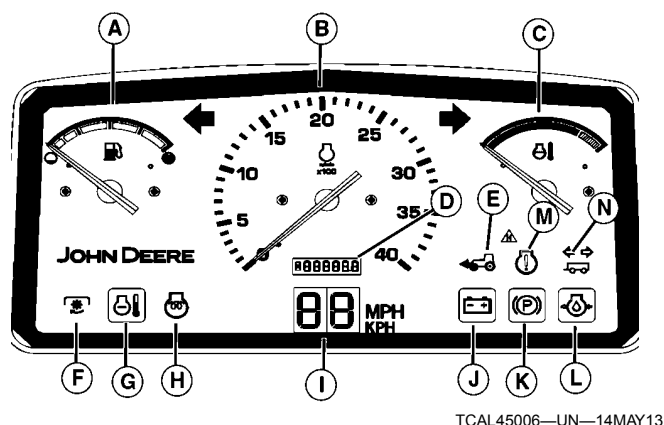
HINWEIS: Zum Einstellen der Schaltsperr-Halterung muss Zugriff auf die Getriebeeingangswelle gegeben sein, die sich auf der linken Seite des Getriebes über der Hinterachse befindet. Wenn ein Anbaugerät angebaut ist, muss dieses entleert und in die Wartungsstellung angehoben werden. Die Maschine sicher parken und die Sicherheitsstütze anbringen (siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Kapitel SICHERHEIT).



TCAL45005—UN—14MAY13

1. Das Vorhängeschloss entriegeln und entfernen.
2. Die Schrauben entfernen, die Schaltsperr-Halterung (A) umklappen und nach hinten schieben; dabei die Schlitz mit den Bohrungen im Schaltblock (D) ausrichten und mit zwei Schrauben sichern.
3. Das Vorhängeschloss im Schlitz im Schaltblock (C) anbringen.
4. Die Sicherheitsstütze entfernen und das Anbaugerät absenken.

Instrumentenbrett



- A — Kraftstoffanzeige
- B — Drehzahlmesser
- C — Anzeige der Motorkühlmitteltemperatur
- D — Betriebsstundenzähler
- E — Allradantrieb-Anzeige (sofern vorhanden)
- F — Kontrollleuchte für Zapfwelle
- G — Motorkühlmitteltemperatur-Kontrollleuchte
- H — Vorglühstromkreis-Kontrollleuchte (Dieselmotor)
- I — LED-Anzeige des Tachometers
- J — Batterieladeanzeige
- K — Kontrollleuchte für Feststellbremse
- L — Kontrollleuchte für Motoröldruck
- M — Motor-Warnleuchte – Störungsanzeige (MIL) (Benzinmotor)
- N — Nicht benutzt

Kraftstoffanzeige (A) zeigt an, wie viel Kraftstoff sich ungefähr im Tank befindet.

Drehzahlmesser (B) ist ein Instrument zur Messung der Motordrehzahl. Die Motordrehzahl wird in Einheiten von je 100 angezeigt. Beispiel: Zeiger steht auf 20 ($20 \times 100 = 2000$ U/min).

Motorkühlmitteltemperatur-Anzeige (C) leuchtet bei erhöhter Motortemperatur auf. Wenn sich die Anzeigenadel vollständig in den roten Bereich bewegt, den Fahrzeugmotor sofort abstellen und die Ursache hierfür ermitteln.

Nur bei Benzinmotoren – Motordrehzahl und Strom werden automatisch reduziert, wenn die Anzeigenadel sich 10 Sekunden oder länger im roten Bereich befindet.

Betriebsstundenzähler (D) zeigt die ungefähre Anzahl der Stunden an, die der Motor gelaufen ist. Die Wartungszeiträume für das Fahrzeug mit Hilfe des Betriebsstundenzählers und der Wartungstabelle bestimmen.

Allradantrieb-Anzeige (sofern vorhanden) (E) ist nur sichtbar, wenn diese aufleuchtet. Sie leuchtet auf, wenn der Allradantrieb eingekuppelt ist.

Zapfwellen-Kontrollleuchte (F) ist nur sichtbar, wenn diese aufleuchtet. Sie leuchtet auf, wenn der Hydraulik-Zapfwellenhebel eingekuppelt ist.

Motorkühlmitteltemperatur-Anzeige (G) leuchtet dann auf, wenn das Motorkühlmittel eine gefährlich hohe Temperatur erreicht. Die Motordrehzahl auf den unteren Leerlauf reduzieren. Den Motorkühlmittelstand prüfen und sicherstellen, dass der Luftfluss zum Kühler nicht verstopft ist. Durch fortgesetzten Betrieb kann sich die Temperatur weiter erhöhen und Schäden verursachen.

Nur Benzinmotoren – Motordrehzahl und Strom werden automatisch reduziert, wenn die Leuchte aufleuchtet.

Vorglühanzeige (Dieselmotor) (H) ist nur sichtbar, wenn sie aufleuchtet und leuchtet nur dann auf, wenn der Zündschlüssel auf RUN geschaltet wird. Die Kontrollleuchte muss ca. drei Sekunden, nachdem der Zündschlüssel auf RUN gestellt wurde, wieder erlöschen. Dies zeigt an, dass die Glühkerzen aktiviert sind und die Motor-Verbrennungskammer vorwärmen.

Tachometer-LED-Anzeige (I) leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel auf RUN (Betrieb) gestellt wird. Die LED-Anzeige zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs an.

Batterieladeanzeige (J) leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel auf RUN (Betrieb) gestellt wird. Die Anzeige muss erlöschen, sobald der Motor anspringt. Wenn sie weiterhin aufleuchtet, ist die Ausgangsleistung der Lichtmaschine u. U. unzureichend. Den Motor abstellen und die Ursache feststellen.

Feststellbremsen-Kontrollleuchte (K) leuchtet auf, wenn die Feststellbremse verriegelt ist.

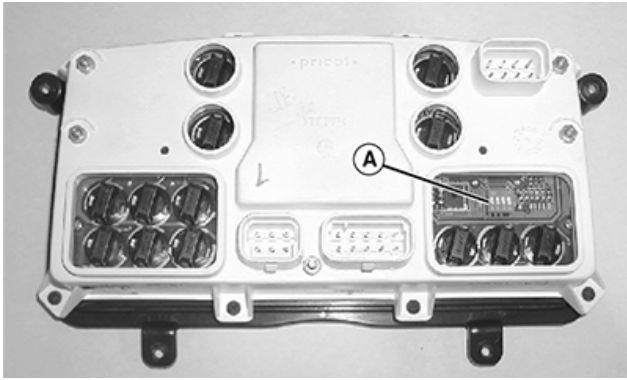
Motoröldruckanzeige (L) leuchtet bei niedrigem Motoröldruck auf. Den Motor sofort abstellen, wenn die Kontrollleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet. Dies zeigt an, dass der Motor u. U. einen niedrigen Ölstand aufweist oder schwere Motorschäden vorliegen.

Motor-Warnleuchte – Störungsanzeige (MIL) (Benzinmotoren) (M) leuchtet auf, wenn der Motor startet und erlischt dann wieder. Den Motor sofort abstellen und die Ursache finden, wenn diese Kontrollleuchte bei laufendem Motor aufleuchtet.

Tachometer umschalten

1. Das Batterie-Minuskabel abklemmen.
2. Vorderes Kühlerschutzgitter entfernen.

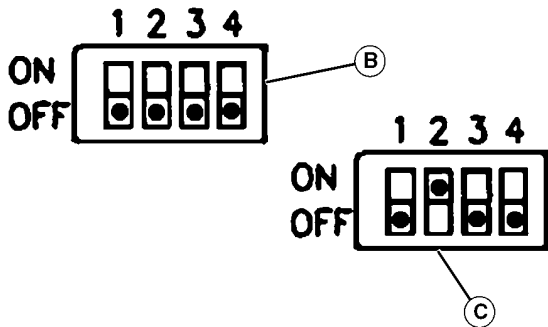
Bedienung



TCAL45007—UN—14MAY13

3. Der mph/km/h-Schalter (A) befindet sich an der Rückseite der Instrumententafel der Maschine.

HINWEIS: Die Schalter sind auf Maschinen mit Standardreifen eingestellt.



TCAL45008—UN—14MAY13

4. Die Schalter mit einem Schraubendreher aus der jeweiligen werksseitigen Einstellung von mph (B) auf km/h (C) umschalten.
5. Vorderes Kühlerschutzgitter anbringen.
6. Das Minuskabel der Batterie anschließen.

Bedienung des 5-Gang-Synchrongetriebes

Bedienung des Kupplungspedals

WICHTIG: Unnötigen Verschleiß vermeiden. Niemals während der Fahrt den Fuß auf dem Kupplungspedal belassen.

Die Kupplung kann extrem hohe Drehzahlen erreichen, wenn beim Bergabfahren der erste, zweite oder Rückwärtsgang eingelegt ist und das Kupplungspedal durchgetreten wird. Das Fahrzeug bei eingelegtem Gang und deaktivierter Kupplung auf keinen Fall im Freilauf betreiben.

Funktionen des Kupplungspedals:

- Trennt und verbindet die Kraftübertragung vom Motor zum Getriebe.
- Funktioniert im Zusammenhang mit dem Schalthebel zum Einlegen der verschiedenen Gänge.

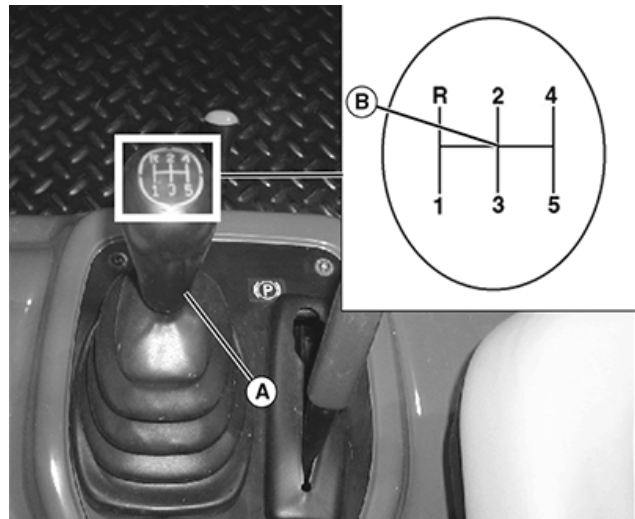
Auskuppeln:

- Kupplungspedal vollständig durchtreten. Dadurch wird die Kraftübertragung zwischen Getriebe und Motor getrennt.

Einkuppeln:

- Den Fuß langsam vom Kupplungspedal nehmen. Dadurch wird die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe aktiviert.

Schalthebel verwenden



TCAL45009—UN—14MAY13

Der Schalthebel (A) befindet sich an einer Konsole rechts vom Fahrersitz. Mit dem Schalthebel können fünf Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang eingelegt werden.

Mit dem Schalthebel einen für die gewünschte Geschwindigkeit und Fahrtrichtung geeigneten Gang einlegen. Erster und zweiter Gang sind für niedrige Geschwindigkeiten bestimmt und sollten zum Transportieren schwerer Lasten verwendet werden.

Gang	Max. Fahrgeschwindigkeit mit Reifen in Standardgröße bei 3300 U/min
1	4,5 km/h (2,8 mph)
2	7,4 km/h (4,6 mph)
3	12,7 km/h (7,9 mph)
4	24,1 km/h (15 mph)
5	30,7 km/h (19,1 mph)
R	5,8 km/h (3,6 mph)

Vorwärtsfahrt

1. Die Feststellbremse verriegeln.

HINWEIS: Der Schalthebel muss sich in der Neutralstellung befinden, damit der Motor anspringt.

Bedienung

2. Den Schalthebel zwischen dem 2. und 3. Gang in die Neutralstellung (B) schalten.
3. Kupplungspedal betätigen und Motor anlassen.
4. Den Schalthebel zum Starten in den gewünschten Gang schalten.
 - Fahrzeuge mit Last – erster Gang
 - Fahrzeuge ohne Last – zweiter oder dritter Gang
5. Feststellbremse lösen.
6. Die Kupplung langsam freigeben, um weiches Schalten zu gewährleisten.

WICHTIG: Beim Herunterschalten muss unbedingt darauf geachtet werden, nicht mehr als jeweils einen Gang zu überspringen. Zum Beispiel wird das Schalten vom 5. in den 4. Gang vorgezogen, das Schalten vom 5. in den 3. Gang ist akzeptabel, jedoch wird das Schalten vom 5. Gang in den 2. Gang nicht empfohlen. Wenn jeweils um mehr als zwei Gänge herunterschaltet wird, kann sich die Kupplung über den Grenzwert von 10.000 U/min drehen. Wenn sich die Kupplung mit 10.000 U/min oder mehr dreht, kann dies zu schweren Schäden an der Kupplung und einem möglichen Versagen der Kupplung führen.

7. Schalten während der Fahrt:
 - Die Kupplung durchtreten und in den nächsten Gang schalten.
 - Die Kupplung langsam freigeben.

Rückwärtsfahrt

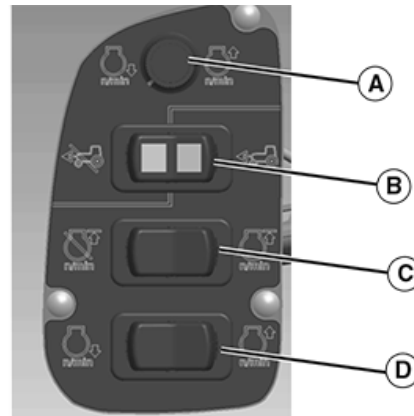
1. Das Fahrzeug vollständig zum Stillstand bringen.
2. Die Kupplung durchtreten.
3. Den Schalthebel auf Rückwärts stellen.
4. Die Kupplung langsam freigeben.

Multifunktions-Gashebel verwenden(nur Benzinmotoren)

Mit dieser Funktion kann der Fahrer unter drei verschiedenen Modi für die Gasregelung wählen:

- MODUS 0 (Normaler Modus): Die Motordrehzahl folgt der Position des Gaspedals bis zur maximalen geregelten Drehzahl.
- MODUS 1: (Zapfwellen-Modus) – Das Motorsteuergerät ignoriert das Gaspedal und hält den Motor bei einer konstanten Drehzahl (zwischen Leerlauf und maximaler geregelter Drehzahl, basierend auf der Position des Handgasreglers. Dieser Modus wird verwendet, wenn Material mit einer manuell betätigten Spritze aufgetragen wird.
- MODUS 2: (Mobiler Modus) – Der Fahrer kann in diesem Modus eine andere geregelte Motordrehzahl

einstellen (unterhalb der maximalen Drehzahl). Die Motordrehzahl folgt dem Gaspedal bis zu dieser alternativen Drehzahl und geht nicht über diese hinaus, selbst wenn das Gaspedal bis zum Anschlag durchgetreten wird. Dieser Modus wird zum Betrieb einer Spritze und für das Top Dressing verwendet, wenn eine konstante Motordrehzahl erforderlich ist.



TCAL45010—UN—14MAY13

- A — Handgasregler
B — Moduswahlschalter
C — Schalter "Einstellen/Löschen"
D — Schalter "Beschleunigen/Verlangsamen"

MODUS 0 verwenden:

Normaler Betrieb, den Moduswahlschalter (B) in die mittlere Position bringen.

MODUS 1 verwenden:

1. Die Maschine sicher parken. (Die Feststellbremse muss verriegelt sein.)
2. Das Getriebe in NEUTRAL schalten.
3. Den Handgasregler bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Die linke Seite des Moduswahlschalters (B) drücken. Der Schalter leuchtet auf und zeigt so, dass sich Zapfwelle im stationären Modus befindet.
5. Den Handgasregler (A) im Uhrzeigersinn drehen, um die Motordrehzahl zu erhöhen und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern, bis die gewünschte Motordrehzahl erreicht ist. In diesem Modus wird die gewünschte Motordrehzahl beibehalten, unabhängig von der Gasregelung. Durch Lösen der BREMSE, Schalten in einen anderen Gang als NEUTRAL oder unterbrochene Schaltereingänge kehrt das System in den MODUS "0" (normaler Betrieb) zurück.

MODUS 2 verwenden:

1. Das Getriebe einkuppeln, während der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzt.

Bedienung

2. Die rechte Seite des Moduswahlschalters (B) drücken. Der Schalter leuchtet auf und zeigt den mobilen Modus an.
3. Die gewünschte Fahrgeschwindigkeit mit dem Gaspedal einstellen.
4. Die rechte Seite des Schalters SET/CLEAR (Einstellen/Löschen) (C) kurzzeitig drücken, um die aktuelle Motordrehzahl als die gewünschte maximale geregelte Motordrehzahl einzustellen. Das Motorsteuergerät speichert dies als gewünschte Drehzahl. Die linke Seite des Schalters drücken, um die eingestellte Drehzahl zu löschen; das Motorsteuergerät kehrt zur werksseitigen maximalen Drehzahlregler-Drehzahl zurück.

In diesem Modus ist die eingestellte Motordrehzahl die neue maximale Motordrehzahl. Die Motordrehzahl folgt ein Eingang der Gasregelung bis zu diesem Sollwert und geht nicht über diesen hinaus, unabhängig von der Gasregelung. Dadurch kann der Fahrer das Gaspedal vollständig durchgetreten halten, um die gewünschte Fahrgeschwindigkeit aufrechtzuerhalten, anstatt das Pedal in einer anderen Stellung halten zu müssen.

Schalter "Beschleunigen/Verlangsamen" verwenden:

Wenn die rechte Seite des Schalters Beschleunigen/Verlangsamen (D) während des Betriebs im mobilen Modus gedrückt gehalten wird, wird die eingestellte geregelte Drehzahl mit einer linearen Rate erhöht, bis der Schalter freigegeben wird. Das Motorsteuergerät (ECU) speichert dies als die neue maximale Motordrehzahl. Wenn andererseits die linke Seite des Schalters gedrückt gehalten wird, wird die eingestellte geregelte Drehzahl verringert, bis der Schalter freigegeben wird. Wenn der Schalter nur kurzzeitig gedrückt wird, erhöht bzw. verringert sich die eingestellte Motordrehzahl in Schritten von 100 U/min.

HINWEIS: Um einen unerwarteten Anstieg der Drehzahl zu vermeiden, erkennt das Motorsteuergerät (ECU) den Eingang CLEAR (Löschen) nur dann, wenn das Gaspedal sich in der Leerlaufposition befindet.

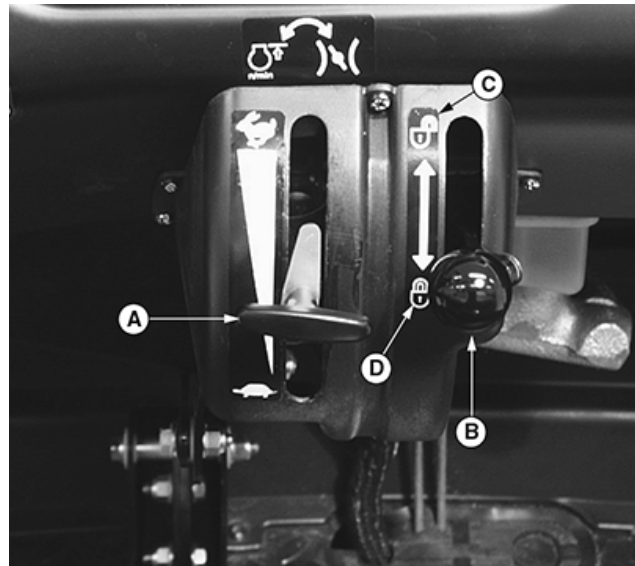
Optionale Gasregelung/Reglersteuerung verwenden (nur bei Dieselmotoren)

Die Gas-/Drehzahlregelung kann in drei verschiedenen Betriebsarten betrieben werden.

- **AUSGESCHALTETER VERTIKALMODUS:** Ermöglicht normalen Fahrzeugbetrieb ohne Gashebel/Drehzahlregler.
- **GASHEBELMODUS:** Nur für stationären Betrieb des Fahrzeugs und sollte nicht als Tempomat benutzt werden. Nur verwenden, wenn sich das Fahrzeuggetriebe in der **NEUTRALSTELLUNG** befindet.
- **DREHZAHLLREGLERMODUS:** Ermöglicht die Einstellung einer bestimmten Drehzahl für das

Fahrzeug, um die maximale Fahrgeschwindigkeit zu regeln.

Ausgeschalteten Vertikalmodus verwenden



TCAL45011—UN—14MAY13

1. Den T-Griff (A) für die Gas-/Drehzahlregelung herausziehen und auf die Stellung für den **AUSGESCHALTETEN VERTIKALMODUS** (Zeiger nach oben) stellen. Den T-Griff freigeben.
2. Den Klemmhebel (B) in die **ENTRIEGELTE** Stellung (C) bewegen.
3. Den T-Griff (A) in die höchste, **SCHNELLE** Stellung bringen und halten.
4. Den Klemmhebel (B) nach unten in die **VERRIEGELTE** Stellung (D) bewegen.

Gasregelungsmodus verwenden

HINWEIS: Den Fuß vom Gaspedal fernhalten, sobald mit dem Betrieb im Gasregelungsmodus begonnen wird, um die ordnungsgemäße Funktion der Gasregelung zu gewährleisten.

1. Die Feststellbremse des Fahrzeugs verriegeln.
2. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.
3. Den Fahrzeugmotor anlassen.

Bedienung

Gasregelung einkuppeln



TCAL45012—UN—14MAY13

1. Den Klemmhebel (A) in die ENTRIEGELTE Stellung (B) bewegen.
 - Der T-Griff (C) für die Gas-/Drehzahlregelung bewegt sich in die unterste Position (LANGSAM) (t).
2. Den T-Griff (C) für die Gas-/Drehzahlregelung herausziehen und auf die Stellung für den GASREGELUNGSMODUS (D) stellen. Der Zeiger (E) zeigt nach rechts. Den T-Griff freigeben.

HINWEIS: Die Motordrehzahl mithilfe des Drehzahlmessers überwachen. In der Betriebsanleitung des entsprechenden Anbaugeräts nachschlagen, ob eine bestimmte Drehzahl für den Betrieb des Anbaugeräts erforderlich ist.

3. Den T-Griff verstellen, um die Motordrehzahl zu erhöhen. Den Wahlhebel in seiner Stellung belassen, wenn die gewünschte Motordrehzahl erreicht ist.
4. Den Klemmhebel (A) nach unten in die VERRIEGELTE Stellung (F) bewegen.
 - Wenn der T-Griff in den AUSGESCHALTETEN VERTIKALMODUS gebracht wird und der Klemmhebel in der VERRIEGELTEN Stellung verbleibt, wird die voreingestellte Position der Gasregelung aufrechterhalten.
 - Zur Rückkehr zum Betrieb des Fahrzeugs mit der voreingestellten Motordrehzahl das Gaspedal durchtreten, um die Motordrehzahl zu erhöhen. Mit Hilfe des Drehzahlmessers des Fahrzeugs die Drehzahl erhöhen, bis sie höher als die zuvor eingestellte Motordrehzahl ist. Den T-Griff auf den GASREGELUNGSMODUS zurückstellen und das Gaspedal freigeben.

Gasregelung auskuppeln

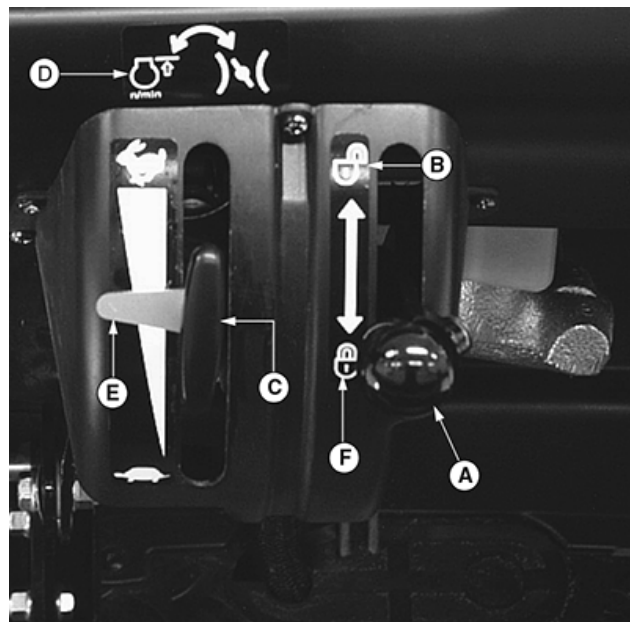
1. Den T-Griff (A) für die Gas-/Drehzahlregelung herausziehen und auf die Stellung für den AUSGESCHALTETEN VERTIKALMODUS (Zeiger nach oben) stellen. Den T-Griff freigeben.
2. Den Klemmhebel in die ENTRIEGELTE Stellung bewegen.
3. Den T-Griff in die höchste, SCHNELLE Stellung bringen und halten.
4. Den Klemmhebel nach unten in die VERRIEGELTE Stellung bewegen.

Drehzahlreglermodus verwenden

HINWEIS: Den Fuß vom Gaspedal fernhalten, sobald mit dem Betrieb im Drehzahlreglermodus begonnen wird, um die ordnungsgemäße Funktion der Drehzahlregelung zu gewährleisten.

1. Die Feststellbremse des Fahrzeugs verriegeln.
2. Den Fahrzeugmotor anlassen.

Drehzahlregler einkuppeln



TCAL45013—UN—14MAY13

1. Den Klemmhebel (A) in die ENTRIEGELTE Stellung (B) bewegen.
 - Der T-Griff (C) für die Gas-/Drehzahlregelung bewegt sich in die unterste Position (LANGSAM) (t).
2. Den T-Griff (C) für die Gas-/Drehzahlregelung herausziehen und auf die Stellung für den DREHZAHLREGLERMODUS (D) stellen. Der Zeiger (E) zeigt nach links. Den T-Griff freigeben.

Bedienung

HINWEIS: Die Motordrehzahl mithilfe des Drehzahlmessers überwachen. In der Betriebsanleitung des entsprechenden Anbaugeräts nachschlagen, ob eine bestimmte Drehzahl für den Betrieb des Anbaugeräts erforderlich ist.

3. Das Gaspedal betätigen, um die Motordrehzahl zu erhöhen.
4. Das Gaspedal bei der gewünschten Motordrehzahl halten und den Klemmhebel (A) nach unten in die VERRIEGELTE Stellung (F) verstellen.
 - Wenn das Gaspedal freigegeben wird, kehrt es in die angehobene Stellung zurück und die Motordrehzahl wird auf Leerlauf zurückgestellt.
 - Wenn das Gaspedal gedrückt wird, wird die Leistung des Motors zwar auf die eingestellte Drehzahl begrenzt, er kann aber mit jeder Drehzahl unterhalb der vom Gashebel/Drehzahlregler-Wahlhebel eingestellten maximalen Drehzahl betrieben werden.
 - Wenn der T-Griff in den AUSGESCHALTETEN VERTIKALMODUS gebracht wird und der Klemmhebel in der VERRIEGELTEN Stellung verbleibt, wird die voreingestellte Position des Drehzahlreglers beibehalten. Den T-Griff auf den DREHZAHLREGLERMODUS zurückstellen, wenn das Fahrzeug wieder mit der voreingestellten Drehzahl betrieben werden soll.
 - Nachdem die Nenndrehzahl festgelegt wurde, die Feststellbremse entriegeln und mit der Fahrt beginnen.

Drehzahlregler auskuppeln

1. Den T-Griff für die Gas-/Drehzahlregelung herausziehen und auf die Stellung für den AUSGESCHALTETEN VERTIKALMODUS (Zeiger nach oben) stellen. Den T-Griff freigegeben.
2. Den Klemmhebel in die ENTRIEGELTE Stellung bewegen.
3. Den T-Griff in die höchste, SCHNELLE Stellung bringen und halten.
4. Den Klemmhebel nach unten in die verriegelte Stellung bewegen.

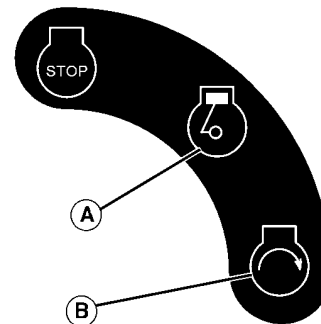
Motor starten

⚠ ACHTUNG: Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können zu schweren Erkrankungen oder zum Tod führen.

- Die Maschine ins Freie bringen, bevor der Motor in Betrieb genommen wird.
- Einen Motor nicht in einem geschlossenen Bereich ohne angemessene Belüftung laufen lassen.
- Ein Verlängerungsrohr an das Motor-Auspuffrohr anschließen, um die Abgase aus dem Bereich abzuleiten.
- Frische Außenluft in den Arbeitsbereich einlassen, um die Abgase abzuleiten.

HINWEIS: Modelle mit Dieselmotor: Sicherstellen, dass das Kraftstoff-Absperrventil geöffnet ist.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Den Hydraulik-Zapfwellenhebel auf die Position OFF (AUS) drücken.
3. Den Gangschalthebel in die Neutralstellung bewegen.



TCAL45014—UN—14MAY13

4. Den Zündschalter auf RUN (Betrieb) (A) stellen.
5. Kontrollleuchten prüfen:
 - Die Batterieladeanzeige muss aufleuchten.
 - Die Feststellbremsen-Kontrollleuchte muss aufleuchten.
 - Die Motoröldruck-Kontrollleuchte muss aufleuchten.
 - **Modelle mit Dieselmotor:** Die Glühkerzen-Kontrollleuchte muss aufleuchten. Nach ca. drei Sekunden erlischt diese Kontrollleuchte. Der Motor kann nun angelassen werden.

Bedienung

WICHTIG: Wird der Anlasser länger als 20 Sekunden lang ununterbrochen betätigt, kann er beschädigt werden. Wenn der Motor nicht anspringt, vor einem erneuten Startversuch mindestens zwei Minuten lang warten.

6. Den Zündschalter auf START (B) stellen.

HINWEIS: Der Motor ist werksseitig wie folgt auf Starten im unteren Leerlauf kalibriert:

- Dieselmotor – 1250 U/min $\pm$ 50
- Benzinmotor – 1000 U/min $\pm$ 10

7. Den Zündschlüssel auf RUN zurückkehren lassen, sobald der Motor anspringt.
 - Die Batterieladeanzeige muss erlöschen.
 - Die Motoröldruck-Kontrollleuchte muss erlöschen.
8. Feststellbremse lösen.
 - Die Feststellbremsen-Kontrollleuchte muss erlöschen.

Motor abstellen

 **ACHTUNG:** Stets die Feststellbremse verriegeln, wenn das Nutzfahrzeug unbeaufsichtigt ist. Das Fahrzeug kann sich bewegen, wenn kein Fahrer anwesend ist und die Feststellbremse nicht verriegelt wurde. Wenn der Gangschalthebel auf NEUTRAL steht, bewegt sich das Fahrzeug im Freilauf.

1. Das Gaspedal freigeben und den Motor im unteren Leerlauf laufen lassen.
2. Das Kupplungspedal und das Bremspedal durchtreten.

HINWEIS: Bei Benzinmotoren kommt es zu einer Zeitverzögerung zwischen dem Drehen des Zündschlüssels auf STOP und dem Abstellen des Motors. Vor Aussteigen aus dem Fahrzeug sicherstellen, dass der Motor abgestellt ist.

3. Den Zündschalter auf STOP stellen.
4. Den Gangschalthebel in den ersten Gang oder auf Rückwärts schalten.
5. Die Feststellbremse verriegeln.
6. Den Zündschlüssel abziehen.

Betrieb des Fahrzeugmotors – Fahrer nicht auf dem Sitz

 **ACHTUNG:**

- Vor dem Verlassen des Fahrersitzes stets die Feststellbremse verriegeln.
- Den Sitz nicht bei laufendem Motor verlassen, es sei denn, dies ist zur Bedienung des Anbaugeräts erforderlich

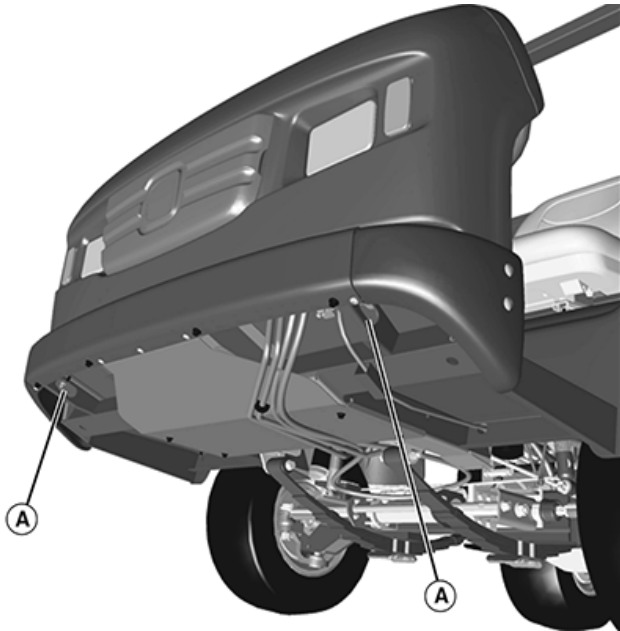
HINWEIS: Bei normalen Betriebsbedingungen muss der Motor abstellen, sobald der Fahrer vom Sitz aufsteht.

1. Auf den Fahrersitz setzen und den Sicherheitsgurt anlegen.
2. Das Kupplungspedal und die Bremspedale durchtreten, um das Fahrzeug anzuhalten.
3. Den Gangschalthebel in die Neutralstellung bewegen.
4. Die Feststellbremse verriegeln.
5. Kupplungspedal und Bremspedale langsam freigeben.
6. Den Sicherheitsgurt lösen und aus dem Fahrzeug aussteigen.
 - Der Motor muss weiterlaufen, wenn der Fahrer den Sitz verlässt.

Abschleppen des Nutzfahrzeugs

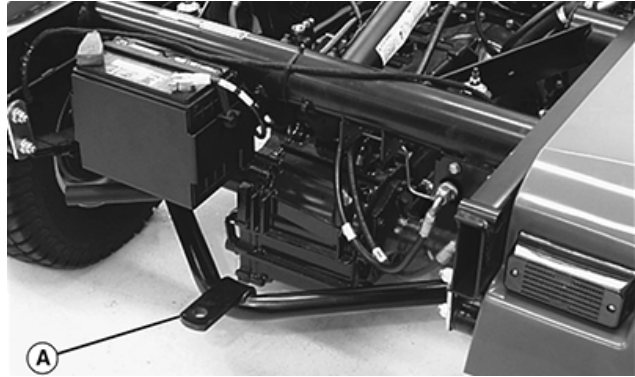
 **ACHTUNG:** Die Ladebox oder das Anbaugerät vollständig entladen, bevor das Fahrzeug abgeschleppt wird. Beim Abschleppen eines beladenen Fahrzeugs kann es zum Verlust der Kontrolle über eines oder beide Fahrzeuge kommen.

1. Den Gangschalthebel auf Neutral stellen.



TCAL45015—UN—14MAY13

- Bei Zuglasten mit einer Geschwindigkeit fahren, die langsam genug ist, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.



TCAL45016—UN—14MAY13

- Stets die für dieses Fahrzeug zugelassene Heckanhangevorrichtung (A) an diesem Fahrzeug verwenden. Dies ist ein zugelassener Anhängerpunkt, der keinesfalls verändert werden darf.

2. Ein Abschleppseil im ovalen Schlitz (A) an einer der beiden Seiten des Hauptrahmens unter der Vorderseite des Fahrzeugs anbringen.

3. Feststellbremse lösen.

⚠ ACHTUNG: Beim Abschleppen des Fahrzeugs nicht schneller als 16 km/h (10 mph) fahren. Das Fahrzeug lässt sich nur schwer lenken, wenn der Motor nicht läuft.

4. Das Fahrzeug langsam und vorsichtig an den gewünschten Ort abschleppen.

Ziehen von Lasten

⚠ ACHTUNG: Zu schwere Zuglast kann zum Verlust der Bodenhaftung und der Kontrolle an Hängen führen. Der Bremsweg verlängert sich mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit und zunehmendem Gewicht der Zuglast.

Keine Lasten ziehen, die die maximal zulässige Zuglast für dieses Fahrzeugs überschreiten (siehe Technische Daten in dieser Betriebsanleitung).

- Für sicheres Bremsverhalten und ausreichende Bodenhaftung darf das Gewicht der Zuglast (Anhänger + Ladung) niemals höher sein als die Nutzlast des Fahrzeugs (Fahrer + Beifahrer + Ladung in Ladebox).
- Keine Lasten ziehen, die die maximal zulässige Zuglast für dieses Fahrzeugs überschreiten (siehe Technische Daten in dieser Betriebsanleitung).
- Mit diesem Fahrzeug dürfen nur Lasten bis maximal 680 kg (1500 lb.) gezogen werden.
- Die Stützlast darf 90,7 kg (200 lb.) nicht überschreiten.

Transport des Nutzfahrzeugs

⚠ ACHTUNG: Beim Betrieb der Maschine mit Transportgeschwindigkeiten mit Vorsicht vorgehen. Die Fahrgeschwindigkeit verringern, wenn die angehängte Last das Traktorgewicht überschreitet. Angaben zu den empfohlenen Transportgeschwindigkeiten sind in der Betriebsanleitung der gezogenen Ausrüstung zu finden.

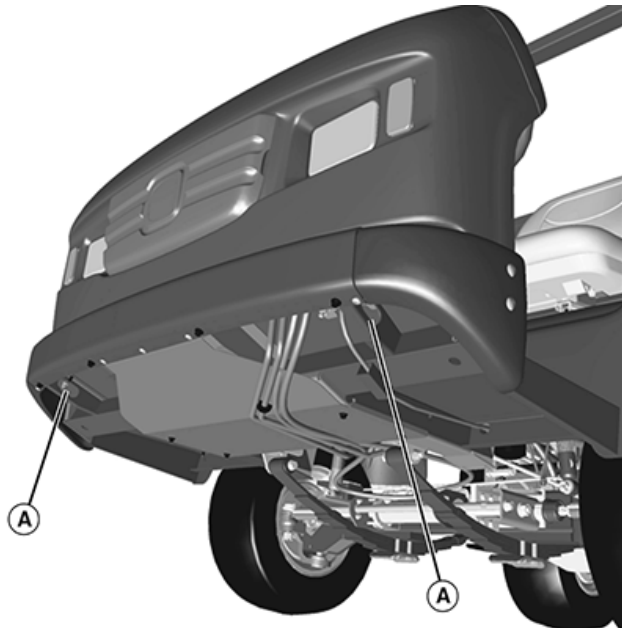
Besonders vorsichtig vorgehen, wenn gezogene Lasten unter schwierigen Oberflächenbedingungen befördert werden, besonders beim Wenden oder an Hängen.

Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen wird der Einsatz von Warnleuchten und Blinkern empfohlen, sofern dies durch die gesetzlichen Vorschriften gestattet ist. Ein Satz Sicherheitsleuchten für Anbaugeräte ist bei Ihrem John Deere Händler erhältlich.

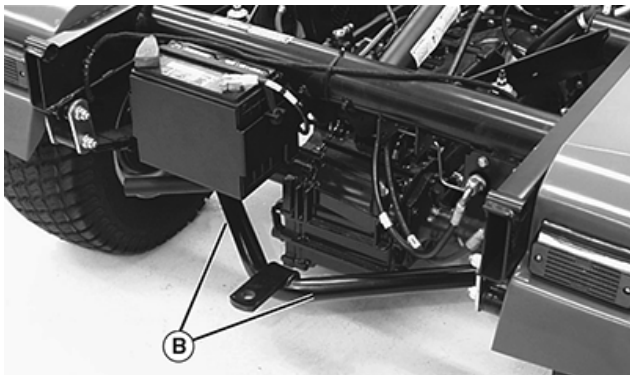
1. Das Fahrzeug vorwärts auf den Anhänger fahren.
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
3. **Modelle mit Dieselmotor:** Das Kraftstoff-Absperrventil während des Transports auf OFF stellen (schließen).
4. Die Hinterräder mit Unterlegkeilen oder Holzblöcken blockieren.

Bedienung

5. Das Fahrzeug mit stabilen Gurten, Ketten oder Drahtseilen am Anhänger befestigen.



TCAL45017—UN—14MAY13



TCAL45018—UN—14MAY13

- Die Verzurrung sollte an den ovalen Schlitten (A) an beiden Seiten des Hauptrahmens unter der Vorderseite des Fahrzeugs und an beiden Seiten der Anhängervorrichtung (B) am Heck des Fahrzeugs befestigt werden.
 - Vordere und hintere Gurte müssen von der Maschine aus nach unten und außen verlaufen.
6. Beim Transport des Nutzfahrzeugs auf Straßen oder Schnellstraßen entsprechende Beleuchtungs- und Sicherheitseinrichtungen benutzen, um die Fahrer anderer Fahrzeuge zu warnen. Die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften beachten.

Ladebox beladen

⚠ ACHTUNG: Wenn die Ladebox falsch beladen ist, kann die Stabilität des Nutzfahrzeugs beeinträchtigt werden. Lose und dadurch verrutschende Ladung bzw. ungleichmäßiges Beladen vermeiden.

- Sämtliche Ladung vorschriftsmäßig in der Ladebox befestigen.
- Die maximale Nutzlast nicht überschreiten.

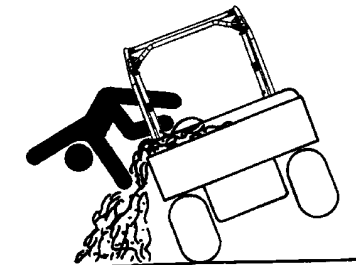


TCAL45019—UN—14MAY13

Bei Betrieb in unebenem, hügeligem oder steilem Gelände die Ladung um die Hälfte verringern. Das Fahrzeug nicht überladen. Die Ladung so reduzieren, dass sie sicher kontrolliert werden kann.

Bei Betrieb in unebenem, hügeligem oder steilem Gelände die Fahrgeschwindigkeit verringern und besonders vorsichtig vorgehen.

Beim Beladen mit Gegenständen die Ladung sicher in der Ladebox befestigen und gleichmäßig verteilen. Die Stabilität wird beeinträchtigt, wenn die Ladung verrutscht.



TCAL45020—UN—14MAY13

Die Ladung nicht hinten oder auf einer Seite der Ladebox konzentrieren, um ein Umkippen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Bedienung

vermeiden. Sicherstellen, dass die Ladung gleichmäßig verteilt ist.

Da nasser und trockener Sand ein sehr unterschiedliches Gewicht haben, kann das tatsächliche Gewicht der Ladung nur mit Hilfe einer Waage bestimmt werden.

Bei Material in Säcken oder anderem Material ist das Gewicht normalerweise angegeben.

Nutzlast des Fahrzeugs mit Ladebox

Die folgenden Nutzlastwerte beziehen sich auf einen 91 kg (200 lb) schweren Fahrer, einen 91 kg (200 lb) schweren Beifahrer und eine beladene Ladebox. Der Bediener muss das Gewicht aller anderen am Fahrzeug angekuppelten Anbaugeräte berücksichtigen. Das Ladegewicht darf die Nutzlast abzüglich des kombinierten Gewichts von Fahrer und Beifahrer sowie der anderen angekuppelten Anbaugeräte nicht überschreiten.

Ein Fahrzeug mit Schwerlastaufhängung ist vorn und hinten mit Schwerlast-Blattfedern, mit einem Überrollschutz mit 4 Pfosten und einem Breitreifenkit ausgestattet.

Traglast der Standardaufhängung

Maschinentyp	Gewicht
Benzinmotor, Zweiradantrieb	1446 kg (3187 lb)
Benzinmotor, Allradantrieb	1384 kg (3051 lb)
Dieselmotor, Zweiradantrieb	1447 kg (3191 lb)
Dieselmotor, Allradantrieb	1388 kg (3061 lb)

Traglast der Schwerlastaufhängung

Maschinentyp	Gewicht
Benzinmotor, Zweiradantrieb	1782 kg (3928 lb)
Benzinmotor, Allradantrieb	1720 kg (3792 lb)
Dieselmotor, Zweiradantrieb	1784 kg (3932 lb)
Dieselmotor, Allradantrieb	1725 kg (3802 lb)

Nutzlast des Fahrzeugs ohne Ladebox

Die folgenden Nutzlastwerte beziehen sich auf einen 91 kg (200 lb) schweren Fahrer und einen 91 kg (200 lb) schweren Beifahrer. Der Bediener muss das Gewicht aller anderen am Fahrzeug angekuppelten Anbaugeräte berücksichtigen. Das Ladegewicht darf die Nutzlast abzüglich des kombinierten Gewichts von Fahrer und Beifahrer sowie der anderen angekuppelten Anbaugeräte nicht überschreiten.

Ein Fahrzeug mit Schwerlastaufhängung ist vorn und hinten mit Schwerlast-Blattfedern, mit einem Überrollschutz mit 4 Pfosten und einem Breitreifenkit ausgestattet.

Traglast der Standardaufhängung

Maschinentyp	Gewicht
Benzinmotor, Zweiradantrieb	1592 kg (3510 lb)
Benzinmotor, Allradantrieb	1530 kg (3374 lb)
Dieselmotor, Zweiradantrieb	1594 kg (3514 lb)
Dieselmotor, Allradantrieb	1535 kg (3384 lb)

Traglast der Schwerlastaufhängung

Maschinentyp	Gewicht
Benzinmotor, Zweiradantrieb	1928 kg (4251 lb)
Benzinmotor, Allradantrieb	1867 kg (4115 lb)
Dieselmotor, Zweiradantrieb	1930 kg (4255 lb)
Dieselmotor, Allradantrieb	1871 kg (4125 lb)

Ladebox anheben und absenken

⚠ ACHTUNG: Vor dem Anheben der Ladebox sicherstellen, dass sich das Fahrzeug auf hartem, ebenem Boden befindet und die Feststellbremse verriegelt ist. Wenn das Fahrzeug mit angehobener Ladebox bergauf ausgerichtet ist, kann das Gewicht der Ladebox ein Umkippen des Fahrzeugs verursachen.

- Vor Wartungsarbeiten unter einem angehobenen Anbaugerät stets sicherstellen, dass die Hubzylinder-Sicherheitsstütze ordnungsgemäß angebracht ist.

- Vor der Wartung des Fahrzeugs sämtliches Material aus der Ladebox entfernen.

1. Motor anlassen.
2. Den Hubzylinderhebel (A) nach hinten ziehen und festhalten, um die Ladebox anzuheben.

HINWEIS: Der Hubzylinder wird eingefahren und die Ladebox wird abgesenkt, unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht.

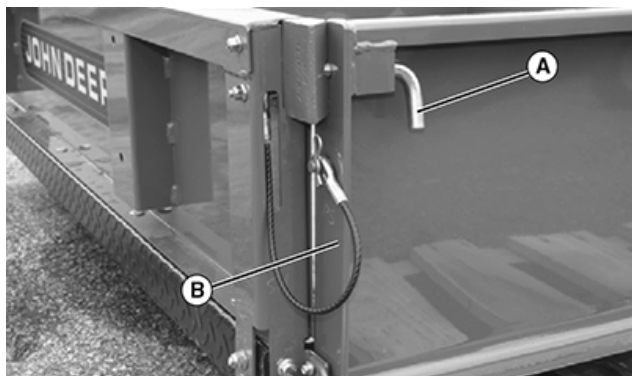
Wenn der Hebel über die untere Position hinaus nach unten in die eingerastete Schwimmposition bewegt wird, senkt sich die Ladebox langsamer ab, als wenn der Hebel in der unteren Position steht, da der Stromkreis ein plötzliches Absenken verhindert.

Bedienung

3. Den Hebel nach unten drücken und festhalten, um die Ladebox abzusenken.
4. Motor abstellen.

Heckklappe der Ladebox verwenden

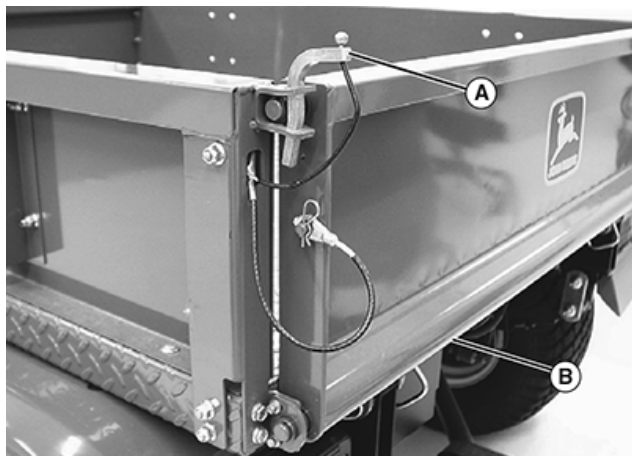
Öffnen – Verriegelungsstift mit Feder



TCAL45021—UN—14MAY13

1. An beiden Heckklappen-Verriegelungsstiften (A) ziehen und die Heckklappe (B) absenken.

Öffnen – Verriegelungsstift ohne Feder



TCAL45022—UN—14MAY13

1. Die einzelnen Heckklappen-Verriegelungsstifte (A) herausziehen und entfernen.

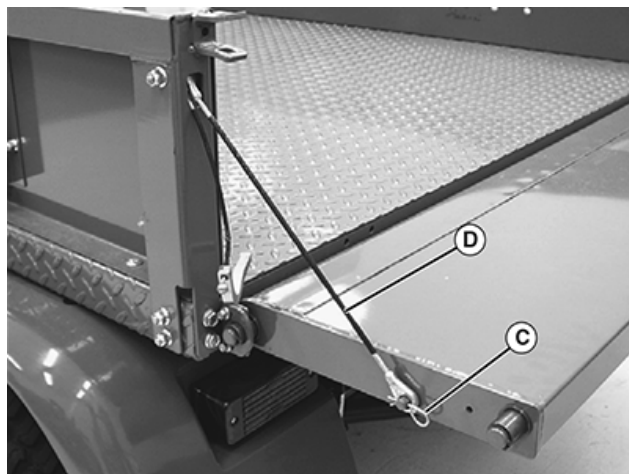
WICHTIG: Nicht mehr als jeweils 181 kg (400 lb) gleichzeitig auf die Heckklappe legen.

2. Die Heckklappe (B) herunterklappen.

Heckklappe vollständig absenken

⚠ ACHTUNG: Das Fahrzeug nicht mit völlig abgesenkter Heckklappe fahren. Wenn die Heckklappe vollständig abgesenkt ist, verdeckt sie die Schlussleuchten des Fahrzeugs, was zur Auffahrunfällen führen kann.

WICHTIG: Eine vollständig abgesenkte Heckklappe kann die hinteren Kotflügel berühren und zu Strukturschäden führen. Das Fahrzeug nicht mit völlig abgesenkter Heckklappe fahren.



TCAL45023—UN—14MAY13

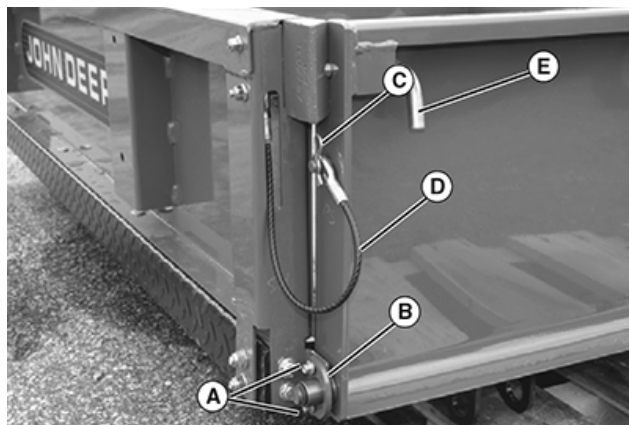
Ladebox mit Verriegelungsstift ohne Feder abgebildet.

1. Den Schnappstift (C) und das Kabel (D) von den Bolzen mit Splint entfernen, um die Heckklappe vollständig abzusenken.

Heckklappe der Ladebox abbauen

Heckklappe mit Verriegelungsstift mit Feder

1. Die Heckklappe schließen und beide Seiten verriegeln.

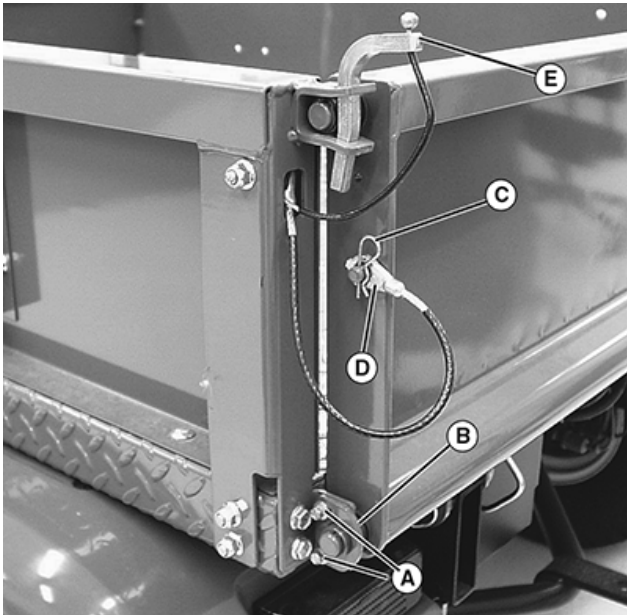


TCAL45024—UN—14MAY13

2. Auf jeder Seite zwei Schrauben (A) und die Heckklappen-Stützplatten (B) abmontieren.
3. Den Schnappstift (C) und das Kabel (D) aus den gebohrten Bolzen entfernen.
4. An beiden Verriegelungstiften (E) der Heckklappe ziehen und die Heckklappe abnehmen.
5. Zum Einbau der Heckklappe diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

Heckklappe mit Verriegelungstift ohne Feder

1. Die Heckklappe schließen und beide Seiten verriegeln.



TCAL45025—UN—14MAY13

2. Auf jeder Seite zwei Schrauben (A) und die Heckklappen-Stützplatten (B) abmontieren.
3. Den Schnappstift (C) und das Kabel (D) aus den gebohrten Bolzen entfernen.
4. Alle Verriegelungstifte (E) der Heckklappe herausziehen und entfernen.
5. Die Heckklappe abbauen.
6. Zum Einbau der Heckklappe diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

Wartungsunterlagen

Wenn Sie eine Kopie des Ersatzteilkatalogs oder Technischen Handbuchs für diese Maschine benötigen, wenden Sie sich telefonisch an:

- **Vereinigte Staaten & Kanada:** 1-800-522-7448.
- **Alle anderen Regionen:** Ihren John Deere Händler.

Ersatzteile

Wir empfehlen Ersatzteile und Schmierstoffe von John Deere, die beim John Deere Händler erhältlich sind.

Teilenummern können sich ändern; zur Bestellung die unten aufgeführten Teilenummern verwenden. Wenn sich eine Nummer ändert, hat der Händler die neueste Nummer.

Zur Bestellung von Teilen benötigt der John Deere Händler die Seriennummer oder Produkt-Identifikationsnummer (PIN) der Maschine oder des Zusatzgeräts. Dies sind die Nummern, die im Abschnitt Produktidentifikation dieses Handbuchs notiert wurden.

Online-Bestellung von Ersatzteilen

Teilebestellung und Informationen über Ersatzteile sind im Internet unter <http://JDParts.deere.com> zu finden.

Teilenummern

Prüfpunkt	Teilenummer
Luftfilter-Baugruppe – Alle Modelle • Vorfiltereinsatz • Hauptfiltereinsatz	M113621 M123378
Motorölfilter - • Modelle mit Benzinmotor • Modelle mit Dieselmotor	AM107423 M806418
Zündkerze (Benzinmotoren)	MIU13556
Getriebeölsieb	M800489
Hydraulikölfilter	M131053
Batterie	TY25876
Kraftstofffilter • Modelle mit Benzinmotor • Modelle mit Dieselmotor	MIU13548 M801101
Sicherungen • 10 A • 25 A	57M7121 99M7069
Zündschlüssel	AM131841
Glühbirnen • Fahrscheinwerfer • Brems-/Schlussleuchte • Kontrollleuchte	R136239 AR48041 57M7926

(Änderungen von Teilenummern jederzeit und ohne vorherige Bekanntgabe vorbehalten. Teilenummern können außerhalb der USA unterschiedlich sein.)

Wartungsintervalle

Wartung der Maschine

WICHTIG: Falls BIO HY-GARD™ Getriebe- und Hydrauliköl verwendet wird, sollte die Wartung im Vergleich zu den in der Betriebsanleitung aufgeführten Wartungsintervallen doppelt so häufig durchgeführt werden.

Bei einem Betrieb unter extremen Bedingungen können evt. kürzere Wartungsintervalle erforderlich sein:

- Die Motorbauteile können verschmutzen oder verstopfen, wenn bei extremer Hitze, übermäßigem Staub oder anderen erschwerten Bedingungen gearbeitet wird.
- Das Motoröl kann unbrauchbar werden, wenn die Maschine dauerhaft mit niedrigen Geschwindigkeiten, geringen Motordrehzahlen oder häufig auf Kurzstrecken betrieben wird.

Routinewartungen an der Maschine entsprechend den folgenden Wartungsintervallen durchführen.

Vor jedem Einsatz

- Motorölstand prüfen.
- Hydrauliköl überprüfen.
- Kühlmittel prüfen.
- Den Getriebe-Ölstand prüfen.
- Auf Leckstellen prüfen.
- Reifen und Reifendruck prüfen.
- Das Zündsperrsystem prüfen.
- Bremssystem prüfen.
- Luftfilterungssystem prüfen.
- Auf beschädigte, lockere oder fehlende Teile untersuchen.
- Kraftstoff-Wasserabscheider prüfen.
- Sicherheitsgurt prüfen.
- Bowdenzüge prüfen.

Nach jedem Einsatz

- Kraftstoffstand prüfen/Kraftstoff nachfüllen.
- Schmutz von der Maschine entfernen.
- Schmutz vom Kühlsystem entfernen.
- Die Maschine nach dem Waschen schmieren.

Einfahrzeit – Nach den ersten 50 Stunden

- Motoröl und -filter wechseln.
- Achsgetriebeöl und -filter wechseln.
- Die Spannung des Generatorriemens prüfen.

- Alle Schläuche und Schlauchschellen prüfen.
- Rad-Befestigungsteile prüfen.
- Bremsflüssigkeit prüfen.

Alle 100 Betriebsstunden

- Modelle mit Allradantrieb: Ölstand in der Hinterachse prüfen.
- Batterie reinigen und prüfen.

Alle 200 Betriebsstunden

- Motoröl und -filter wechseln.
- Den Lichtmaschinenriemen prüfen.
- Alle Schläuche und Schlauchschellen prüfen.
- Modelle mit Benzinmotor:
 - PCV-Ventil reinigen.
 - Luftinduktoren auf Undichtigkeiten prüfen (im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
 - Synchronriemen prüfen (im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen).

Alle 500 Betriebsstunden oder jährlich

- Kraftstofffilter ersetzen.
- Hydrauliköl und -filter wechseln.
- Vorspur prüfen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
- Modelle mit Allradantrieb: Öl der Vorderachse austauschen.
- Modelle mit Benzinmotor: Das Drehmoment der Zylinderkopfschrauben prüfen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)

Alle 800 Betriebsstunden

- Modelle mit Benzinmotor:
 - Zündkerzen ersetzen.
 - PCV-Ventil ersetzen.

Alle 1500 Betriebsstunden

- Modelle mit Dieselmotor:
 - Kraftstoffeinspritzventile prüfen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
 - Das Ventilspiel prüfen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)

Wartungsintervalle

Alle 2000 Betriebsstunden oder 24 Monate

- Motorkühlmittel und Thermostat wechseln.
- Bremsleitungen spülen und Bremsflüssigkeit ersetzen.

Alle 250 Betriebsstunden

- Hydrauliköl und -filter wechseln.

JÄHRLICH

- Bio Hy-Gard Schmiermittel austauschen.

Alle 3000 Betriebsstunden oder 36 Monate

- Modelle mit Dieselmotor: Die Kraftstoffeinspritzpumpe prüfen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)

Wartungsintervalle nach Umrüsten auf Biodiesel

WICHTIG: Ausschließlich Biodiesel verwenden, das die Anforderungen gemäß EN14214 (europäische Norm) oder ASTM D-7467 (USA-Norm) in Gemischen B6 bis B20 erfüllt.

Biodiesel muss innerhalb von drei Monaten ab Produktionsdatum vom Kraftstofflieferanten verbraucht werden.

HINWEIS: Bei Verwendung eines Biodiesels wird der Zusatz eines Biodiesel-Kraftstoffaufbereiters von John Deere empfohlen.

Die nachstehenden Wartungsverfahren zu den angegebenen Intervallen an Maschinen durchführen, die auf Biodieselmischungen B6-B20 umgerüstet wurden:

Täglich

- Den Wasserabscheider überprüfen und nach Bedarf entleeren.
- Motorölstand prüfen. Falls der Ölstand ansteigt, muss das Motoröl sofort gewechselt werden.

Motoröl- und Filterwechselintervalle

- Zur Hälfte der in den Betriebsanleitungen aufgeführten Wartungsintervallen für normales Diesel wechseln.

Kraftstofffilterwechselintervall

- Zur Hälfte der in den Betriebsanleitungen aufgeführten Wartungsintervallen für normales Diesel wechseln.

Alle 1000 Betriebsstunden

- Die Kraftstoffeinspritzventile reinigen, prüfen und einstellen.

Wartungsintervalle nach Umrüsten auf Bio Hy-Gard

Die nachstehenden Wartungsverfahren zu den angegebenen Intervallen an Maschinen durchführen, die auf Bio Hy-Gard umgerüstet wurden:

Schmierfett

WICHTIG: Von John Deere empfohlene Schmierfette verwenden, um Ausfall von Komponenten und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden.

Die von John Deere empfohlenen Schmierfette sind in einem durchschnittlichen Temperaturbereich von -29 bis 135 °C (-20 bis 275 °F) wirksam.

Für den Betrieb außerhalb dieses Temperaturbereichs ist Spezialschmierfett beim Händler erhältlich.

Vorzugsweise folgende Schmierfette verwenden:

- John Deere SD Polyurea Mehrzweckfett
- John Deere HD Lithium Complex Mehrzweckfett

Wenn keines der bevorzugten Schmierfette verwendet wird, sicherstellen, dass ein Allzweck-Schmierfett mit NLGI-Klassifizierung Nr. 2 verwendet wird.

Bei Nässe oder hohen Geschwindigkeiten muss möglicherweise Spezialschmierfett verwendet werden. Weitere Informationen sind bei der Vertragswerkstatt erhältlich.

Folgendes Schmiermittel bevorzugt verwenden:

- SUPER LUBE® Schmiermittel.

Antriebswelle schmieren (Modelle mit Allradantrieb)

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



TCAL45026—UN—14MAY13

2. Die drei Schmiernippel (A) an der Antriebswelle mit John Deere SD-Polyurea-Schmierfett oder einem gleichwertigen Produkt schmieren.

Wartung – Motor

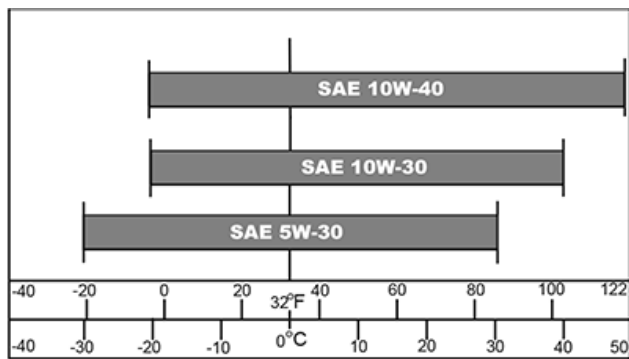
Abgase vermeiden

! ACHTUNG: Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können zu schweren Erkrankungen oder zum Tod führen.

- Die Maschine ins Freie bringen, bevor der Motor in Betrieb genommen wird.
- Einen Motor nicht in einem geschlossenen Bereich ohne angemessene Belüftung laufen lassen.
- Ein Verlängerungsrohr an das Motor-Auspuffrohr anschließen, um die Abgase aus dem Bereich abzuleiten.
- Frische Außenluft in den Arbeitsbereich einlassen, um die Abgase abzuleiten.

Motoröl (Benzinmotor)

Ölviskosität entsprechend dem bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturbereich wählen.



Folgende Öle von John Deere vorzugsweise verwenden:

- TURF-GARD™
- Plus-4™

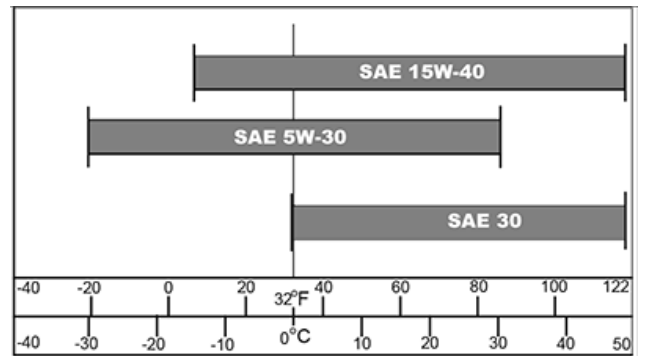
Wenn die oben genannten Öle von John Deere nicht verfügbar sind, können andere Öle verwendet werden, sofern sie der folgende Spezifikation entsprechen:

- API-Wartungsspezifikation CJ oder höher

Motoröl (Dieselmotor)

Ölviskosität entsprechend dem bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturbereich wählen.

Folgende Öle von John Deere vorzugsweise verwenden:



- PLUS-50™.
- TORQ-GARD SUPREME™.

Andere Ölsorten können verwendet werden, wenn John Deere Öle nicht zur Verfügung stehen, sofern sie einer der folgenden Spezifikationen entsprechen:

- API-Wartungsspezifikation CJ oder höher.

Motorölstand prüfen

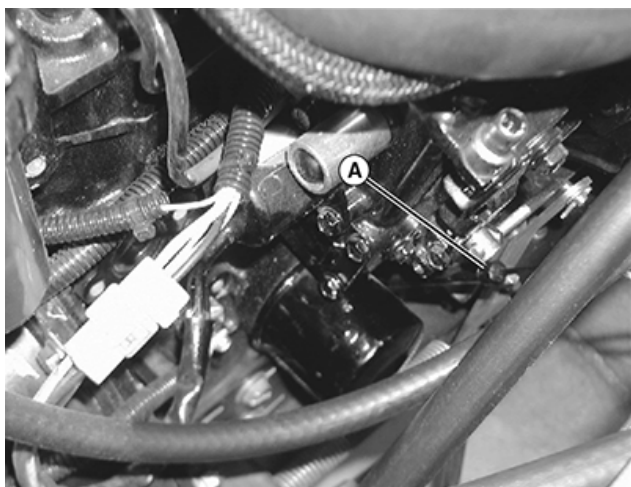
WICHTIG: Verhindern, dass Schmutz und andere Fremdkörper in den Ölstabstutzen eindringen. Bereich um den Messstab vor dem Herausziehen säubern.

Wird der Ölstand nicht regelmäßig geprüft, kann dies zu schwerwiegenden Motorstörungen führen, wenn der Ölstand zu niedrig ist:

- Ölstand vor dem Betrieb prüfen.
- Ölstand prüfen, wenn der Motor kalt ist und nicht läuft.
- Ölstand zwischen der oberen (FULL) und unteren Markierung (ADD) halten.
- Vor dem Nachfüllen von Öl den Motor abstellen.
- Den Motorölstand zweimal täglich prüfen, wenn der Motor mehr als 4 Stunden täglich betrieben wird.

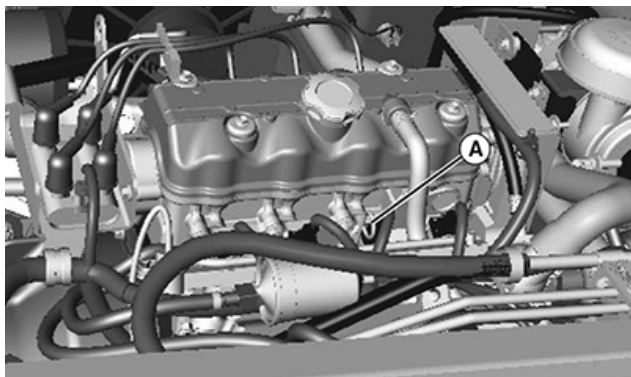
1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)

Wartung – Motor



Dieselmotor

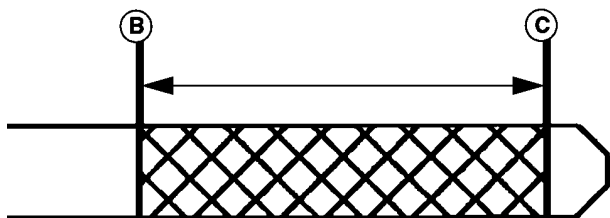
TCAL45029—UN—14MAY13



Benzinmotor

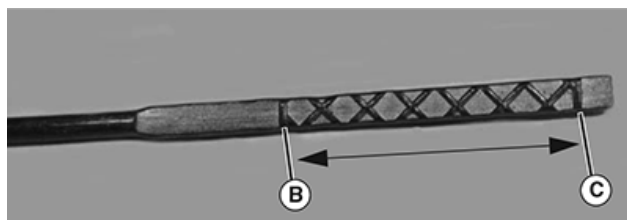
TCAL45030—UN—14MAY13

3. Den Motor 2-3 Minuten lang abkühlen lassen. Den Ölmesstab (A) herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
4. Den Messstab einsetzen.



Dieselmotor

TCAL45031—UN—14MAY13



TCAL45032—UN—14MAY13

Benzinmotor

5. Messstab entfernen. Den Ölstand am Ölstab prüfen; er sollte zwischen den Markierungen (B) und (C) liegen.
 - Wenn der Ölstand zu niedrig ist, genug Öl einfüllen, um den Stand bis zur Markierung (C) am Messstab zu bringen, aber nicht darüber.
 - Wenn der Ölstand über dem Stand (B) am Ölmesstab liegt, muss entsprechend Öl abgelassen werden.
6. Den Messstab einsetzen.
7. Das Anbaugerät absenken.

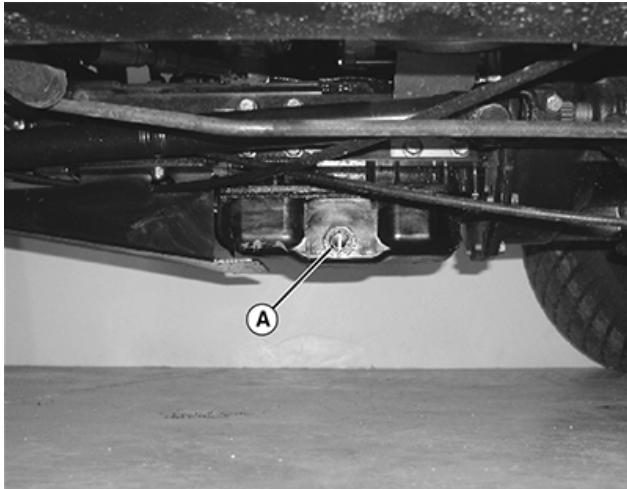
Motoröl und -filter wechseln

WICHTIG: Bei Betrieb des Fahrzeugs unter extremen Bedingungen das Öl in kürzeren Intervallen wechseln:

- Extrem staubige Bedingungen.
- Häufiger Betrieb mit geringer Geschwindigkeit oder niedrigen Drehzahlen.
- Häufige Kurzstrecken.

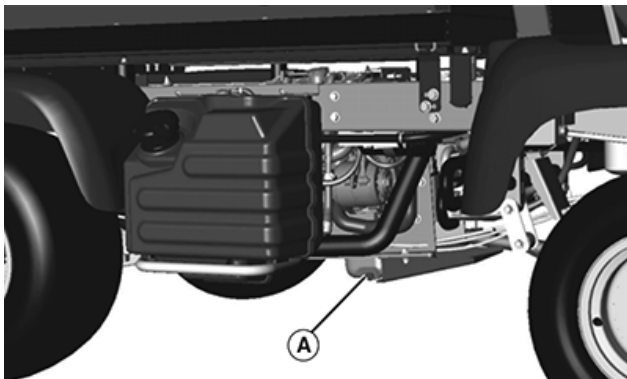
1. Den Motor laufen lassen, um das Öl zu erwärmen.
2. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
3. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
4. Einen geeigneten Behälter unter die Ölablassschraube stellen.

Wartung – Motor



Dieselmotor

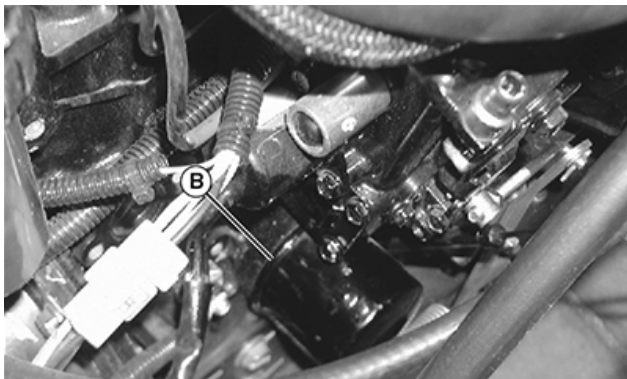
TCAL45033—UN—14MAY13



Benzinmotor

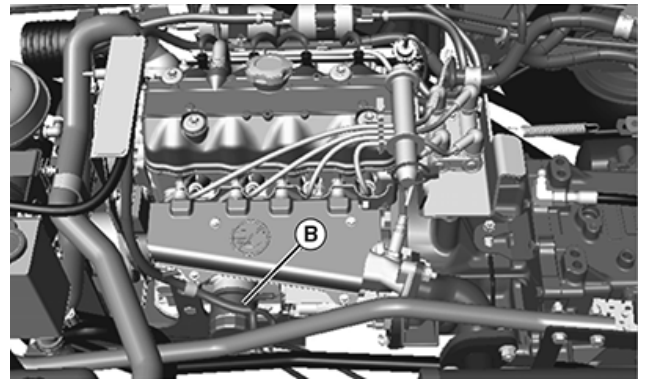
TCAL45034—UN—14MAY13

5. Ablassschraube (A) unter der linken Seite des Dieselmotors bzw. unter der rechten Seite des Benzinmotors entfernen.



Dieselmotor

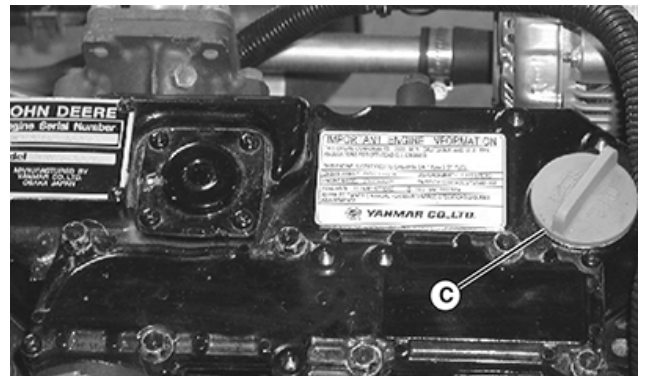
TCAL45035—UN—14MAY13



Benzinmotor

TCAL45036—UN—14MAY13

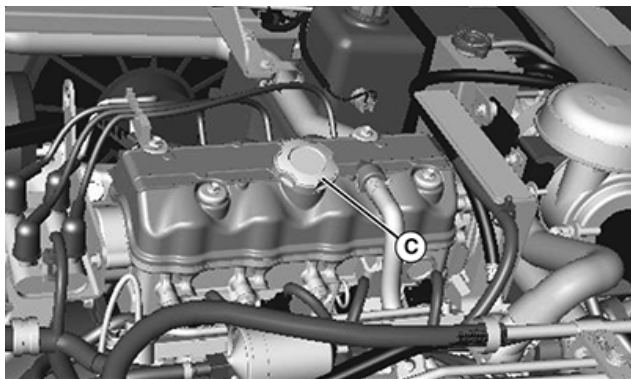
6. Ölfilter (B) entfernen.
 - Der Filter befindet sich unter der rechten Motorseite.
 - Den Filter gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
7. Einen Film sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen.
8. Ölfilter einbauen.
 - Den Filter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Dichtung die Auflagefläche berührt. Danach den Filter 1/2 bis 3/4 Umdrehung weiterdrehen.
9. Die Öl-Ablassschraube einsetzen. Nicht zu fest anziehen.



Dieselmotor

TCAL45037—UN—14MAY13

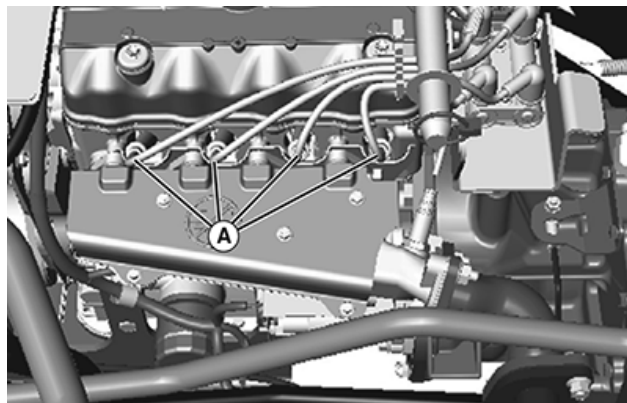
Wartung – Motor



TCAL45038—UN—14MAY13

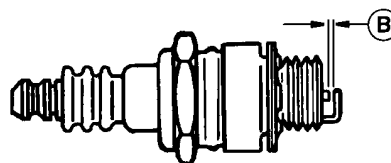
Benzinmotor

10. Den Öleinfülldeckel (C) oben am Motor entfernen.
11. Empfohlene Flüssigkeit einfüllen.
12. Ölverschlußkappe einbauen.
13. Den Motor anlassen und ca. zwei Minuten lang im Leerlauf laufen lassen. Auf Leckstellen prüfen. Vor dem Betrieb jegliche Leckage beheben.
14. Motor abstellen.
15. Nach ca. zwei Minuten den Motorölstand prüfen. Bei Bedarf Öl nachfüllen.
16. Das Anbaugerät absenken.



TCAL45039—UN—14MAY13

4. Das Zündkabel (A) von jeder Zündkerze abziehen.
5. Die Zündkerzen ausbauen und prüfen:
 - Jede Zündkerze reinigen und auf Schäden untersuchen; ggf. austauschen.
 - Wenn die Zündkerzen in gutem Zustand sind, den Elektrodenabstand prüfen.



TCAL45040—UN—14MAY13

Zündkerzen prüfen (Benzinmotor)

⚠ ACHTUNG: Beim Berühren von heißen Flächen kann es zu Verbrennungen kommen. Motor, Komponenten und Flüssigkeiten sind heiß, wenn der Motor gelaufen ist. Motor vor Wartungsarbeiten oder Arbeiten in der Nähe des Motors und dessen Komponenten abkühlen lassen.

WICHTIG: Die Zündkerzen nicht mit Scheuermitteln reinigen.

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
3. Den Bereich um jede Zündkerze reinigen.

HINWEIS: Entlüftungsschlauch zur besseren Veranschaulichung vom Motor weg gedreht.

6. Den Elektrodenabstand prüfen und gemäß den technischen Daten (B) einstellen.

Spezifikation

Zündkerze — Abstand 1 – 1,2 mm (0,039 – 0,047 Zoll)
7. Zündkerzen einbauen.
 - Auf das vorgeschriebene Drehmoment festziehen.

Spezifikation

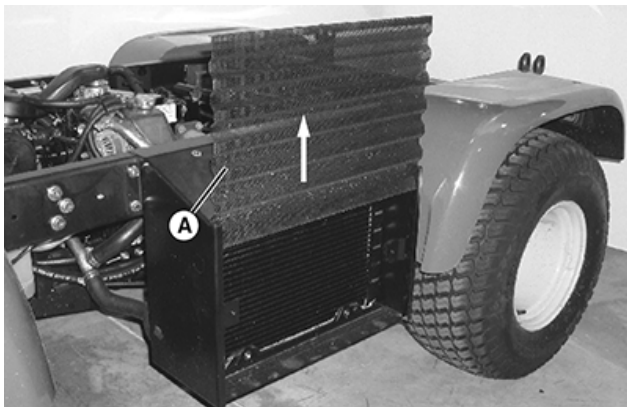
Zündkerze — Drehmoment 20 Nm (15 lb.-ft.)
8. Die Zündkabel wieder anschließen.
9. Das Anbaugerät absenken.

Wartung – Motor

Kühlersieb reinigen

! ACHTUNG: Beim Berühren von heißen Flächen kann es zu Verbrennungen kommen. Motor, Komponenten und Flüssigkeiten sind heiß, wenn der Motor gelaufen ist. Motor vor Wartungsarbeiten oder Arbeiten in der Nähe des Motors und dessen Komponenten abkühlen lassen.

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



TCAL45041—UN—14MAY13

3. Das Kühlergitter (A) aus der Position vor dem Motorkühler anheben.
4. Das Gitter mit einer Bürste oder Druckluft reinigen.
5. Gitter einbauen.
6. Das Anbaugerät absenken.

Kühlrippen und Lüfterverkleidung reinigen

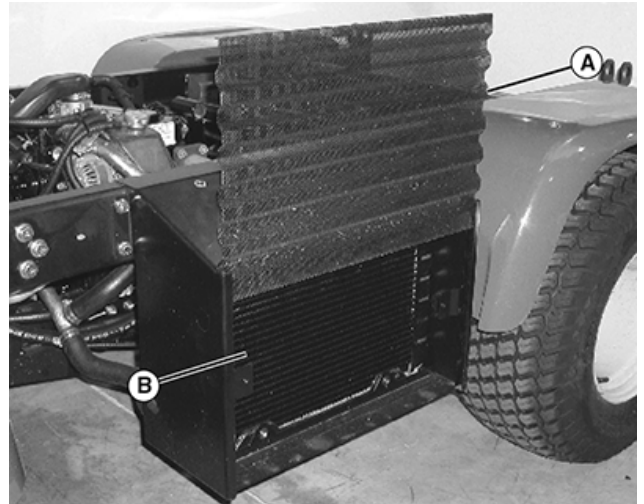
! ACHTUNG: Druckluft kann Materialien über weite Strecken fliegen lassen.

- Andere Personen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.
- Bei Verwendung von Druckluft zu Reinigungszwecken eine Schutzbrille tragen.
- Die Druckluft auf 210 kPa (30 psi) reduzieren.

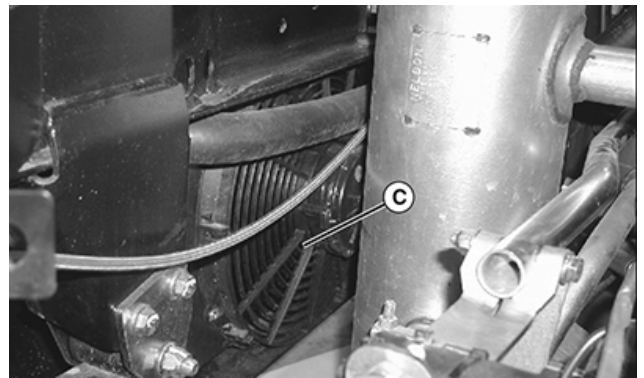
WICHTIG: Verschmutzte Kühlrippen und Kühlergitter können eine Motorüberhitzung verursachen. Die Kühlrippen und die Lüfterverkleidung müssen sauber sein.

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)

2. Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



TCAL45042—UN—14MAY13



TCAL45043—UN—14MAY13

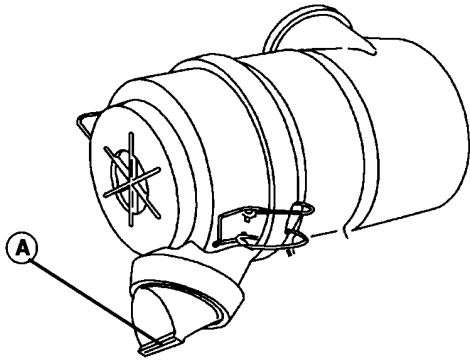
3. Kühlersieb (A) ausbauen.
4. Schmutz und Fremdkörper mit Druckluft oder mit einem Wasserstrahl mit geringem Druck von Zusatzhydraulik, Ölkühler, Kühlrippen (B) und Lüfterverkleidung (C) entfernen.
5. Die Kühlrippen auf Beschädigung untersuchen.
6. Kühlersieb einbauen.
7. Das Anbaugerät absenken.

Staubentlastungsventil reinigen

WICHTIG: Den Motor nicht ohne Luftfiltereinsatz und Gummi-Staubablassventil laufen lassen.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Motor abkühlen lassen.
3. Zugang zum Motorraum verschaffen.

Wartung – Motor



TCAL45044—UN—14MAY13

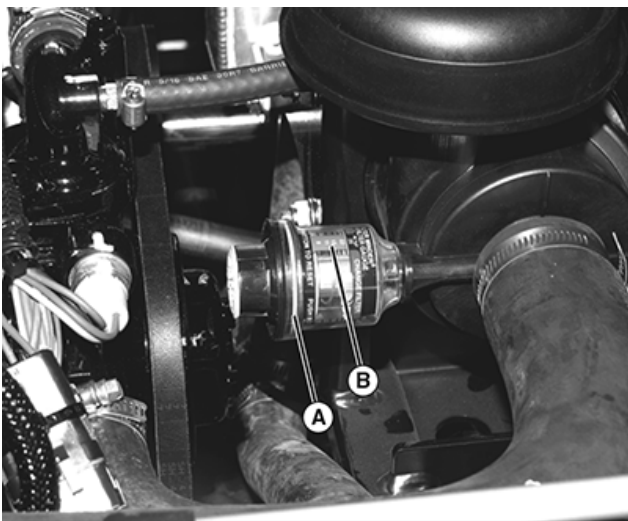
4. Das Staubentlastungsventil (A) zum Reinigen zusammendrücken. Bei Beschädigung entfernen und austauschen.

Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger prüfen (Diesel)

WICHTIG: Den Luftfilter erst dann prüfen, wenn der Verschmutzungsanzeiger rot ist oder der Unterdruckwert bei 6,2 kPa (25 Zoll H₂O) liegt. Hierdurch wird die Verschmutzung des Ansaugsystems minimiert.

Beim Betrieb in staubigen Umgebungsbedingungen den Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger häufiger prüfen.

1. Die Feststellbremse verriegeln.
2. Das Getriebe in Leerlauf schalten.
3. Motor anlassen.



TCAL45045—UN—14MAY13

4. Die Farbe am Schauglas (A) und den Unterdruckwert an der Skala (B) ablesen.

5. Den Motor abstellen und warten, bis alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.
6. Den Luftfiltereinsatz warten, wenn das Schauglas rot ist oder der Unterdruckwert bei 6,2 kPa (25 Zoll H₂O) liegt.

Motorluftfiltereinsatz warten

WICHTIG: Schmutz und Ablagerungen können über einen beschädigten Filtereinsatz in den Motor gelangen:

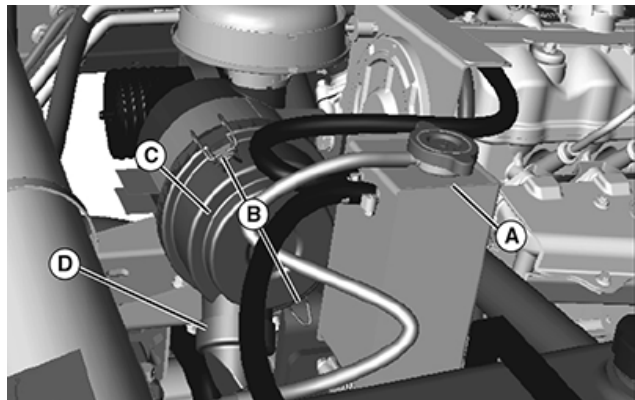
- Den Papierfiltereinsatz nicht waschen.
- Nicht versuchen, den Papierfiltereinsatz durch Klopfen gegen einen anderen Gegenstand zu reinigen.
- Keine Druckluft zum Reinigen des Filtereinsatzes verwenden.
- Den Filtereinsatz nur austauschen, wenn er stark verschmutzt oder beschädigt ist oder die Dichtung Risse aufweist.

Luftfiltereinsatz prüfen

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)

WICHTIG: Wenn der Behälter des Motorluftfilters geöffnet ist, können Staub und Schmutz in den Motor eindringen. Den Behälter nur öffnen, wenn dies zur regelmäßigen Wartung erforderlich ist. Hierdurch wird die Verschmutzung des Ansaugsystems minimiert.

Bei Betrieb des Fahrzeugs unter staubigen Bedingungen den Filtereinsatz häufiger prüfen.



TCAL45046—UN—14MAY13

3. Den Kühlmittelbehälter (A) vorsichtig beiseite bewegen, die Verriegelungen (B) lösen und den Behälterdeckel (C) des Motorluftfilters abnehmen.
4. Die einzelnen Einsätze vor dem Entfernen visuell prüfen. Den Einsatz nur austauschen, wenn er beschädigt oder stark verschmutzt ist.

Luftfilter-Vorfiltereinsatz austauschen

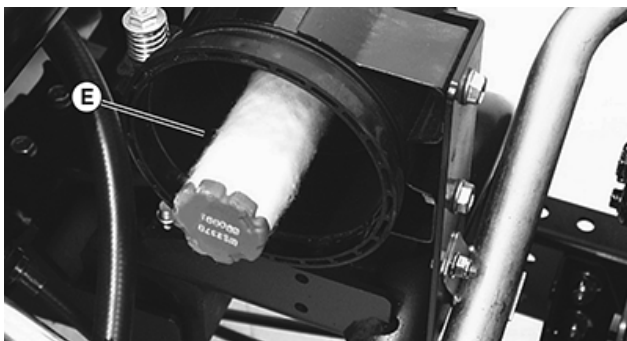


TCAL45047—UN—14MAY13

1. Vorfiltereinsatz (E) entfernen und entsorgen. Durch einen neuen Vorfiltereinsatz ersetzen.
2. Den Luftfilter-Behälterdeckel (B) anbringen.
 - Für den ordnungsgemäßen Einbau die eingepprägten Anweisungen auf dem Behälterdeckel beachten.
 - Bei richtigem Einbau des Deckels zeigt das -Staubentlastungsventil (D) nach unten.
3. Die Verriegelungen (A) einrasten.

Luftfilter-Hauptfiltereinsatz austauschen

1. Luftfiltergehäuse-Deckel entfernen.
2. Den Vorfiltereinsatz entfernen.



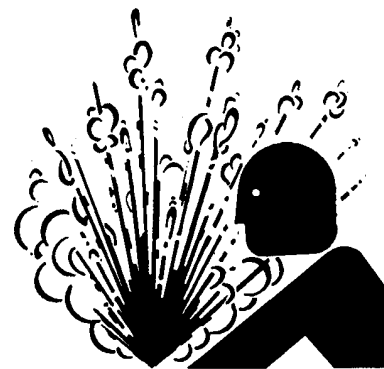
TCAL45048—UN—14MAY13

3. Sekundär-Luftfiltereinsatz (E) entfernen und entsorgen. Durch einen neuen Sekundär-Luftfiltereinsatz ersetzen.
4. Den Vorfiltereinsatz einsetzen.
5. Luftfiltergehäuse-Deckel wieder anbringen.
6. Das Anbaugerät absenken.

Luftansaugschlauch, Hydraulikschläuche, Kühlerschläuche und Schellen prüfen

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
3. In den nachfolgend genannten Systemen die Schläuche auf Undichtigkeiten und Beschädigungen und die verstellbaren Schlauchschellen auf festen Sitz prüfen. Bei Bedarf ersetzen.
 - Kraftstoffsystem
 - Kühlsystem
 - Hydrauliksystem
 - LUFTANSAUGSYSTEM
4. Das Anbaugerät absenken.

SICHERE WARTUNG DES KÜHLSYSTEMS



TCAL45049—UN—14MAY13

! ACHTUNG: Der Kühler kann heiß sein und Hautverbrennungen verursachen. Aufgebauter Druck kann zur explosionsartigen Freisetzung von Kühlmittel führen, wenn der Kühlerdeckel entfernt wird:

- Den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- Den Kühlerdeckel erst dann abnehmen, wenn Kühler und Motor ausreichend abgekühlt sind, dass sie mit der bloßen Hand berührt werden können.
- Den Kühlerdeckel langsam bis zum ersten Anschlag lösen, um sämtlichen Druck abzulassen. Anschließend den Deckel abnehmen.

Wartung – Motor

Empfohlenes Motorkühlmittel

WICHTIG: Die Verwendung der falschen Kühlmittelmischung kann zu Überhitzung und Schäden an Kühler und Motor führen:

- Den Motor nicht mit normalem Wasser im Kühler betreiben.
- Eine 50%-Mischung von Kühlmittel und Wasser nicht überschreiten.

Aluminium-Motorblöcke und -Kühler erfordern ein genehmigtes Kühlmittel auf Ethylenglykol-Basis.

Die Mischung im Motorkühlsystem bietet ganzjährigen Schutz vor Korrosion und Grübchenbildung an den Zylinderbüchsen, sowie Frostschutz bis -37 °C (-34 °F). Ist Gefrierschutz für niedrigere Temperaturen erforderlich, an den John Deere-Vertriebspartner wenden.

Empfohlen werden folgende Motorkühlmittel:

- John Deere COOL-GARD™ II Premix
- John Deere COOL-GARD™ Premix
- John Deere COOL-GARD™ PG Premix

John Deere COOL-GARD™ II Premix und John Deere COOL-GARD™ Premix sind in einer Konzentration von 50% Propylenglykol erhältlich.

John Deere COOL-GARD™ PG Premix mit einer Propylenglykol-Konzentration von 55 % erhältlich.

Weitere empfohlene Kühlmittel:

- John Deere COOL-GARD™ II Konzentrat in einer 40/60%-Mischung von Konzentrat mit Wasser.
- John Deere COOL-GARD™ Konzentrat in einer 40/60%-Mischung von Konzentrat mit Wasser.

Wenn die empfohlenen Kühlmittel nicht verfügbar sind, ein Kühlmittel auf Ethylenglykol- oder Propylenglykol-Basis verwenden, das die folgenden Vorgaben erfüllt:

- ASTM D3306 vorgemischtes (50%) Kühlmittel.
- ASTM D3306 Kühlmittelkonzentrat in einer 40/60%-Mischung von Konzentrat zu Wasser.

Vor der Verwendung das Etikett des Behälters beachten, um sicherzustellen, dass es die entsprechenden Vorgaben für die Maschine erfüllt. Kühlmittel mit Aufbereiter verwenden oder dem Kühlmittel vor der Verwendung Aufbereiter zugeben.

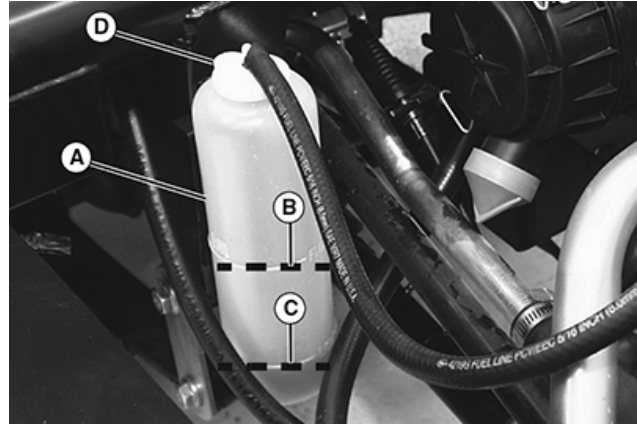
Wasserqualität

- Die Wasserqualität ist wichtig für das einwandfreie Funktionieren des Kühlsystems. Für die Mischung mit Motorkühlmittel-Konzentrat auf Äthylenglykol-Basis wird destilliertes, entionisiertes oder demineralisiertes Wasser empfohlen.

Wartung des Kühlsystems

Kühlmittelstand prüfen

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)

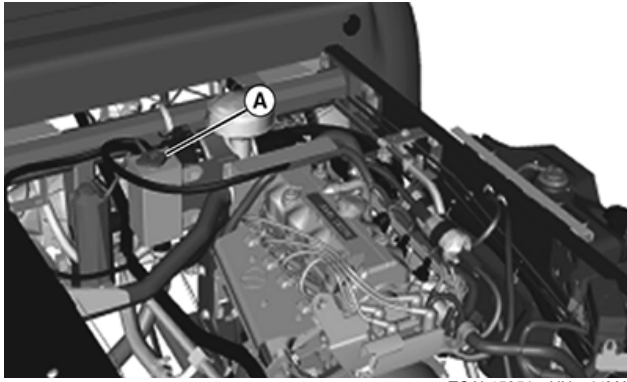


TCAL45050—UN—14MAY13

3. Den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (A) prüfen:
 - Bei warmem Motor sollte der Kühlmittelstand zwischen der Markierung FULL (voll) (B) und LOW (niedrig) (C) liegen.
 - Bei kaltem Motor sollte der Kühlmittelstand an der Markierung LOW (niedrig) (C) am Ausgleichsbehälter stehen.
4. Deckel des Ausgleichsbehälters (D) entfernen, um Kühlmittel einzufüllen.
5. Wenn der Kühlmittelstand niedrig ist, Frostschutzmittel und Wasser im angegebenen Mischungsverhältnis einfüllen.
6. Den Deckel des Ausgleichsbehälters einsetzen und festziehen.
7. Schmutz von Kühlluftgitter, Lüfterverkleidung, Kühlerrippen und Zusatzölkühlerspulen entfernen.
8. Den Zustand der Kühlanlagenschläuche und Schlauchschellen prüfen. Auf Undichtigkeiten oder lockere Anschlüsse untersuchen.

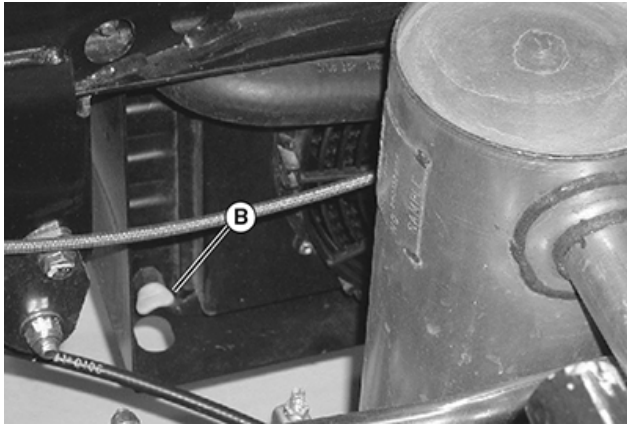
Entleeren des Kühlsystems

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



TCAL45051—UN—14MAY13

3. Kühlerdeckel (A) langsam bis zum ersten Anschlag öffnen, um sämtlichen Druck abzulassen.
4. Kühlerdeckel fest verschließen.



TCAL45052—UN—14MAY13

5. Den Kühlerablasshahn (B) öffnen. Das Kühlmittel in eine Wanne ablaufen lassen.
6. Den Kühlerdeckel abnehmen, während das Kühlmittel aus dem Ausgleichstank fließt.
7. Den Kühlerablasshahn schließen, nachdem das Kühlmittel vollständig abgelassen wurde.
8. Kühlsystem durchspülen.

Spülen des Kühlsystems

1. Die Kühlanlage mit sauberem Wasser und John Deere Kühlanlagenreiniger oder John Deere Kühlanlagen-Schnellspülung oder einem gleichwertigen Produkt füllen. Die Anweisungen auf der Dose befolgen.
2. Kühlerdeckel anbringen und festziehen.
3. Motor anlassen und laufen lassen, bis die Betriebstemperatur erreicht ist.
4. Motor abstellen.



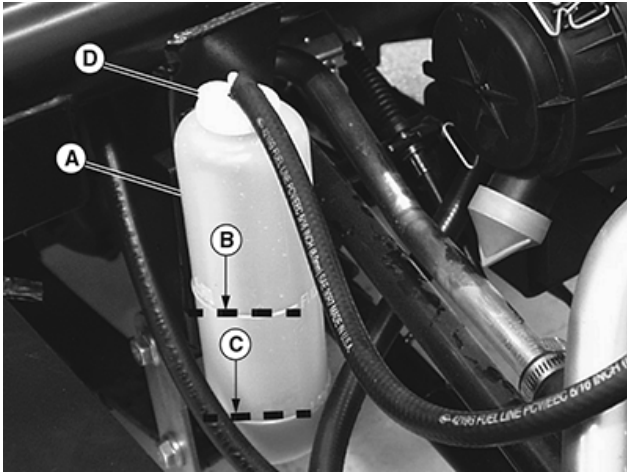
ACHTUNG: Der Kühler kann heiß sein und Hautverbrennungen verursachen. Aufgebauter Druck kann zur explosionsartigen Freisetzung von Kühlmittel führen, wenn der Kühlerdeckel entfernt wird:

- Den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- Den Kühlerdeckel erst dann abnehmen, wenn Kühler und Motor ausreichend abgekühlt sind, dass sie mit der bloßen Hand berührt werden können.
- Den Kühlerdeckel langsam bis zum ersten Anschlag lösen, um sämtlichen Druck abzulassen. Anschließend den Deckel abnehmen.

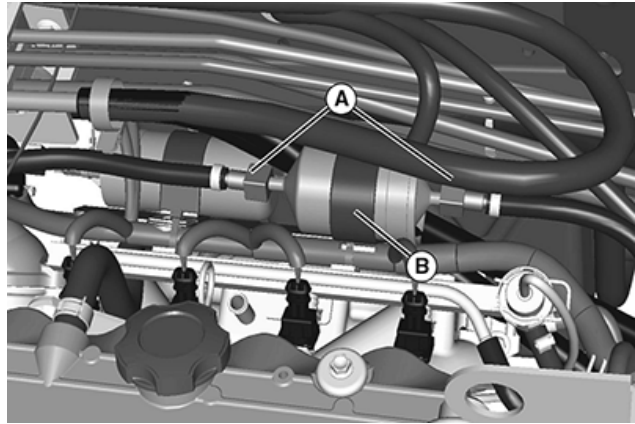
5. Kühlerablasshahn öffnen.
 - Kühlsystem sofort entleeren, bevor sich Rost und Schmutz ablagern.
 - Den Kühlerdeckel bis zu ersten Anschlag öffnen, um den Unterdruck auszugleichen, wenn das Kühlmittel nur noch langsam aus dem Ablassventil ausläuft. Danach das System vollständig entleeren.
6. Kühlerablasshahn schließen.
7. Die Kühlanlage mit sauberem Wasser füllen und erneut spülen, bis die Anlage sauber ist.

Befüllen des Kühlsystems

1. Die Kühlanlage mit dem empfohlenen Kühlmittel auffüllen.
 - In bestimmten Gebieten ist u. U. Frostschutz für niedrigere Temperaturen erforderlich. Das Etikett des Frostschutzmittelbehälters beachten oder beim John Deere Händler bzgl. der neuesten Informationen und Empfehlungen nachfragen.
 - John Deere Kühlsystem-Dichtungsmittel oder ein gleichwertiges Produkt kann beigelegt werden, um undichte Stellen im Kühler abzudichten. Keine anderen Zusätze im Kühlsystem verwenden.
2. Kühlerdeckel anbringen und festziehen.
3. Den Motor laufen lassen, bis die Betriebstemperatur erreicht ist.
4. Motor abstellen.



TCAL45053—UN—14MAY13



TCAL45054—UN—14MAY13

5. Den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (A) prüfen:
 - Bei warmem Motor sollte der Kühlmittelstand zwischen der Markierung FULL (voll) (B) und LOW (niedrig) (C) liegen.
 - Bei kaltem Motor sollte der Kühlmittelstand an der Markierung LOW (niedrig) (C) am Ausgleichsbehälter stehen.
6. Den Deckel des Ausgleichsbehälters (D) entfernen, um ggf. Kühlmittel einzufüllen.
7. Den Deckel wieder anbringen, sofern er abgenommen wurde.
8. Den Zustand der Kühlanlagenschläuche und Schlauchschellen prüfen.
9. Das Anbaugerät absenken.

Kraftstofffilter austauschen (Benzinmotor)

⚠ ACHTUNG: Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar:

- Beim Umgang mit Kraftstoff nicht rauchen.
- Kraftstoff von offenem Feuer und von Funken fernhalten.
- Motor vor der Wartung abstellen.
- Vor der Wartung den Motor abkühlen lassen.
- In einem gut belüfteten Bereich arbeiten.
- Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

HINWEIS: Filter bei niedrigem Kraftstoffstand ersetzen.

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)

3. Das Schnellanschlussfitting entfernen. Hierzu auf den Knopf an den Anschlussstücken (A) drücken und das Fitting abziehen.
 4. Den Verschluss an der Klemme (B) lösen, mit der der Filter befestigt ist, und den Filter entfernen.
- HINWEIS:* Beim Einbau eines neuen Kraftstofffilters darauf achten, dass der Pfeil auf dem Filter zum Heck der Maschine zeigt.
5. Den neuen Filter einbauen.
 6. Den Verschluss an der Klemme (B) festziehen.
 7. Die Filterenden leicht mit Motoröl schmieren.
 8. Die Kraftstoffleitungs-Anschlüsse an den Filter andrücken, bis sie sicher einrasten.

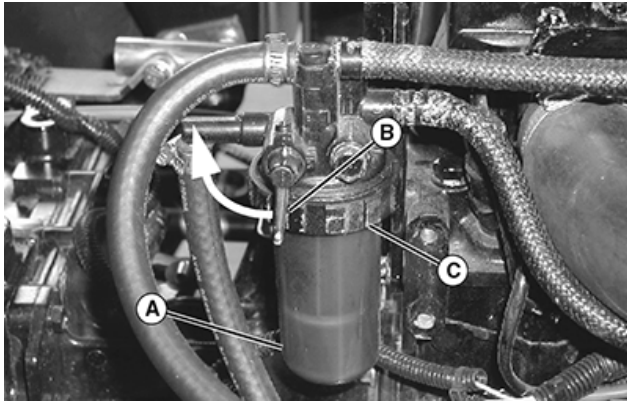
Kraftstofffilter-Abscheiderwanne warten (Dieselmotor)

⚠ ACHTUNG: Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar:

- Beim Umgang mit Kraftstoff nicht rauchen.
- Kraftstoff von offenem Feuer und von Funken fernhalten.
- Motor vor der Wartung abstellen.
- Vor der Wartung den Motor abkühlen lassen.
- In einem gut belüfteten Bereich arbeiten.
- Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

Prüfen des Abscheidegehäuses

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



TCAL45055—UN—14MAY13

3. Die Abscheiderwanne (A) visuell auf Wasser und Ablagerungen prüfen.
4. Den Abscheider nach Bedarf reinigen und den Filter auswechseln.

Abscheiderwanne reinigen und austauschen

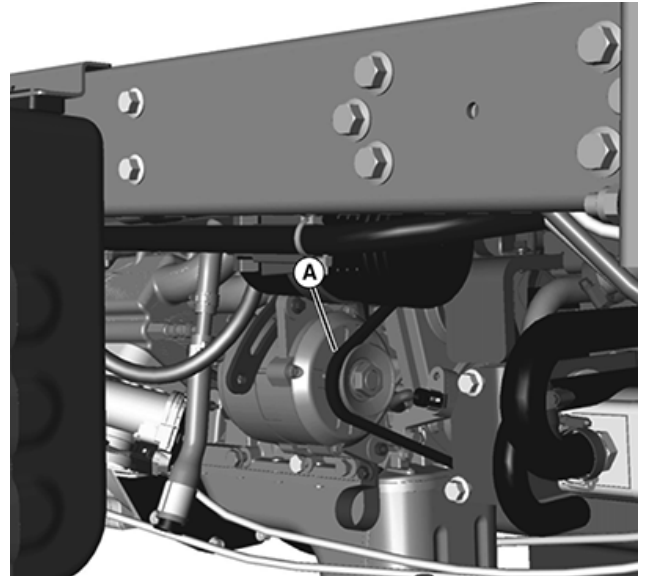
1. Kraftstoffabsperrventil (B) schließen.
2. Den Haltering (C) drehen, um die Abscheiderwanne und den Kraftstofffilter zu entfernen. Den Filter entsorgen.
3. Filtergehäuse reinigen.
4. Den neuen Filter und den Abscheider montieren.
5. Den Haltering festschrauben.
6. Kraftstoff-Absperrventil öffnen.
7. Das Anbaugerät absenken.

Lichtmaschinenriemen prüfen und einstellen

! ACHTUNG: Durch Verfangen in Riemen oder Riemenscheiben kann es zu schweren Verletzungen kommen. Den Motor abstellen und warten, bis alle sich bewegenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

Prüfen der Riemenspannung

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



TCAL45056—UN—14MAY13

Modell mit Benzinmotor abgebildet. Bei Modellen mit Dieselmotor befindet sich der Drehstromgenerator auf der anderen Seite des Motors. Einige Teile wurden zur Veranschaulichung ausgebaut.

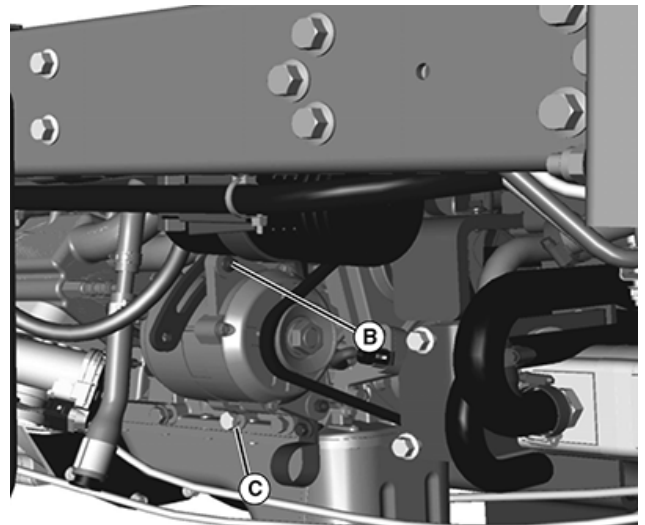
3. Den Lichtmaschinenriemen (A) prüfen:
 - Den aufgezogenen Riemen auf übermäßigen Verschleiß, Schäden oder Ausdehnung untersuchen.
 - Mit dem Daumen in der Mitte zwischen den Riemenscheiben auf den Riemen drücken. Die Riemen-Eindrücktiefe muss den technischen Daten entsprechen.

Spezifikation

Drehstromgeneratorriemen

— Eindrücktiefe 10 mm (3/8 Zoll)

Riemenspannung einstellen



TCAL45057—UN—14MAY13

Modell mit Benzinmotor abgebildet. Bei Modellen mit Dieselmotor befindet sich der Drehstromgenerator auf der anderen Seite des Motors. Einige Teile wurden zur Veranschaulichung ausgebaut.

1. Die Lichtmaschinen-Stellschraube (B) lockern.

Wartung – Motor

2. Die Lichtmaschinen-Befestigungsschraube (C) lockern.
3. Das Lichtmaschinengehäuse etwas nach außen drücken.
4. Die Drehstromgenerator-Stellschraube und die Befestigungsschraube festziehen.
5. Riemen Spannung prüfen:
 - Mit dem Daumen in der Mitte zwischen den Riemenscheiben auf den Riemen drücken. Die Riemen-Eindrücktiefe muss den technischen Daten entsprechen.

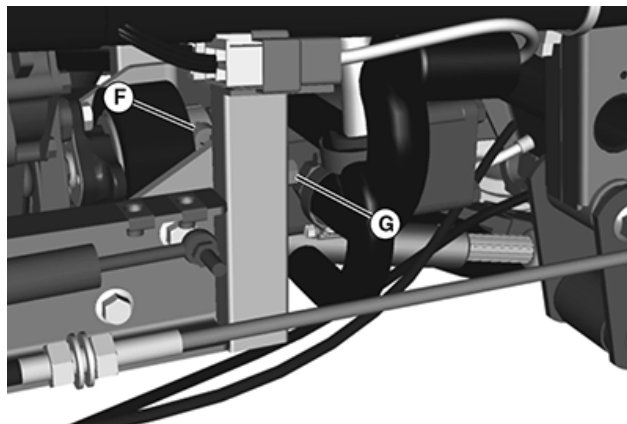
Spezifikation

Drehstromgeneratorriemen

— Eindrücktiefe 10 mm (3/8 Zoll)

6. Das Anbaugerät absenken.

5. Zwei Kopfschrauben (C) und die untere Kupplungsabdeckung (D) und den Stoßdämpfer (F) (sofern vorhanden) von der Maschine entfernen.

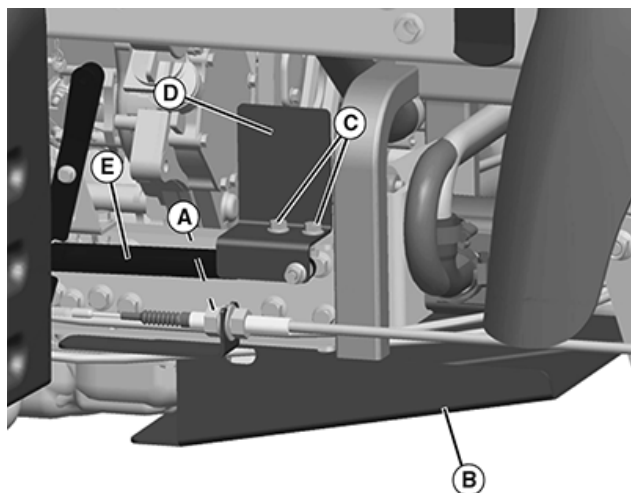


TCAL45059—UN—14MAY13

Lichtmaschinenriemen auswechseln

⚠ ACHTUNG: Durch Verfangen in Riemen oder Riemenscheiben kann es zu schweren Verletzungen kommen. Den Motor abstellen und warten, bis alle sich bewegenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

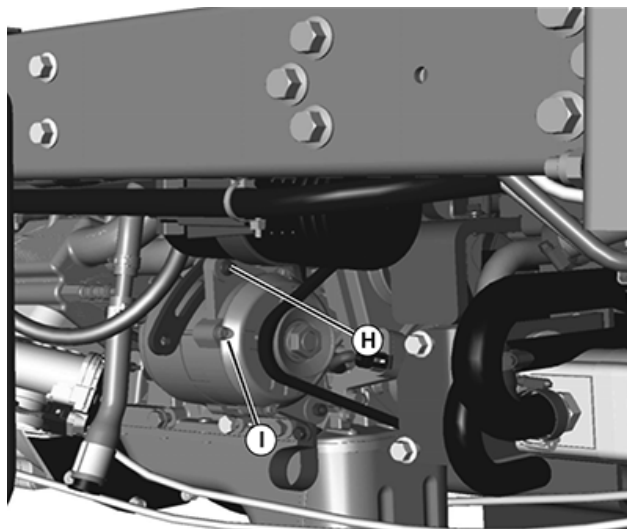
1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



TCAL45058—UN—14MAY13

3. Die zwei Muttern (A) und die Kopfschrauben (eine auf jeder Seite) abmontieren.
4. Den Ölwanenschutz (B) entfernen.

6. Die Schraube (F) lockern, mit der die Kupplung an der Zusatzpumpenwelle befestigt ist.
7. Die Kupplungen (G) zur Pumpe schieben.



TCAL45060—UN—14MAY13

Modell mit Benzinmotor abgebildet. Bei Modellen mit Dieselmotor befindet sich der Drehstromgenerator auf der anderen Seite des Motors. Einige Teile wurden zur Veranschaulichung ausgebaut.

8. Die Lichtmaschinen-Stellschraube (H) und die Lichtmaschinen-Befestigungsschraube (I) lösen.
9. Die Lichtmaschine nach innen drehen, um den Riemen zu entspannen.
10. Riemen des Drehstromgenerators austauschen.
11. Die Lichtmaschine nach außen drehen, um den Riemen zu spannen.
12. Die Stellschraube und die Befestigungsschraube festziehen.
13. Riemen Spannung prüfen:

- Mit dem Daumen in der Mitte zwischen den Riemenscheiben auf den Riemen drücken. Die Riemen-Eindrücktiefe muss den technischen Daten entsprechen.

Spezifikation

Drehstromgeneratorriemen

— Eindrücktiefe 10 mm (3/8 Zoll)

14. Die Kupplungen (G) zum Motor schieben.
15. Die Schraube festziehen, mit der die Kupplung an der Zusatzpumpenwelle befestigt ist. Auf das vorgeschriebene Drehmoment anziehen.

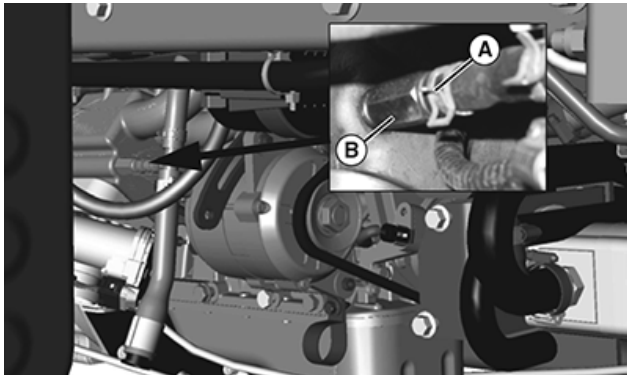
Spezifikation

Sechskantschraube — Drehmoment 41 Nm (36 lb.-ft.)

16. Modelle mit Dieselmotor – Die Kupplungsabdeckung mit zwei Sechskantschrauben montieren.
17. Den Ölwannenschutz mit zwei Sechskantschrauben und Muttern montieren.
18. Das Anbaugerät absenken.

PCV-Ventil warten

1. Das PCV-Ventil befindet sich am Ansaugkrümmer, in Richtung Vorderseite des Fahrzeugs.



TCAL45061—UN—14MAY13

2. Die Federklemme (A) zusammendrücken und den Schlauch entfernen.
3. Das PCV-Ventil (B) mit einem 14-mm-Schraubenschlüssel lösen und entfernen.

HINWEIS: Bei der Reinigung des PCV-Ventils Druckluft verwenden, um Partikel zu entfernen.

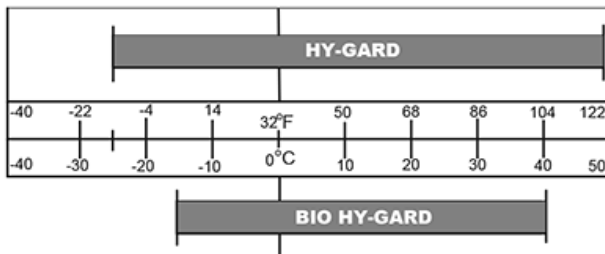
4. Das Verfahren in umgekehrter Reihenfolge ausführen, um das gereinigte oder ein neues Ventil zu installieren.

Wartung – Getriebe

Getriebeöl

Ölviskosität entsprechend dem bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturbereich wählen.

Folgende John Deere Getriebe- und Hydrauliköle bevorzugt verwenden:



TCAL45062—UN—14MAY13

- HY-GARD™ (JDM J20C)
- BIO HY-GARD™

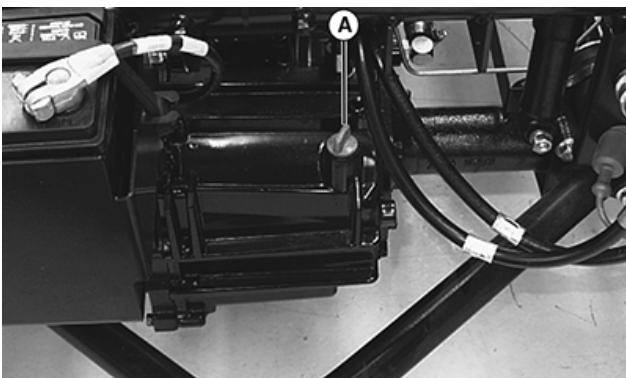
WICHTIG: Nur hochwertige Ölsorten für dieses Getriebe verwenden. Das Öl in diesem Getriebe nicht mit anderen Ölsorten mischen. Kein Motoröl oder Automatikgetriebeöl vom Typ "F" (rot) verwenden.

Prüfen des Ölstands des Getriebes

WICHTIG: Hydrauliköl dehnt sich aus, wenn es heiß wird und zeigt einen falschen Ölstand an. Ölstand prüfen:

- Wenn das Öl abgekühlt ist.
- Bei abgestelltem Motor.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



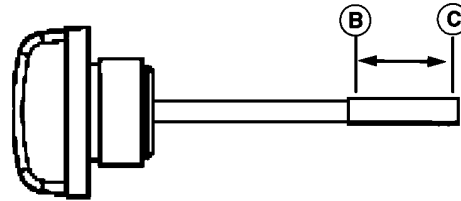
TCAL45063—UN—14MAY13

2. Den Bereich um den Öleinfülldeckel/Ölmesstab (A) gründlich reinigen.

3. Einfülldeckel/Messstab entfernen und mit einem sauberen Tuch abwischen.

HINWEIS: Den Messstab NICHT anziehen. Das Gewinde oben auf das Getriebegehäuse aufsetzen.

4. Einfülldeckel/Messstab einsetzen.



TCAL45064—UN—14MAY13

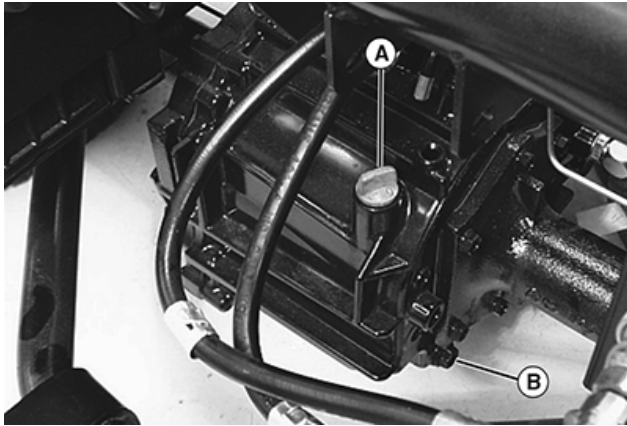
5. Einfülldeckel/Messstab entfernen. Ölstand am Messstab prüfen. Der Ölstand sollte zwischen den Markierungen (B) und (C) auf dem Messstab liegen.
 - Wenn der Ölstand zu niedrig ist, genug Öl einfüllen, um den Stand bis zur Markierung (B) am Ölstab zu bringen, aber nicht darüber.
 - Wenn der Ölstand über der Markierung (B) am Ölstab liegt, muss Öl bis zum korrekten Füllstand abgelassen werden.
6. Einfülldeckel/Messstab einsetzen.

Getriebeöl und -filter wechseln

WICHTIG: Eine Verunreinigung des Hydrauliköls kann zu Schäden oder Ausfall des Getriebes führen. Deckel nur von der Einfüllöffnung abnehmen, wenn es unbedingt erforderlich ist.

Schwierige oder ungewöhnliche Betriebsbedingungen können kürzere Wartungsintervalle erforderlich machen.

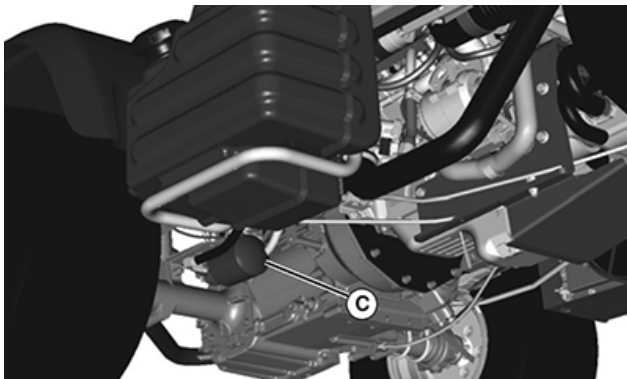
1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
 - Motor und Getriebe abkühlen lassen.



TCAL45065—UN—14MAY13

3. Den Bereich um den Getriebeöl-Einfülldeckel/-Messstab (A) gründlich reinigen. Einfülldeckel/Messstab entfernen.
4. Die Ablassschraube (B) befindet sich unter der rechten Seite des Getriebes.
5. Ölablassstopfen entfernen. Das Öl in eine Auffangwanne ablaufen lassen.

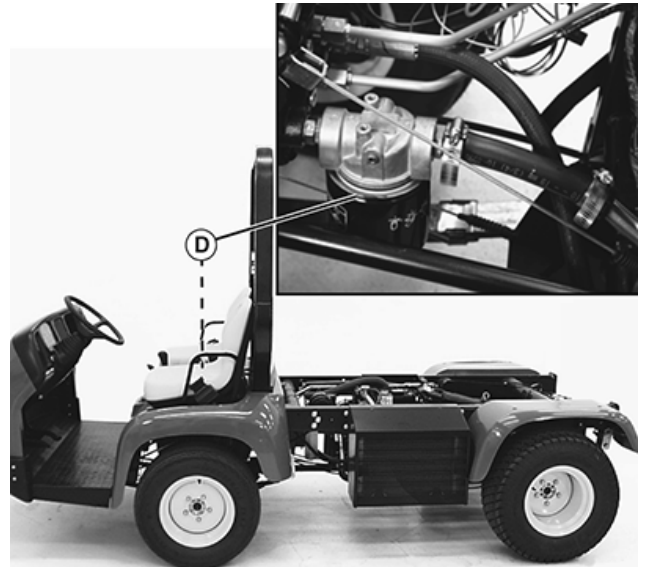
HINWEIS: Wenn das Fahrzeug mit einem Zusatzhydraulikkit ausgestattet ist, befindet sich der Getriebeölfilter (C) auf der linken Seite des Fahrzeugs.



TCAL45066—UN—14MAY13

6. Der Getriebeölfilter (C) befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs an Getriebe-/Differenzialeinheit.

HINWEIS: Wenn das Fahrzeug nicht mit einem Zusatzhydraulikkit ausgestattet ist, befindet sich der Getriebeölfilter (D) in der Fahrzeugmitte, direkt hinter dem Steuerventil.



TCAL45067—UN—14MAY13

- Der Getriebeölfilter (D) befindet sich an Standardmaschinen in der Mitte hinter dem Steuerventil.
7. Den Filter gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen. Das Öl in einer Wanne auffangen.
 8. Den neuen Filter einbauen.
 - Etwas sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen.
 - Filter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Dichtung die Montagefläche berührt. Danach den Filter 1/2 bis 3/4 Umdrehung weiter festdrehen.
 9. Das Getriebeölsieb reinigen.
 10. Den Ablassstopfen anbringen und auf das vorgeschriebene Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Ablassstopfen des Getriebes

— Drehmoment 49 Nm (36 lb.-ft.)

11. Die empfohlene Flüssigkeit in die Einfüllöffnung einfüllen.

HINWEIS: Den Messstab NICHT anziehen. Das Gewinde oben auf das Getriebegehäuse aufsetzen.

12. Einfülldeckel/Messstab einsetzen.
13. Einfülldeckel/Messstab entfernen. Den Ölstand überprüfen. Ggf. Öl ablassen oder nachfüllen.
14. Einfülldeckel/Messstab einsetzen.
15. Das Anbaugerät absenken.

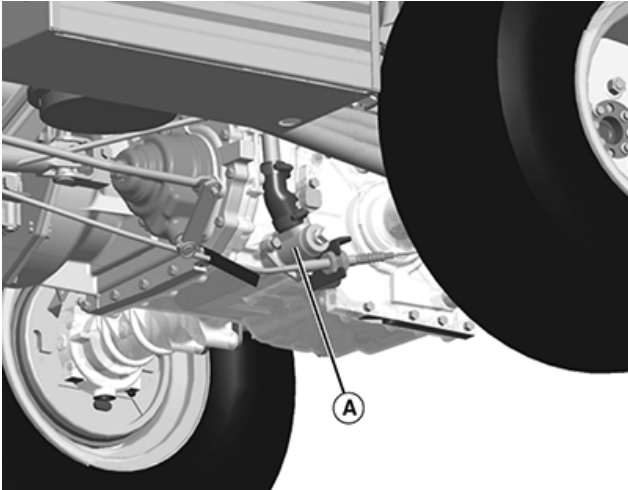
Wartung – Getriebe

Getriebeölsieb reinigen

⚠ ACHTUNG: Beim Reinigen des Ölsiebs vorsichtig vorgehen. Während des Betriebs kann sich das Getriebeöl erhitzen.

HINWEIS: Das Sieb regelmäßig reinigen, wenn Getriebeöl und Filter gewechselt werden. Das Sieb sollte gewartet werden, wenn das Getriebe leer ist.

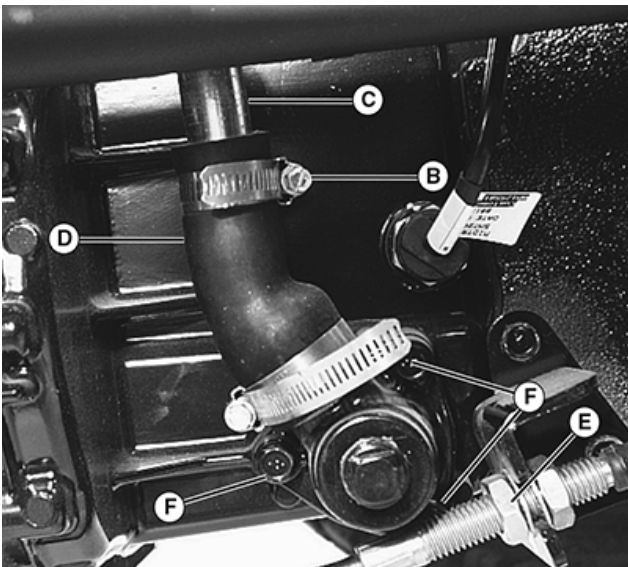
1. Getriebeöl und -filter wechseln.



TCAL45068—UN—14MAY13

2. Das Filtersiebgehäuse (A) befindet sich an der linken Seite des Fahrzeugs.

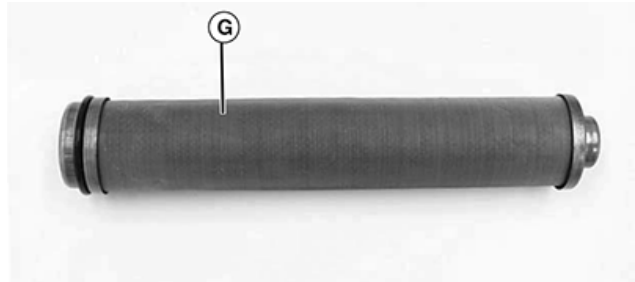
HINWEIS: Das heraustropfende Öl in einer Wanne auffangen.



TCAL45069—UN—14MAY13

3. Die verstellbare Schlauchschelle (B) lockern.

4. Die Hydraulikleitung (C) vom Gummischlauch (D) abklemmen.
5. Die Sicherungsmutter (E) lösen und den Differenzial-Bowdenzug herausziehen.
6. Drei Sechskantschrauben (F) lösen und entfernen.
7. Siebgehäuse und Sieb entfernen.



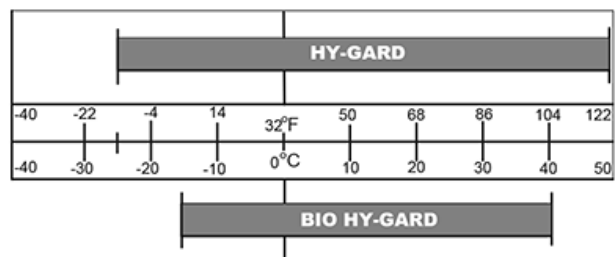
TCAL45070—UN—14MAY13

8. Sieb (G) mit Lösungsmittel oder Brennspritus reinigen und trocknen lassen.
9. Sieb in das Siebgehäuse einsetzen.
10. Die Dichtung im Siebgehäuse nach Bedarf auswechseln.
11. Siebgehäuse einbauen.
12. Drei Sechskantschrauben montieren und anziehen.
13. Den Gummischlauch an der Hydraulikleitung installieren.
14. Verstellbare Schlauchschelle anziehen.
15. Differenzial-Bowdenzug installieren und die Sicherungsmutter anziehen.

Vorderachsöl

Ölviskosität entsprechend dem bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturbereich wählen.

Das folgende John Deere Hydrauliköl bevorzugt verwenden:



TCAL45071—UN—14MAY13

- HY-GARD™ (JDM J20C)

Wartung – Getriebe

- BIO HY-GARD™

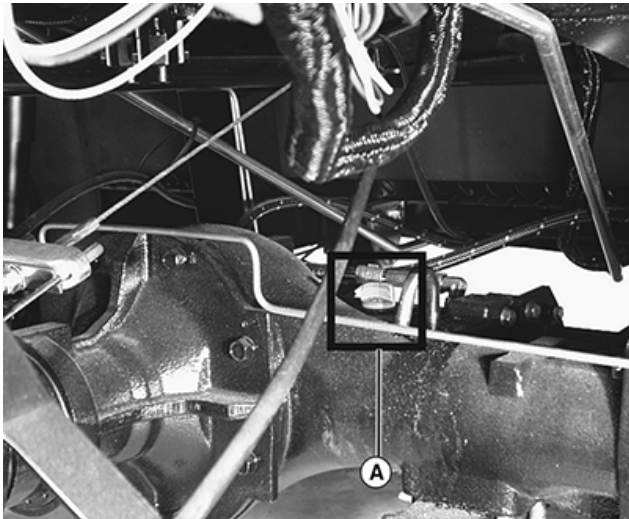
WICHTIG: Für dieses Getriebe nur hochwertiges Öl verwenden. Das Öl in diesem Getriebegehäuse nicht mit anderen Ölsorten mischen.

Ölstand in der Vorderachse prüfen (Modelle mit Allradantrieb)

WICHTIG: Vor Prüfen des Ölstands das Öl in der Vorderachse abkühlen lassen.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)

WICHTIG: Schmutz und Fremdkörper im Öl können Schäden verursachen. Das Eindringen von Schmutz in den Bereich des Ölmesstabs vermeiden. Bereich um den Messstab vor dem Herausziehen säubern.

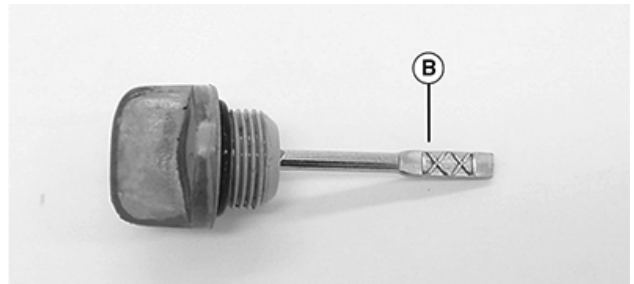


TCAL45072—UN—14MAY13

2. Messstab (A) losschrauben und aus der Achse herausziehen.
3. Den Messstab mit einem sauberen Lappen abwischen

HINWEIS: Messstab nicht festdrehen. Das Gewinde oben auf das Achsengehäuse aufsetzen.

4. Den Messstab in das Achsengehäuse einsetzen.

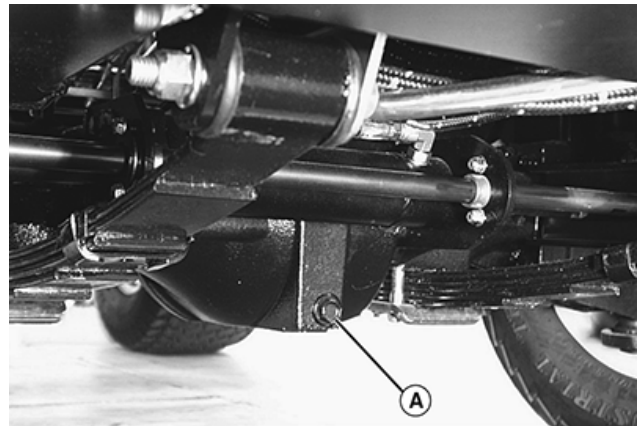


TCAL45073—UN—14MAY13

5. Messstab entfernen. Der Ölstand sollte bei der Markierung (B) auf dem Messstab liegen.
 - Wenn der Ölstand zu niedrig ist, Öl nachfüllen. Der Ölstand sollte bis zur Oberkante des schraffierten Bereichs (B) auf dem Messstab liegen.
6. Den Messstab einsetzen und festziehen.

Vorderachsöl wechseln (Modelle mit Allradantrieb)

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Einen geeigneten Behälter unter die Ölablassschraube stellen.



TCAL45074—UN—14MAY13

3. Die Differential-Ablassschraube (A) entfernen und das Öl ablassen.
4. Ablassstopfen einsetzen und festziehen.

WICHTIG: Schmutz und Fremdkörper im Öl können Schäden verursachen. Das Eindringen von Schmutz in den Bereich des Ölmesstabs vermeiden. Bereich um den Messstab vor dem Herausziehen säubern.

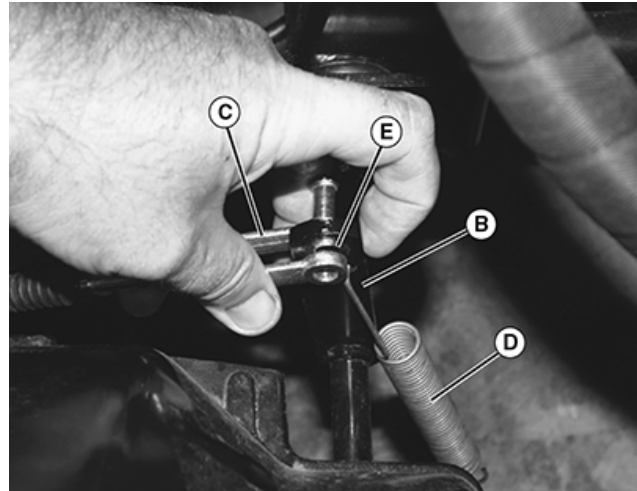
5. Den Ölstab losschrauben und aus dem Differentialgehäuse herausziehen.
6. Empfohlene Flüssigkeit durch den Ölstabstutzen einfüllen.

- Den Messstab mit einem sauberen Lappen abwischen

HINWEIS: Messstab nicht festdrehen. Das Gewinde oben auf dem Einfüllrohr aufliegen lassen.

- Den Messstab einsetzen.
- Messstab entfernen. Der Ölstand muss oben an dem mit XX markierten Bereich am Ölstab liegen.
 - Nach Bedarf Öl nachfüllen, bis der Ölstand am oberen Ende des auf dem Ölstab mit XX markierten Bereichs liegt.
- Den Messstab einsetzen und festziehen.

HINWEIS: Öl fließt sehr langsam durch das Vorderachsgehäuse. Den Ölstand nach den ersten Betriebsstunden erneut prüfen.

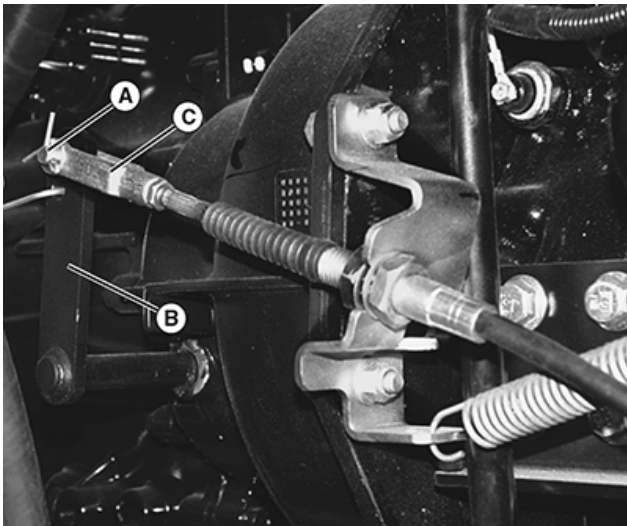


TCAL45076—UN—14MAY13

Kupplungs- und Gaszug einstellen

Kupplungszug einstellen

- Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



TCAL45075—UN—14MAY13

- Sicherungssplint und Stift (A) vom Kupplungsarm (B) und Gabelkopf (C) abmontieren.

- Feder (D) abnehmen und Kupplungsarm (B) und Gabelkopf (C) zueinander ziehen und die Ausrichtung der Bohrungen prüfen.

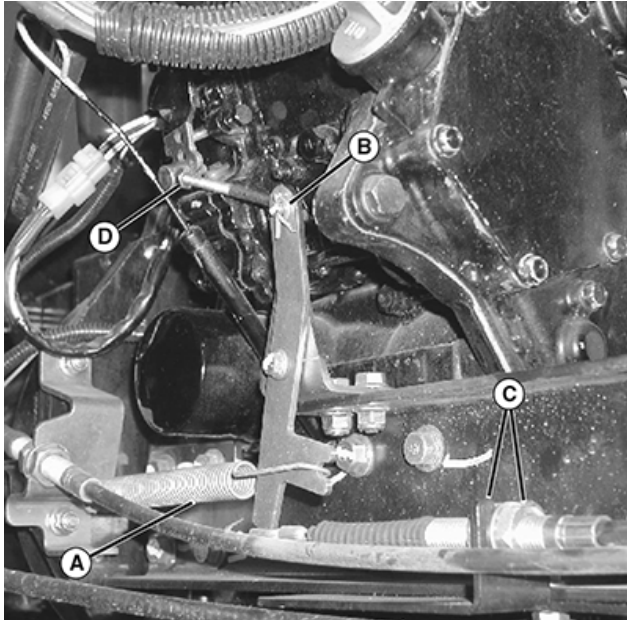
HINWEIS: Sicherstellen, dass die auf den Gabelkopf angewandte Kraft ausreicht, um das Kupplungspedal bis zum Anschlag zu ziehen. Andernfalls das Kupplungspedal am oberen Anschlag blockieren.

- Falls sich die Bohrungen (E) nicht aufeinander ausrichten lassen, die Sicherungsmutter am Gabelkopf lockern und den Gabelkopf einstellen, bis die Bohrungen ausgerichtet sind.
- Den Stift einsetzen und die Rückstellfeder wieder einhängen.
- Den Kupplungsarm einstellen, indem die Kabelgegenmuttern festgezogen werden, bis der Kupplungsarm 1 bis 2 mm Spiel aufweist.
- Sicherstellen, dass der Gabelstift frei durch die Gabel und den Kupplungsarm gleiten kann.
- Sicherungsmuttern anziehen.
- Die Feder anbringen.

Gaszug einstellen (nur Modelle mit Dieselmotor)

- Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
- Ein kleines Stück reflektierendes Klebeband an der Außenkante der Kurbelwellen-Riemenscheibe anbringen.
- Den Motor anlassen und fünf Minuten lang laufen lassen, oder bis er Betriebstemperatur erreicht.
- Bei laufendem Motor das Gaspedal bis auf den Boden durchtreten und die Motordrehzahl mit dem digitalen Tachometer JT05719 messen.

5. Wenn die Drehzahl für den oberen Leerlauf ober- oder unterhalb von 3450 ± 50 U/min liegt, den Motor abstellen.



TCAL45077—UN—14MAY13

6. Die Feder (A) aushängen.
7. Den Splint und die Unterlegscheibe (B) vom Gaszug-Einstellstift entfernen und vom Reglerhebel trennen.
8. Das Gaspedal ganz durchtreten. Wenn sich das Pedal nicht bis ganz auf den Boden durchtreten lässt, die Gegenmuttern (C) lockern und den Bowdenzug einstellen.
9. Wenn das Gaspedal bis zum Boden durchgetreten ist, den Drehzahlreglerhebel auf Vollgas stellen und die Ausrichtung von Einstellstift und der Bohrung im Hebel prüfen.
10. Wenn der Stift nicht mit der Bohrung im Gashebel ausgerichtet ist, die Sicherungsmutter (D) am Einstellstift lockern und so einstellen, dass der Stift mit der Bohrung im Gashebel ausgerichtet ist.
11. Unterlegscheibe und Splint am Gasgestänge-Einstellstift anbringen und die Sicherungsmutter festziehen.

Wartung der Hydraulik

Warten der optionalen Zusatzhydraulik

⚠ ACHTUNG: Austretende Hochdruckflüssigkeit kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Abnehmen von Hydraulikleitungen und anderen Anschlüssen das System drucklos machen. Alle Leitungsverbindungen anziehen, bevor der Druck in der Anlage wieder aufgebaut wird. Bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Beim Einfüllen und Ablassen von Hydrauliköl vorsichtig vorgehen. Der Hydraulikölbehälter kann während des Betriebs heiß werden. Den Motor und den Ölbehälter vor der Wartung abkühlen lassen.

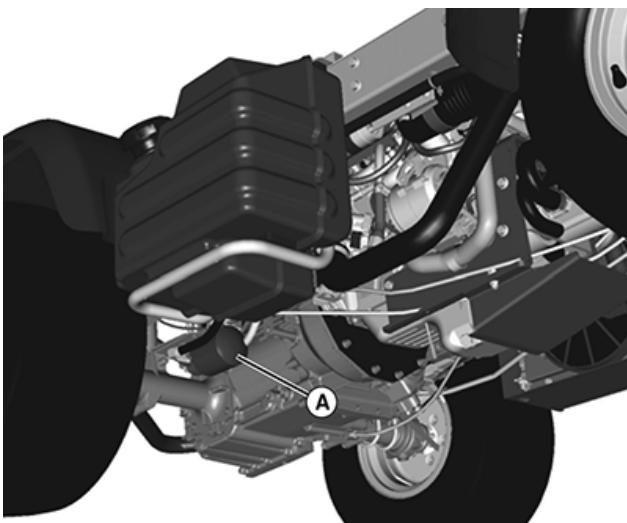
WICHTIG: Eine Verunreinigung des Hydrauliköls kann zu Schäden oder Ausfall des Getriebes führen. Die Einfüllverschlusskappe nicht unnötig öffnen.

Schwierige oder ungewöhnliche Betriebsbedingungen können kürzere Wartungsintervalle erforderlich machen.

HINWEIS: Dieses Wartungsverfahren gilt nur für Fahrzeuge, die mit einem Zusatzhydraulik-Kit ausgestattet sind.

Flüssigkeiten ablassen und Filter wechseln.

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
3. Motor und Öltank abkühlen lassen.



TCAL45078—UN—14MAY13

4. Das Hydrauliköl durch Entfernen des Getriebeablassstopfens ablassen. (Siehe "Getriebeöl und -filter wechseln".)
5. Der Getriebeölfilter (A) befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs an der Getriebe-/Differenzialeinheit.
6. Den Filter gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen. Das Öl in einer Wanne auffangen.
7. Etwas sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen.
8. Filter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Dichtung die Montagefläche berührt. Danach den Filter 1/2 bis 3/4 Umdrehung weiter festdrehen.
9. Die Getriebe-Ablassschraube anbringen. Nicht zu fest anziehen.
10. Das Getriebe füllen (siehe "Getriebeöl und -filter wechseln".)

Ölkühler reinigen

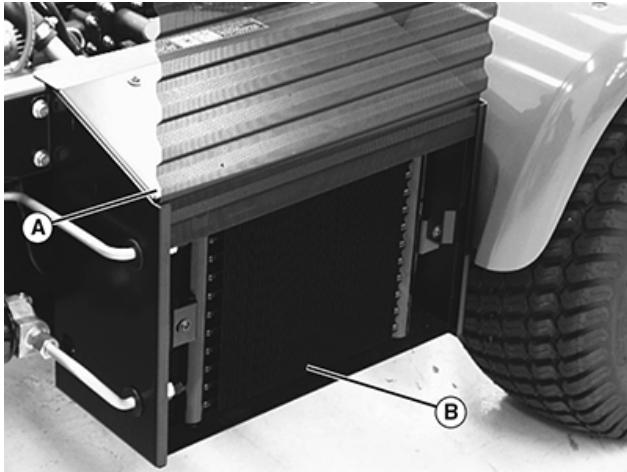
⚠ ACHTUNG: Druckluft kann Materialien über weite Strecken fliegen lassen.

- Andere Personen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.
- Bei Verwendung von Druckluft zu Reinigungszwecken eine Schutzbrille tragen.
- Die Druckluft auf 210 kPa (30 psi) reduzieren.

WICHTIG: Die Kühlrippen sauber halten, um ein Überhitzen des Motors zu vermeiden und eine ausreichende Luftzufuhr zu gewährleisten.

HINWEIS: Dieses Wartungsverfahren sollte an Fahrzeugen durchgeführt werden, die mit einem Zusatzhydraulikkit ausgestattet sind.

1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



TCAL45079—UN—14MAY13

3. Das Kühlluftgitter (A) aus der Position vor dem Motorkühler anheben.
4. Schmutz und Fremdkörper mit Druckluft oder Wasser aus den Ölkühlerwindungen (B) entfernen. Die Windungen auf Beschädigungen untersuchen.
5. Das Kühlluftgitter anbringen.
6. Das Anbaugerät absenken.

Wartung – Lenkung und Bremsen

Bremsflüssigkeit

Die folgende Hochleistungs-Bremsflüssigkeit wird für alle Trommel- und Scheibenbremsen EMPFOHLEN:

- Bremsflüssigkeit – DOT3

Andere Bremsflüssigkeiten können verwendet werden, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Entspricht der Sicherheitsnorm Nr. 116 für motorisierte Fahrzeuge.
- Nasssiedepunkt mindestens 140 °C (284 °F).
- Trockensiedepunkt mindestens 232 °C (450 °C) zur Vermeidung von Dampfblasenbildung

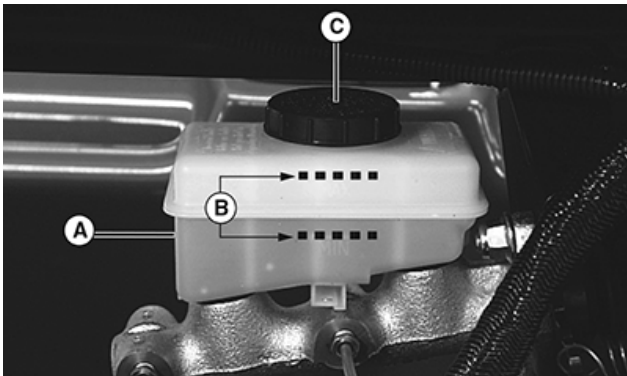
Bremsflüssigkeitsstand prüfen

WICHTIG: Verunreinigung der Bremsflüssigkeit vermeiden. Vor dem Abnehmen den Bereich um den Einfülldeckel gründlich reinigen. Den Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters nur öffnen, wenn es unbedingt erforderlich ist.

Beim Füllen des Behälters äußerst vorsichtig vorgehen. Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen beschädigen.

Ausschließlich Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwenden.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Den vorderen Grill gerade nach außen abziehen.



TCAL45080—UN—14MAY13

3. Den durchsichtigen Tank (A) visuell prüfen, um zu sehen, ob er die korrekte Füllmenge enthält.
 - Der Flüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN (B) liegen.
 - Wenn der Flüssigkeitsstand über MIN liegt, den Deckel nicht öffnen.
4. Bei niedrigem Flüssigkeitsstand:
 - Den Bereich um den Behälterdeckel (C) sorgfältig reinigen. Den Deckel abschrauben.

- So viel Flüssigkeit einfüllen, dass sie in der Mitte zwischen den Einfüllmarkierungen am Tank steht.

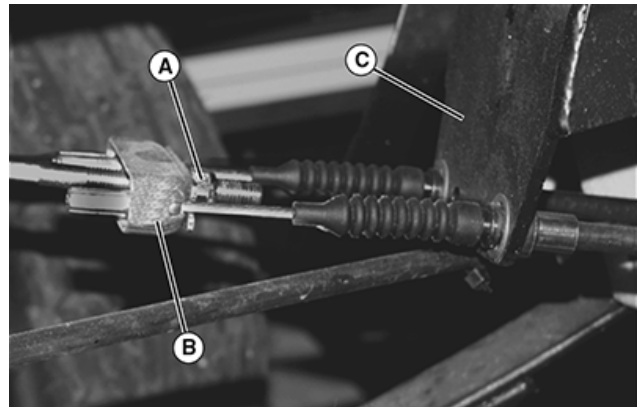
5. Tankdeckel einsetzen und verschüttete Flüssigkeit aufwischen.
6. Vorderes Kühlerschutzgitter anbringen.

Feststellbremse einstellen

HINWEIS: Die hinteren Bremsen müssen ordnungsgemäß eingestellt werden, bevor der Feststellbremszug eingestellt wird.

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)

WICHTIG: Den Bremszug nicht zu fest anziehen, um eine Vorspannung der Bremsen zu vermeiden.



TCAL45081—UN—14MAY13

2. Die Mutter (A) am Bremshebel-Bowdenzug an der Ausgleichsschraube (B) einstellen, bis der Durchhang im Bowdenzug zwischen Schiebestange und Gabelkopf (C) entfernt wurde.
3. Die einzelnen Feststellbremsen-Bowdenzüge prüfen, um sicherzustellen, dass die Rückholfeder nicht vollständig zusammengedrückt ist. Wenn sie vollständig zusammengedrückt ist, müssen die Beläge der Feststellbremse erneuert werden.

Sichere Wartung der Batterie



TCAL45082—UN—14MAY13

! ACHTUNG: Die Batteriesäure besteht aus Schwefelsäure. Sie ist giftig und kann schwere Verätzungen verursachen:

- Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.
- Die Haut schützen.
- Wenn Batteriesäure verschluckt wird, sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, sofort 15–30 Minuten mit Wasser ausspülen und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn Batteriesäure auf die Haut gelangt, sofort mit Wasser abspülen und sofern erforderlich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

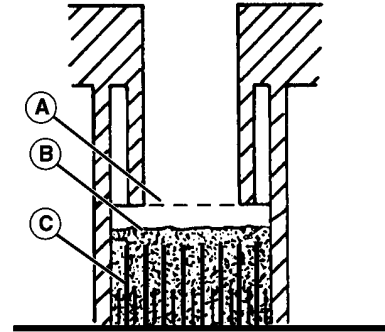
Die Batterie erzeugt ein brennbares und explosives Gas. Die Batterie kann explodieren:

- In der Nähe der Batterie nicht rauchen.
- Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.
- Die Batteriepole dürfen nicht mit Metall überbrückt werden.
- Beim Abklemmen zuerst das Minuskabel entfernen.
- Beim Anschließen das Minuskabel zuletzt montieren.

Prüfen des Batteriesäurestands

HINWEIS: Nur destilliertes Wasser nachfüllen, um Batteriesäure zu ersetzen.

1. Maschine sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Deckel der Batteriezellen entfernen. Sicherstellen, dass die Belüftungsöffnungen der Deckel nicht verstopft sind.



TCAL45083—UN—14MAY13

3. Den Batteriesäurestand prüfen. Die Batteriesäure (B) muss ungefähr auf halbem Weg zwischen dem Einfüllstutzen (A) und der Oberkante der Platten (C) stehen.

WICHTIG: Batterien nicht überfüllen. Wenn die Batterie geladen wird, kann Batteriesäure überlaufen und Schäden verursachen.

4. Falls notwendig, nur destilliertes Wasser nachfüllen.
5. Deckel der Batteriezellen montieren.

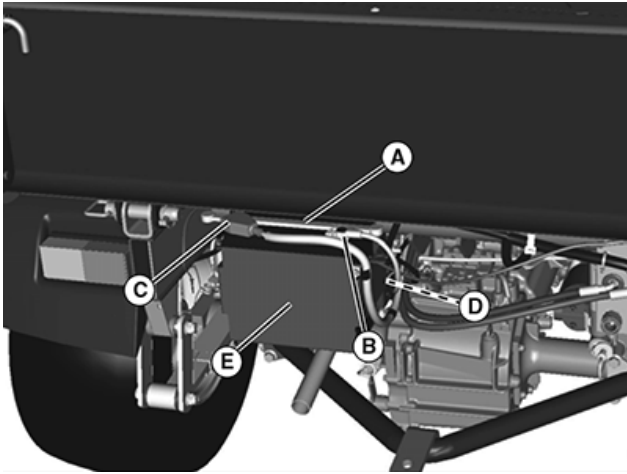
Batterie und Anschlussklemmen reinigen

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Batterie abklemmen und ausbauen.
3. Die Batterie mit einer Lösung aus vier Esslöffeln Natron und 3,8 l (1 Gallone) Wasser waschen. Darauf achten, dass die Natronlösung nicht in die Zellen gelangt.
4. Batterie mit klarem Wasser abspülen und trocknen.
5. Die Anschlussklemmen und die Batteriekabelenden mit einer Drahtbürste reinigen, bis sie glänzen.
6. Batterie einbauen.
7. Die Kabel mit Unterlegscheiben und Muttern an die Batteriepolklemmen anschließen; dabei zuerst das Pluskabel anschließen.
8. Schmiermittelspray zum Vorbeugen von Korrosion auf die Klemmen sprühen.

Batterie aus- und einbauen

Batterie ausbauen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



TCAL45084—UN—14MAY13

Verwendung einer Hilfsbatterie

⚠ ACHTUNG: Die Batterie erzeugt ein brennbares und explosives Gas. Die Batterie kann explodieren:

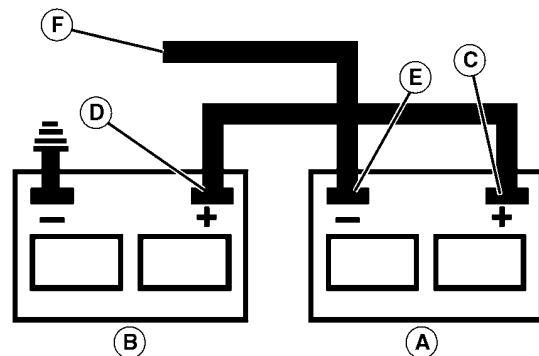
- In der Nähe der Batterie nicht rauchen und offene Flammen fernhalten.
- Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.
- Die Batterie in gefrorenem Zustand nicht aufladen oder überbrücken. Die Batterie auf 16 °C (60 °F) erwärmen.
- Das Minuskabel (–) der Hilfsbatterie nicht mit dem Minuspol (–) der entladenen Batterie verbinden. An einen guten Massepunkt entfernt von der entladenen Batterie anschließen.

2. Das Befestigungsband (A) der Batterie entfernen.
3. Das Minuskabel (–) (B) der Batterie trennen.
4. Die rote Abdeckung vom Pluskabel (+) (C) der Batterie entfernen und das Kabel von der Batterie abklemmen.
5. Batterie ausbauen.

Batterie einbauen

HINWEIS: Die Ersatzbatterie ist etwas höher. Aus diesem Grund muss die Batteriehalterung ggf. nach außen versetzt werden. Die Batteriehalterung ist mit zwei Befestigungsbohrungen versehen.

1. Falls die Ersatzbatterie größer ist als die ausgebaute Batterie:
 - a. Die Befestigungsteile (D) an beiden Seiten und an der Unterseite der Halterung entfernen.
 - b. Die Halterung (E) nach außen in die andere Bohrung in der Halterung schieben, damit die höhere Batterie eingebaut werden kann.
 - c. Die Befestigungsteile anbringen.
2. Batterie einbauen.
3. Zuerst das Pluskabel (+) am Batterie-Pluspol (+) anschließen, dann das Minuskabel (–) am Batterie-Minuspol (–).
4. Sprüh-Schmiermittel auf die Batteriepole auftragen, um Korrosion vorzubeugen.
5. Das Befestigungsband installieren, um die Batterie zu sichern.



TCAL45085—UN—14MAY13

A — Hilfsbatterie

B — Funktionsunfähige Fahrzeugbatterie

1. Das Pluskabel (+) der Hilfsbatterie mit dem Pluspol (+) (C) der Hilfsbatterie (A) verbinden.
2. Das andere Ende des Pluskabels (+) der Hilfsbatterie mit dem Pluspol (+) (D) der Fahrzeugbatterie (B) verbinden.
3. Das Minuskabel (–) der Hilfsbatterie mit dem Minuspol (–) (E) der Hilfsbatterie verbinden.

WICHTIG: Elektrische Ladung von der Hilfsbatterie kann Maschinenkomponenten beschädigen. Das Minuskabel der Hilfsbatterie nicht am Maschinenrahmen anbringen. Nur am Motorblock anbringen.

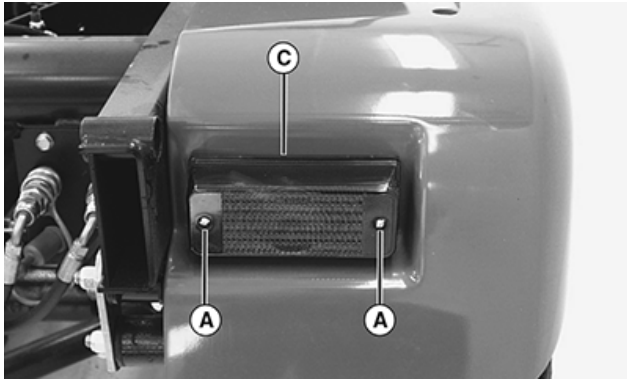
Das Minuskabel der Hilfsbatterie von sich bewegenden Teilen wie Riemen und Lüfterflügeln entfernt im Motorraum anbringen.

4. Das andere Ende (F) des Minuskabels (–) der Hilfsbatterie, von der Batterie entfernt, an einem Metallteil des Motorblocks der funktionsunfähigen Maschine anbringen.
5. Den Motor der Maschine starten und mehrere Minuten laufen lassen.

- Die Kabel der Hilfsbatterie in der genau umgekehrten Reihenfolge vorsichtig abklemmen: Zuerst das Minuskabel, dann das Pluskabel.

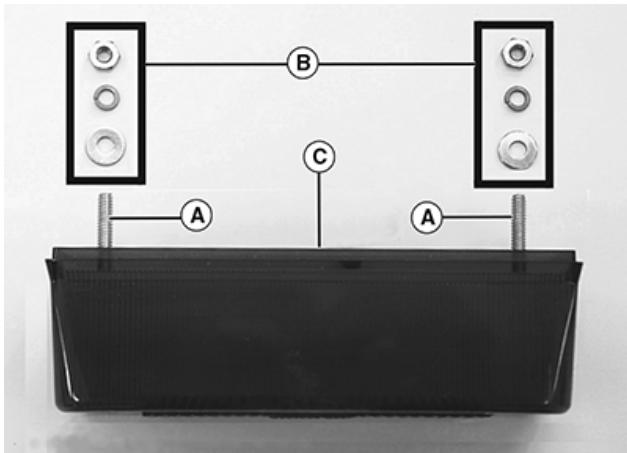
Brems-/Schlussleuchten-Glühbirne auswechseln

- Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



TCAL45086—UN—14MAY13

- Die beiden Schrauben (A) entfernen.



TCAL45087—UN—14MAY13

- Die Befestigungsteile (B) und die Streuscheibe (C) von der Brems-/Schlussleuchten-Baugruppe entfernen.
- Die defekte Glühbirne entfernen.
 - Die Glühbirne um etwa eine Drittelumdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Lampenfassung entfernen.
- Die neue Glühbirne in die Fassung einsetzen.
 - Von oben auf die Glühbirne drücken und im Uhrzeigersinn eindrehen, bis sie einrastet.
- Die Funktion der Beleuchtung prüfen.
- Die Streuscheibe einbauen.

Kontrollleuchten-Glühbirne austauschen

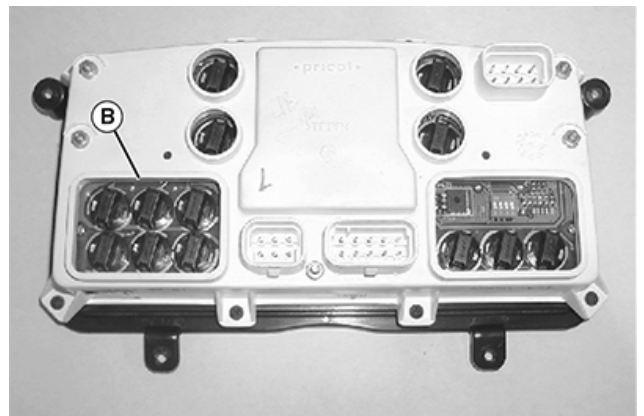
- Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
- Vorderes Kühlerschutzgitter entfernen.

HINWEIS: Instrumentengehäuse zur besseren Veranschaulichung ausgebaut.



TCAL45088—UN—14MAY13

- Die Rückseite des Instrumentengehäuses (A) finden.



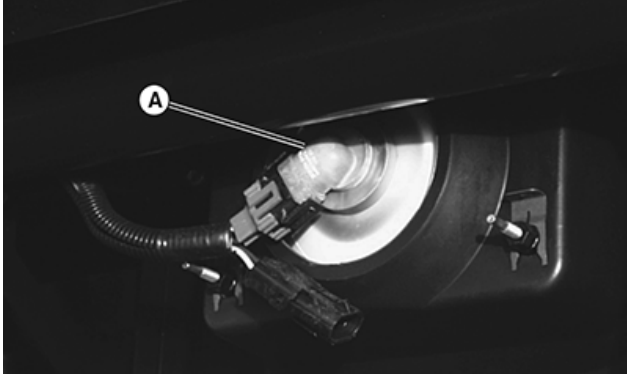
TCAL45089—UN—14MAY13

- Die Gummistopfen entfernen, um die Kontrollleuchten-Glühbirnen freizulegen.
- Die defekte Glühbirne (B) aus dem Instrumentengehäuse entfernen.
 - Die Glühbirne ca. 1/3 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Gehäusefassung herausziehen.
- Die neue Glühbirne in die Gehäusefassung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis sie einrastet.
- Die Funktion der Beleuchtung prüfen.
- Den Gummistopfen einsetzen.
- Vorderes Kühlerschutzgitter anbringen.

Wartung – Elektrische Anlage

Glühbirne des Fahrscheinwerfers ersetzen

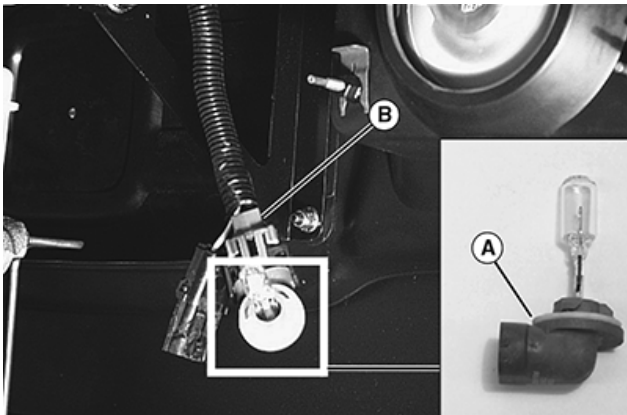
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Scheinwerfergehäuse befindet sich unter dem Armaturenbrett des Fahrzeugs.



TCAL45090—UN—14MAY13

3. Die Glühbirne (A) ca. 1/3 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung herausziehen.

WICHTIG: Das Glas der Scheinwerferglühbirne nicht mit bloßen Händen berühren, da dies zum vorzeitigem Ausfall der Glühbirne führen kann. Beim Untersuchen oder Austauschen der Glühbirne stets Handschuhe oder ein sauberes Tuch verwenden.



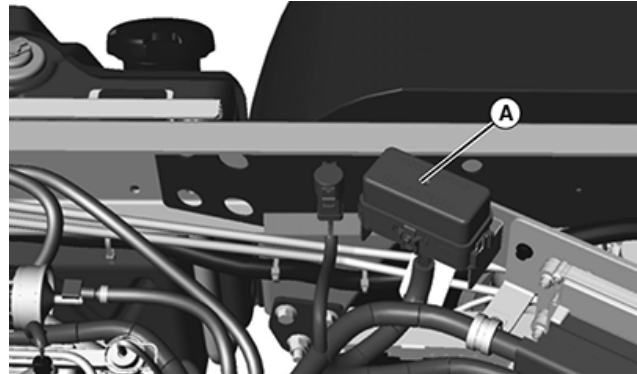
TCAL45091—UN—14MAY13

4. Den Kabelbaum (B) von der Glühbirne trennen.
5. Den Kabelbaum an der Ersatz-Glühbirne (A) anschließen.
6. Die neue Scheinwerfer-Glühbirne in die Gehäusefassung einsetzen und drehen, bis sie einrastet.
7. Die Funktion der Beleuchtung prüfen.

Sicherungen prüfen und ersetzen

WICHTIG: Schäden an den Stromkreisen des Fahrzeugs vermeiden. Sicherstellen, dass Ersatzsicherungen der richtigen Auslegung verwendet werden.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
3. Den Sicherungskasten (A) öffnen.



TCAL45092—UN—14MAY13

4. Die Sicherung finden, siehe Aufkleber in der Nähe des Sicherungskastens, hinter der Steuerung am diagonalen Rahmen.
5. Defekte Sicherungen austauschen.
 - Defekte Sicherung aus dem Sicherungshalter ziehen.
 - Eine neue Sicherung eindrücken.

Geeigneten Kraftstoff verwenden

Verwendung des richtigen Kraftstoffs (Diesel)

Zur Vermeidung von nachlassender Motorleistung und höheren Abgasemissionen den richtigen Dieseldieselkraftstoff verwenden. Nichterfüllung der unten genannten Kraftstoffanforderungen kann die Motorgarantie zum Erlöschen bringen.

Die Eigenschaften des im Gebiet verfügbaren Dieseldieselkraftstoffs beim örtlichen Kraftstofflieferanten erfragen.

Im Allgemeinen sind Dieseldieselkraftstoffe so gemischt, dass sie den Temperaturanforderungen der jeweiligen Gegend entsprechen.

Es werden Dieseldieselkraftstoffe der Spezifikation EN 590 bzw. ASTM D975 empfohlen.

Erforderliche Kraftstoffeigenschaften

Der Kraftstoff muss stets die folgenden Eigenschaften haben:

Cetanzahl mindestens 45. Eine Cetanzahl über 50 ist vorzuziehen, besonders bei Temperaturen unter -20 °C (-4 °F) oder Höhenlagen über 1500 m (5000 ft).

Grenzwert der Filtrierbarkeit (CFPP) mindestens bei 5 °C (9 °F) unter der erwarteten niedrigsten Temperatur oder **Trübungspunkt** unter der niedrigsten Umgebungstemperatur.

Kraftstoff-Schmierfähigkeit muss, gemessen gemäß ASTM D6079 bzw. ISO 12156-1, bei einem maximalen Verschleißkalottendurchmesser von 0,45 mm gewährleistet sein.

WICHTIG: Durch die Verwendung falscher Kraftstoffzusätze kann das Kraftstoffeinspritzsystem von Dieselmotoren beschädigt werden.

Wenn Kraftstoff mit niedriger Schmierfähigkeit verwendet wird oder die Schmierfähigkeit nicht bekannt ist, wird empfohlen, dem Kraftstoff John Deere PREMIUM-DIESELKRAFTSTOFFZUSATZ (oder einen gleichwertigen Zusatz) im vorgeschriebenen Mischungsverhältnis beizugeben.

Schwefelgehalt

- Qualität und Schwefelgehalt des Dieseldieselkraftstoffs müssen alle Abgasvorschriften erfüllen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten.
- Nur "Ultra Low Sulfur Diesel" (ULSD) mit maximal 0,0015% (15 ppm) Schwefelgehalt verwenden.

WICHTIG: Niemals Dieselmotoröl oder ein anderes Schmieröl mit Dieseldieselkraftstoff mischen.

Verwendung von Bio-Dieseldieselkraftstoff

Bio-Dieseldieselkraftstoff darf nur verwendet werden, wenn die Eigenschaften des Bio-Dieseldieselkraftstoffs die aktuellste

Ausgabe der ASTM D6751, ASTM D7467, EN14214 oder ähnliche Normen erfüllen.

Die zur Zeit maximal zulässige Bio-Dieseldiesel-Konzentration ist eine Beimischung von 5% (auch als B5 bekannt) in Dieseldieselkraftstoff auf Mineralölbasis.

Konzentrationen bis zu B20 können verwendet werden, wenn die Maschine mit dem originalen B20-Nachrüstsatz von John Deere modifiziert wurde. Bei der Verwendung von B6-B20 Kraftstoff sind Änderungen der Wartungsintervalle einiger Komponenten erforderlich. Zudem müssen spezielle Verfahren für den Umgang mit Kraftstoff und die Lagerung der Maschine beachtet werden.

Wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler bezüglich Informationen über die Verwendung von Biodiesel in Ihrem Dieseldieselmotor.

Handhabung und Lagerung von Dieseldieselkraftstoff



ACHTUNG: Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff. NICHT bei laufendem Motor tanken.

Beim Tanken oder bei Wartungsarbeiten an der Kraftstoffanlage nicht rauchen.

WICHTIG: Keine verzinkten Behälter verwenden – in verzinkten Behältern aufbewahrter Dieseldieselkraftstoff reagiert mit der Zinkbeschichtung im Behälter und bildet Zinkflocken. Wenn der Kraftstoff Wasser enthält, bildet sich außerdem ein Zinkgel. Das Gel und die Flocken verstopfen dann schnell die Filter und beschädigen die Einspritzdüsen und Kraftstoffpumpen.

- Den Kraftstofftank immer am Ende jedes Arbeitstags auffüllen, um Kondensation und Gefrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.

WICHTIG: Die Entlüftung des Kraftstofftanks erfolgt über den Tankdeckel. Wird ein neuer Tankdeckel benötigt, stets einen mit einer Original-Entlüftungsöffnung verwenden.

- Wenn der Kraftstoff lange gelagert wird oder selten nachgetankt wird, einen Kraftstoffzusatz verwenden, um den Kraftstoff zu stabilisieren und Kondenswasserbildung zu verhindern. Entsprechende Empfehlungen kann der Kraftstofflieferant geben.

Geeigneten Kraftstoff verwenden (Benzin)

Bleifreies Normalbenzin mit einer Oktanzahl von mindestens 87 verwenden. Kraftstoffgemische mit einem Ethanolgehalt von bis zu 10 % oder Spezialkraftstoffe mit einem MTBE-Gehalt von bis zu 15 % sind zulässig. Keine Kraftstoffe oder Zusätze verwenden, die Methanol enthalten, da dies den Motor beschädigen kann.

Stets frischen, sauberen Kraftstoff verwenden und diesen jeweils in der Menge kaufen, die innerhalb von ca. 30

Wartung – Verschiedenes

Tagen verbraucht wird, oder einen Kraftstoff-Stabilisator hinzufügen.

Kraftstoff ist so gemischt, dass in der jeweiligen Jahreszeit die beste Leistung gewährleistet ist. Kraftstoff der jeweiligen Jahreszeit verwenden, um Probleme mit der Motorleistung wie z. B. Schwierigkeiten beim Starten oder Dampfblasenbildung zu vermeiden. Bei warmem Wetter Kraftstoff verwenden, der in der warmen Jahreszeit gekauft wurde, bei kaltem Wetter Kraftstoff verwenden, der in der kalten Jahreszeit gekauft wurde.

Abgestandener Kraftstoff in der Maschine kann entstehen, wenn die Maschine nur in bestimmten Jahreszeiten oder nicht häufig verwendet wird. Abgestandener Kraftstoff kann zu Schmierölablagerungen führen und die Komponenten des Vergasers oder Einspritzsystems verstopfen, was die Motorleistung beeinträchtigt.

Den Kraftstoffbehälter fest verschlossen halten und in einem kühlen Bereich und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahren. Kraftstoff kann sich zersetzen und an Qualität verlieren, wenn er nicht in einem dichten Behälter und vor Sonne und Hitze geschützt aufbewahrt wird.

Kondenswasser kann sich im Kraftstofftank aufgrund verschiedener Betriebs- und Umweltbedingungen ansammeln und langfristig die Leistung der Maschine beeinträchtigen. Den Kraftstofftank am Ende jedes Arbeitstages auffüllen und Kraftstoff in Kunststoffbehältern lagern, um die Kondensatbildung zu reduzieren.

Sofort nach dem Kauf Stabilisator zum Kraftstoff hinzufügen, um ganzjährig beste Leistungen und einen optimalen Kraftstoffverbrauch zu erzielen. Hierdurch werden Probleme mit der Motorleistung vermieden und der Kraftstoff muss nicht zur Einlagerung abgelassen werden, sondern kann das ganze Jahr über in der Maschine bleiben.

Kraftstofftank befüllen

⚠ ACHTUNG: Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar:

- Vor dem Füllen des Kraftstofftanks den Motor abstellen.
- Vor dem Auftanken den Motor abkühlen lassen.
- Beim Umgang mit Kraftstoff nicht rauchen.
- Kraftstoff von offenem Feuer und von Funken fernhalten.
- Den Kraftstofftank im Freien oder einem gut belüfteten Raum füllen.
- Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Ein sauberen, zugelassenen, nichtmetallischen Behälter verwenden, um elektrostatische Entladungen zu vermeiden.

WICHTIG: Schmutz und Wasser im Kraftstoff können Motorschäden verursachen:

- **Schmutz und Ablagerungen von der Einfüllöffnung des Kraftstofftanks entfernen.**
- **Sauberen, frischen Kraftstoff mit Stabilisator verwenden.**
- **Den Kraftstofftank täglich nach Betriebsende auffüllen, um die Bildung von Kondenswasser im Kraftstofftank zu vermeiden.**
- **Zum Füllen des Kraftstofftanks oder eines Behälters einen nichtmetallischen Trichter mit Sieb aus Kunststoffgewebe verwenden.**

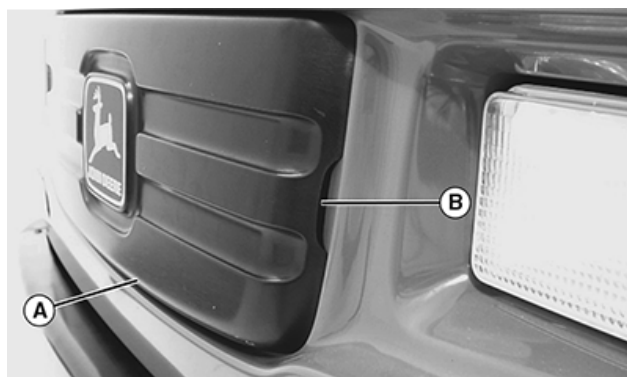
Den Kraftstofftank am Ende jedes Arbeitstages auffüllen, um die Bildung von Kondenswasser und Eis bei kaltem Wetter zu verhindern.

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Motor abkühlen lassen.
3. Den Bereich um den Tankdeckel reinigen.
4. Den Tankdeckel langsam entfernen, um eventuell im Tank aufgebauten Druck abzulassen.
5. Kraftstofftank nur bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens füllen. Nicht überfüllen.
6. Den Tankdeckel anbringen.
 - Modelle mit Benzinmotor: Den Deckel drehen, bis er klickt.

Kühlerschutzgitter ab- und anbauen

Schutzgitter abbauen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)

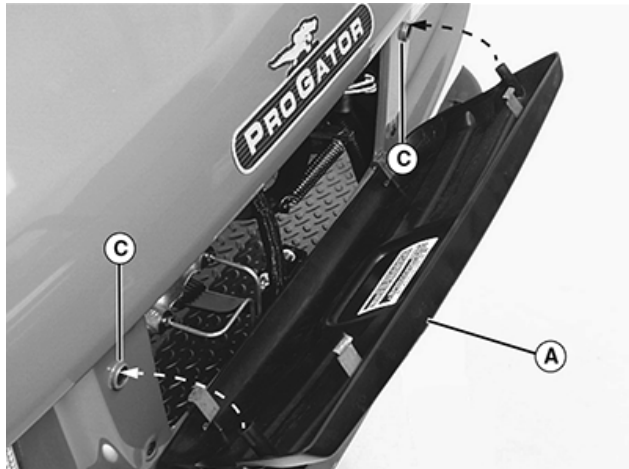


TCAL45093—UN—14MAY13

2. Beide Seiten des Schutzgitters (A) an der Stelle (B) fassen.
3. Anschließend auf beiden Seiten zum Ausbau fest und gleichmäßig herausziehen.

Wartung – Verschiedenes

Kühlerschutzgitter anbauen



TCAL45094—UN—14MAY13

1. Das Schutzgitter (A) mit den Bohrungen (C) an der vorderen Haube ausrichten.
2. Das Schutzgitter an beiden Enden nach vorn drücken. Darauf achten, dass das Schutzgitter fest einrastet.

Rad ab- und anbauen

Abbau

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe Sicheres Parken im Abschnitt Sicherheit.)

! ACHTUNG: Die Maschine kann herunterfallen oder abrutschen, wenn eine ungeeignete Hebevorrichtung oder ungeeignete Stützen verwendet werden.

- Eine für die jeweilige Last geeignete sichere Hubvorrichtung verwenden.
- Die Maschine vor Wartungsarbeiten auf Unterstellböcke oder andere geeignete Stützen absenken und die Räder blockieren

WICHTIG: Die Unterstellböcke unter dem Rahmen positionieren, nicht unter dem Getriebe oder dem Motor, wenn die Maschine angehoben oder abgestützt werden soll.

2. Die Radmutter an dem Rad (an den Rädern), das (die) abgebaut werden soll (sollen), abmontieren.
3. Die Maschine anheben und abstützen, bis das Rad, das abgebaut werden soll, leicht vom Boden abgehoben ist.
4. Die Radmutter entfernen.
5. Das Rad entfernen.

! ACHTUNG: Bei unsachgemäßer Wartung können die Reifen platzen und sich von den Felgen lösen:

- Eine Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.

6. Radbaugruppe für Reparaturen zu einer zugelassenen Kundendienstwerkstatt bringen.

Anbau

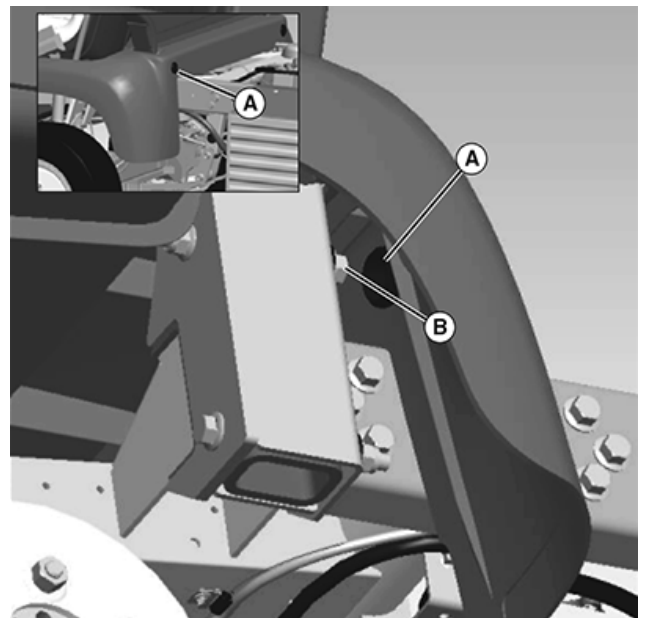
1. Vor dem Montieren der Radbaugruppe Fett auf die Spindelwelle auftragen.
2. Die Radbaugruppe so anbringen, dass der Ventilschaft nach außen zeigt.
3. Die Radmuttern gleichmäßig abwechselnd festziehen.
4. Die Maschine vollständig auf den Boden absenken.
5. Die Radmuttern festziehen.

Befestigungsteile des Überrollschutzes (ROPS) prüfen und anziehen

! ACHTUNG: Zur Wahrung der Fahrersicherheit und der Zertifizierung des Überrollschutzes:

- Das Überrollschutzsystem nicht reparieren oder Änderungen daran vornehmen.
- Jegliche Veränderungen am Überrollschutzsystem müssen vom Hersteller genehmigt werden.

1. Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



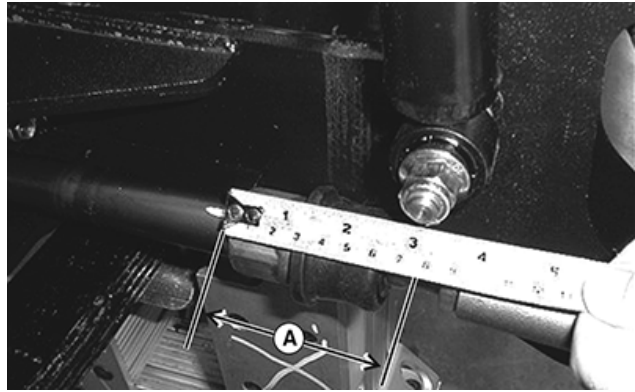
TCAL45095—UN—14MAY13

Wartung – Verschiedenes

- Die Stopfen (A) in der Sitzkonsole entfernen, um Zugriff auf die obere Schraube (B) zu erhalten. Auf die unteren Befestigungsteile und die obere Mutter von unten zugreifen.

HINWEIS: Drehmomentwerte für die ROPS-Befestigungsteile sind im Kapitel **TECHNISCHE DATEN** aufgeführt.

- Alle Befestigungsteile auf beiden Seiten des ROPS auf das vorgeschriebene Drehmoment anziehen.
- Die Stopfen in der Sitzkonsole anbringen.



TCAL45097—UN—14MAY13

Anziehen der Radschrauben



TCAL45096—UN—14MAY13

- Die Radmuttern (A) an den Vorder- und Hinterrädern abwechselnd gemäß den technischen Daten anziehen.

Spezifikation

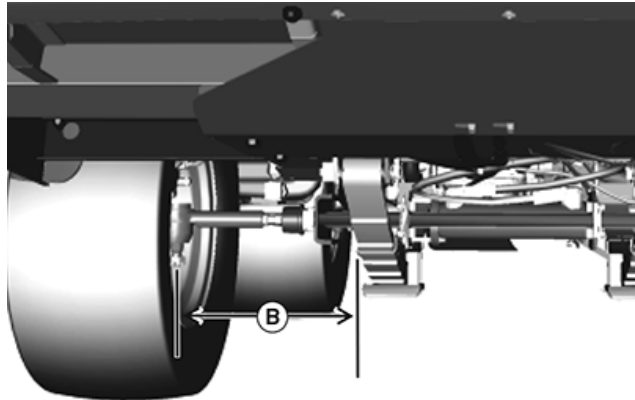
Radmuttern — Drehmoment 115 Nm (85 lb.-ft.)

- Die Radnabenschrauben (B) auf das vorgeschriebene Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Radnabenschrauben — Drehmoment 81 Nm (60 lb.-ft.)

- Die Räder geradeaus stellen. An beiden Seiten des Fahrzeugs den Abstand (A) von der Innenkante der Kugelfannmutter zur Mitte des unteren Stoßdämpfer-Befestigungsbolzens messen. Das Lenkrad nach links oder rechts drehen, bis dieser Abstand auf beiden Seiten gleich ist.



TCAL45098—UN—14MAY13

- An jeder Seite des Fahrzeugs den Abstand (B) von der Außenkante der vorderen Blattfeder zur Mitte der Spurstangenschraube messen. Dieser Abstand sollte gleich sein. Andernfalls die folgenden Einstellungen vornehmen.

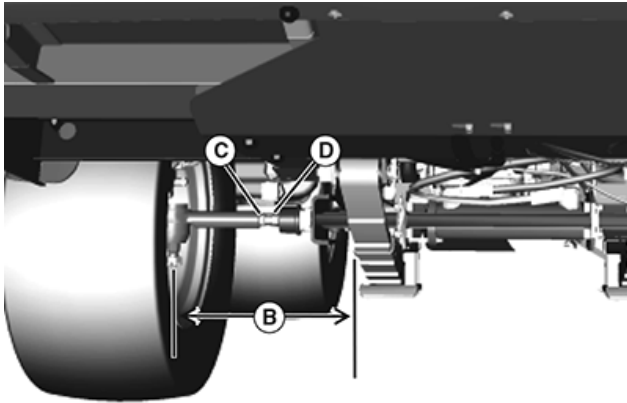
Vorspur prüfen und einstellen

VORSPUR PRÜFEN

- Maschine auf einer ebenen Fläche parken.
- Die Maschine sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)
- Zündschalter auf AUS drehen.
- Die Feststellbremse verriegeln.

Vorspur einstellen

Ersteinstellung



TCAL45099—UN—14MAY13

1. Falls der Abstand (B) von der Mitte des Rads zur Kante der Blattfeder auf beiden Seiten nicht gleich ist, die Sicherungsmutter (C) der Spurstange lockern und die Stange (D) drehen, bis der Abstand gleich ist. Sicherungsmuttern festziehen.

Endeinstellung



TCAL45100—UN—14MAY13

1. Den Abstand (A) von Mitte bis Mitte der Reifenwulste (Reifenmitte) vorne am Reifen in Nabenhöhe messen. Messergebnisse notieren.
2. Den Abstand von Mitte bis Mitte der Reifenwulste (Reifenmitte) hinten am Reifen in Nabenhöhe messen. Messergebnisse notieren.

Kunststoffoberflächen reinigen

WICHTIG: Unsachgemäße Pflege der Kunststoffoberflächen der Maschine kann die Oberflächen beschädigen:

- Kunststoffoberflächen nicht abwischen, wenn sie trocken sind. Trockenes Abwischen führt zu kleineren Kratzern in der Oberfläche.
- Ein weiches, sauberes Tuch verwenden (Badetuch, Stoffwindel, Kraftfahrzeugwolle).
- Keine Schleifmaterialien, wie Poliermittel, auf Kunststoffoberflächen verwenden.

1. Die Motorhaube und die gesamte Maschine mit sauberem Wasser abspülen, um zu vermeiden, dass Schmutz und Staub Oberflächenkratzer verursachen.
2. Die Oberfläche mit sauberem Wasser und einer milden, flüssigen Auto-Waschseife waschen.
3. Gut abtrocknen, um Wasserflecke zu vermeiden.
4. Oberfläche mit flüssigem Autowachs einwachsen. Produkte verwenden, auf denen explizit "enthält keine Schleifmittel" angegeben ist.

WICHTIG: Zum Entfernen von Wachs keine Poliermaschine verwenden.

5. Wachs von Hand mit einem sauberen, weichen Tuch polieren.

Metalloberflächen reinigen und ausbessern

Reinigen:

Die lackierten Metalloberflächen des Fahrzeugs wie bei der Autopflege behandeln. Regelmäßig ein hochwertiges Autowachs anwenden, um das fabrikneue Aussehen der Lackoberflächen des Fahrzeugs zu erhalten.

Kleinere Kratzer (Oberflächenkratzer) ausbessern:

1. Den Bereich, der instand gesetzt werden soll, gründlich reinigen.

WICHTIG: Keine Schleifpaste auf Lackoberflächen verwenden.

2. Auto-Poliermittel verwenden, um Oberflächenkratzer zu entfernen.
3. Wachs auf die gesamte Oberfläche auftragen.

Tiefe Kratzer (blankes Metall oder Grundierung sichtbar) ausbessern:

1. Den Bereich, der instand gesetzt werden soll, mit Reinigungsalkohol oder Terpentinersatz reinigen.
2. Die Kratzer mit einem Lackstift in Originalfarbe (beim Vertragshändler erhältlich) ausbessern. Zur

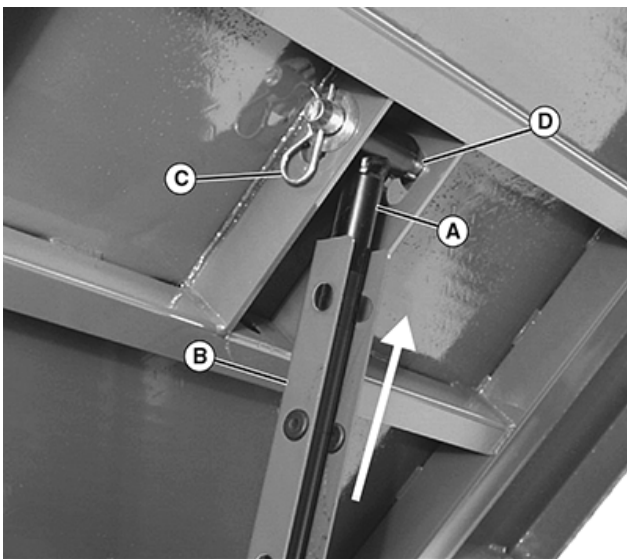
Wartung – Verschiedenes

Verwendung und zum Trocknen die Anweisungen auf dem Lackstift befolgen.

3. Die Oberfläche mit Auto-Poliermittel glätten. Keine Poliermaschine verwenden.
4. Wachs auf die Oberfläche auftragen.

Ladebox abbauen

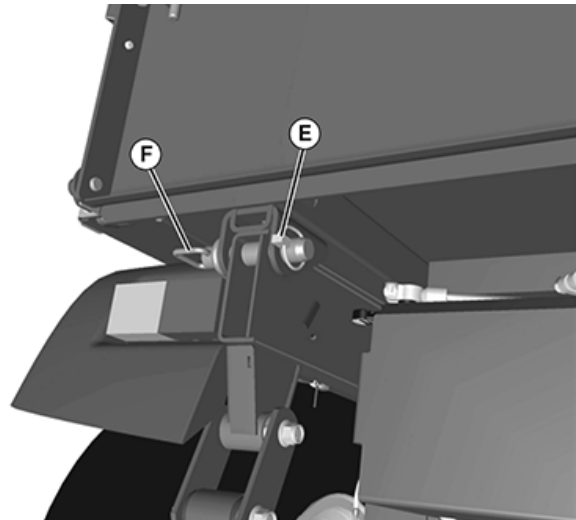
1. Die Ladebox leeren.
2. Das Fahrzeug auf festem, ebenem Boden parken.
3. Die Feststellbremse verriegeln und den Motor anlassen.
4. Die Ladebox anheben.



TCAL45101—UN—14MAY13

- Den Hubzylinder (A) ausfahren, bis die Ladebox vollständig angehoben ist.

5. Motor abstellen.
6. Die Hubzylinder-Sicherheitsstütze (B) anbringen.
7. Die Vorderseite der Ladebox mit einer sicheren Hubvorrichtung anheben.
8. Den Hubzylinder von der Ladebox abbauen.
 - a. Den Schnellverschlussstift (C), den Zylinderbolzen (D) und die Unterlegscheibe entfernen.
 - b. Den Zylinderstift und den Schnellverschlussstift zur Aufbewahrung im Hubzylinder verstauen.
9. Die Sicherheitsstütze wieder in der Lagerstellung anbringen.
10. Motor anlassen.
11. Den Hubzylinder vollständig einfahren und den Motor abstellen.
12. Die Vorderseite der Ladebox langsam auf den Fahrzeugrahmen absenken.

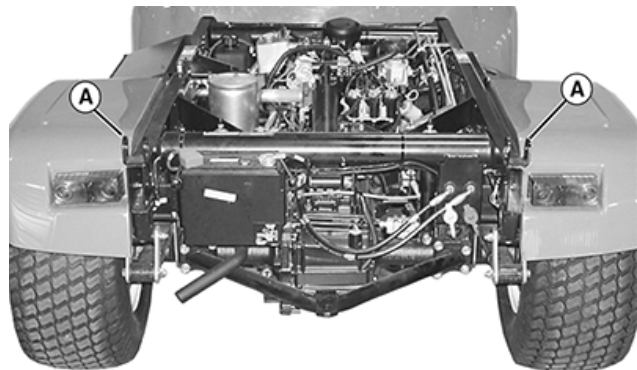


TCAL45102—UN—14MAY13

13. Die Schnellverschlussstifte (E) und die Hohlstifte (F), mit denen die Ladebox hinten am Rahmen angebracht ist, entfernen.
14. Die Ladebox vorsichtig vom Fahrzeug abheben.
15. Die Hohlstifte und die Schnellverschlussstifte zur Aufbewahrung wieder an den Halterungen am Fahrzeug montieren.

Ladebox anbauen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)

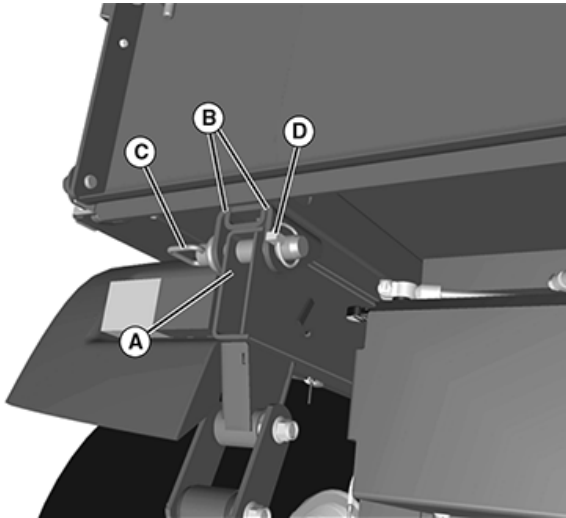


TCAL45103—UN—14MAY13

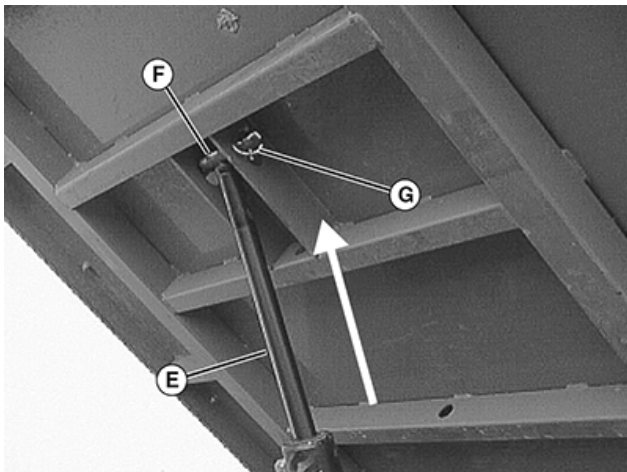
2. Schnellverschlussstifte und Hohlstifte, die in den Halterungen (A) am Fahrzeugheck verstaut wurden, entfernen.

Wartung – Verschiedenes

3. Ladebox vorsichtig mit einer sicheren Hubvorrichtung oben auf dem Fahrzeugrahmen positionieren.



- Laschen (B) und Halterungen (A) der Ladebox am Fahrzeugheck ausrichten.
4. Die Rückseite der Ladebox mit Hohlstiften (C) und Schnellverschlussstiften (D) am Rahmen befestigen.
- ⚠ ACHTUNG: Sicherstellen, dass die Ladebox sicher in der angehobenen Position abgestützt ist, bevor der Hubzylinder an der Unterseite der Ladebox angebracht wird.**
5. Die Vorderseite der Ladebox mit einer sicheren Hubvorrichtung anheben.
 6. Schnellverschlussstift, Zylinderstift und Unterlegscheibe, die im Hubzylinder verstaut waren, entfernen.
 7. Motor anlassen.



8. Den Hubzylinder (E) ausfahren, bis die Bohrungen in der Unterseite des Ladeboxrahmens und in der

Oberseite des Hubzylinders miteinander ausgerichtet sind.

HINWEIS: Die Unterlegscheibe muss auf der gleichen Seite wie der Schnellverschlussstift am Zylinderbolzen angebracht sein.

9. Den Hubzylinder mit dem Zylinderbolzen (F), dem Schnellverschlussstift (G) und der Unterlegscheibe an der Ladebox anbringen.
10. Die Hubvorrichtung entfernen.
11. Ladebox absenken.
12. Motor abstellen.

Blinkcode-Funktion (nur Modelle mit Benzinmotor)

Das Abgas-Regelsystem warnt den Fahrer oder Mechaniker mithilfe der Störungsanzeige (Malfunction Indicator Lamp [MIL]) über mögliche Probleme mit dem Motor oder dem Abgas-Regelsystem. Durch dieses System leuchtet die Störungsanzeige über den gesamten Zyklus auf, in dem der Diagnosefehlercode (DTC) aktiviert wurde. Die Störungsanzeige leuchtet unter den folgenden beiden Bedingungen für weitere drei Motorbetriebszyklen auf:

1. Die Störung führte dazu, dass der Motor abstellte.
2. Die Störung ist bedingt durch die Sensoren zur Messung des Sauerstoffanteils in den Abgasen (EGO – Lamdasonden). Diese Funktion wird als MIL-Persistenz bezeichnet.

Wenn der Diagnosefehlercode (DTC) mit einem Motorabschaltungs-Fehler oder einem Lamdasonden-Fehler zusammenhängt, gelten die folgenden Hinweise: Wenn das Fahrzeug nicht von einem Mechaniker gewartet wird und der Zustand, der zum Aufleuchten der Störungsanzeige führte, nicht mehr besteht, leuchtet die Störungsanzeige für drei weitere Startzyklen auf. Die Störungsanzeige erlischt beim vierten Startzyklus, sofern der Zustand nicht erneut auftritt.

Wenn der Diagnosefehlercode nicht durch einen Motorabschaltungs-Fehler oder Lamdasonden-Fehler bedingt ist und der Zustand, der zum Aufleuchten der Störungsanzeige führte, nicht mehr vorliegt, erlischt die Störungsanzeige beim nächsten Betriebszyklus.

Ein Betriebszyklus ist definiert als ein Betrieb mit einer Motordrehzahl oberhalb des Sollwerts der "Betriebsdrehzahl" für einen Zeitraum von mindestens 1,5 Sekunden. Die "Betriebsdrehzahl" ist der Übergangspunkt, an dem das Motorsteuergerät erkennt, dass der Motor von den Startparametern zu den Betriebsparametern für den Motor wechselt. Die Betriebsdrehzahl ist normalerweise auf 450 U/min eingestellt.

Wartung – Verschiedenes

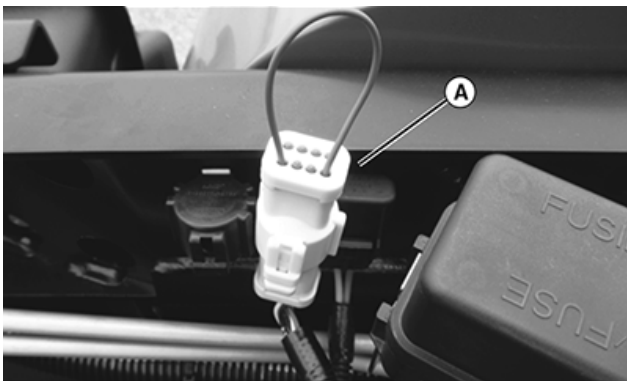
Diagnosefehlercodes können mithilfe der Blinkcode-Funktion aufgerufen werden. Die Blinkcode-Funktion kann mithilfe des Diagnosesteckers, der im Lieferumfang des ProGator enthalten ist, oder mit einem Überbrückungsdraht aufgerufen werden.

bedeutet, dass keine gespeicherten Diagnosefehlercodes gefunden wurden.

Wenn eine der Ziffern im Diagnosefehlercode Null (0) ist, blinkt die Anzeige nicht, um diesen Wert Null anzuzeigen – er wird als kurze Pause ausgegeben.

Diagnosestecker zum Aufrufen der Diagnosefehlercodes verwenden

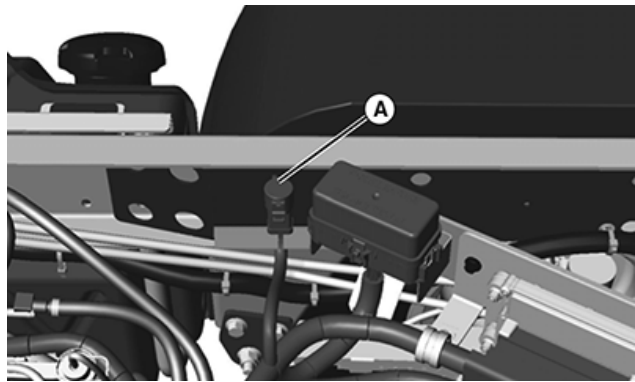
1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



TCAL45106—UN—14MAY13

Überbrückungsdraht zum Aufrufen der Diagnosefehlercodes verwenden

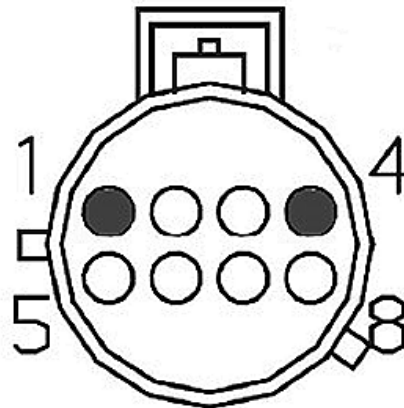
1. Das Anbaugerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe "Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze" im Abschnitt SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe "Sicheres Parken" im Abschnitt SICHERHEIT.)



TCAL45107—UN—14MAY13

3. Der Diagnoseanschluss (A) befindet sich rechts hinter dem Reifen.
4. Die Kappe vom Anschluss abnehmen und den mit dem ProGator gelieferten Diagnosestecker einstecken.
5. Zündschlüssel auf RUN (Betrieb) drehen
6. Das System ruft nun den Blinkcode-Modus für die Eigendiagnose auf. Papier und Stift bereithalten, um die evtl. gespeicherten Codes zu notieren.
7. Das Motorsteuergerät löst ein Blinken der Störungsanzeige aus, mit einer Pause zwischen den einzelnen Blinkzeichen, die die Diagnosefehlercodes angeben. Die Blinkfolge beginnt mit dem Code 1654. Durch den Code 1654 wird bestätigt, dass das System sich im Blinkcode-Modus befindet. Der Code 1654 wird vom Motorsteuergerät durch dreimaliges (3) Blinken angezeigt, bevor der tatsächliche Diagnosefehlercode angezeigt wird, der ausgelöst wurde.

3. Der Diagnoseanschluss befindet sich rechts hinter dem Reifen.
4. Die Kappe vom Anschluss abnehmen.



TCAL45108—UN—14MAY13

Beispiel:

Ein kurzes Blinkzeichen (Pause) sechs kurze Blinkzeichen (Pause) fünf kurze Blinkzeichen (Pause) vier kurze Blinkzeichen.

Wenn keine Diagnosefehlercodes gefunden werden, blinkt das Motorsteuergerät weiterhin nur den Code 1654. Dies

5. Die Stifte 1 und 4 am Anschluss wie gezeigt überbrücken.
6. Den Zündschlüssel auf RUN (Betrieb) drehen.
7. Das System ruft nun den Blinkcode-Modus für die Eigendiagnose auf. Papier und Stift bereithalten, um die evtl. gespeicherten Codes zu notieren.

8. Das Motorsteuergerät löst ein Blinken der Störungsanzeige aus, mit einer Pause zwischen den einzelnen Blinkzeichen, die die Diagnosefehlercodes angeben. Die Blinkfolge beginnt mit dem Code 1654. Durch den Code 1654 wird bestätigt, dass das System sich im Blinkcode-Modus befindet. Der Code 1654 wird vom Motorsteuergerät durch dreimaliges (3) Blinken angezeigt, bevor der tatsächliche Diagnosefehlercode angezeigt wird, der ausgelöst wurde.
- Wenn keine Diagnosefehlercodes gefunden werden, blinkt das Motorsteuergerät weiterhin nur den Code 1654. Dies bedeutet, dass keine gespeicherten Diagnosefehlercodes gefunden wurden.
- Wenn eine der Ziffern im Diagnosefehlercode Null (0) ist, blinkt die Anzeige nicht, um diesen Wert Null anzuzeigen – er wird als kurze Pause ausgegeben.

Störungssuche

Verwendung der Tabelle für die Störungssuche

Wenn ein Problem auftritt, das nicht in dieser Tabelle aufgeführt ist, den Vertragshändler aufsuchen.

Wenn alle aufgeführten Ursachen, die in Frage kommen, geprüft wurden und das Problem weiterhin besteht, den Vertragshändler aufsuchen.

Motor

PROBLEM	PRÜFEN
Motor dreht beim Anlassen nicht	Zapfwellen-Kontrollleuchte leuchtet auf – Hydraulikzapfwellenhebel auskuppeln. Defekte Sicherung. Getriebebeschalthebel steht auf NEUTRAL. Batterieanschlüsse lose oder korrodiert. Elektrische Anschlüsse lose oder korrodiert. Batterieleistung niedrig. Batterie sulfatiert oder verbraucht. Anlasser defekt. Modelle mit Benzinmotor: Siehe Abschnitt Blinkcode-Funktion.
Motor lässt sich nicht starten	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoff ungeeignet/Kraftstoffstand unzureichend. Kraftstoff verschmutzt – Kraftstofffilter austauschen, Kraftstoffansaugleitung reinigen, Kraftstofftank entleeren und reinigen und mit frischem Kraftstoff befüllen. Defekte Sicherung. Elektrische Anschlüsse lose oder korrodiert. Anlasser defekt. Luftfilterelement(e) verstopft. Modelle mit Dieselmotor: Kraftstoff-Absperrventil geschlossen. Modelle mit Dieselmotor: Luft im System. Modelle mit Benzinmotor: Zündkabel lose oder nicht angeschlossen. Modelle mit Benzinmotor: Elektrodenabstand der Zündkerze prüfen. Modelle mit Benzinmotor: Siehe Abschnitt Blinkcode-Funktion. Ventile nicht richtig eingestellt – Ventile neu einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschmutzte oder schadhafte Kraftstoff-Einspritzdüsen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Motor springt schwer an	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoff ungeeignet/Kraftstoffstand unzureichend. Kraftstoff verschmutzt – Kraftstofffilter austauschen, Kraftstoffansaugleitung reinigen, Kraftstofftank entleeren und reinigen und mit frischem Kraftstoff befüllen. Luftfilterelement(e) verstopft. Elektrische Anschlüsse lose oder korrodiert. Modelle mit Dieselmotor: Kraftstofffilter-Schlammabscheider prüfen. Modelle mit Dieselmotor: Luft im System. Modelle mit Benzinmotor: Zündkabel lose oder nicht angeschlossen. Modelle mit Benzinmotor: Zündkerze prüfen/defekte Zündkerze austauschen. Modelle mit Benzinmotor: Elektrodenabstand der Zündkerze prüfen. Ventile nicht richtig eingestellt – Ventile neu einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschmutzte oder schadhafte Kraftstoff-Einspritzdüsen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Motor setzt bei Belastung aus	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoff ungeeignet/Kraftstoffstand unzureichend. Kraftstoff verschmutzt – Kraftstofffilter austauschen, Kraftstoffansaugleitung reinigen, Kraftstofftank entleeren und reinigen und mit frischem Kraftstoff befüllen. Luftfilterelement(e) verstopft. Modelle mit Dieselmotor: Kraftstoff-Abschaltventil zum Teil geschlossen. Modelle mit Dieselmotor: Luft im System.

Störungssuche

PROBLEM	PRÜFEN
	Fahrgeschwindigkeit ist für die Betriebsbedingungen zu hoch. Motor überlastet – Belastung verringern. Modelle mit Benzinmotor: Zündkabel lose oder nicht angeschlossen. Modelle mit Benzinmotor: Zündkerze prüfen/defekte Zündkerze austauschen. Modelle mit Benzinmotor: Elektrodenabstand der Zündkerze prüfen. Modelle mit Benzinmotor: Siehe Abschnitt Blinkcode-Funktion. Ventile nicht richtig eingestellt – Ventile neu einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschmutzte oder schadhafte Kraftstoff-Einspritzdüsen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Motor überhitzt	Luftfiltereinsatz verstopft – Filtereinsatz auswechseln. Kühler-Ansauggitter, Lüfter-Abdeckung und Kühler-Kühlrippen reinigen. Ölkühlerwindungen (Sonderausstattung) reinigen. Motorölstand prüfen – Öl nachfüllen. Zu niedriger Kühlmittelstand. Kühlsystem spülen/Kühlmittel wechseln. Kühlerverschlussdeckel defekt. Gebläsesicherung durchgebrannt. Defektes Gebläseschalterrelais. Schadhafter Thermostat. Drehstromgeneratorriemen lose oder defekt. Motor überlastet – Belastung verringern. Modelle mit Benzinmotor: Siehe Abschnitt Blinkcode-Funktion. Ventile nicht richtig eingestellt – Ventile neu einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschmutzte oder schadhafte Kraftstoff-Einspritzdüsen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Motor läuft nicht im Leerlauf	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoff ungeeignet/Kraftstoffstand unzureichend. Kraftstoff verschmutzt – Kraftstofffilter austauschen, Kraftstoffansaugleitung reinigen, Kraftstofftank entleeren und reinigen und mit frischem Kraftstoff befüllen. Luftfilterelement(e) verstopft. Modelle mit Dieselmotor: Kraftstoff-Abschaltventil zum Teil geschlossen. Modelle mit Dieselmotor: Luft im System. Modelle mit Benzinmotor: Zündkabel lose oder nicht angeschlossen. Modelle mit Benzinmotor: Zündkerze prüfen/defekte Zündkerze austauschen. Modelle mit Benzinmotor: Elektrodenabstand der Zündkerze prüfen. Modelle mit Benzinmotor: Siehe Abschnitt Blinkcode-Funktion. Ventile nicht richtig eingestellt – Ventile neu einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschmutzte oder schadhafte Kraftstoff-Einspritzdüsen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Motor-Fehlzündungen	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoff ungeeignet/Kraftstoffstand unzureichend. Kraftstoff verschmutzt – Kraftstofffilter austauschen, Kraftstoffansaugleitung reinigen, Kraftstofftank entleeren und reinigen und mit frischem Kraftstoff befüllen. Luftfilterelement(e) verstopft. Fahrgeschwindigkeit ist für die Betriebsbedingungen zu hoch. Modelle mit Dieselmotor: Luft im System. Modelle mit Benzinmotor: Zündkabel lose oder nicht angeschlossen. Modelle mit Benzinmotor: Zündkerze prüfen/defekte Zündkerze austauschen. Modelle mit Benzinmotor: Elektrodenabstand der Zündkerze prüfen. Modelle mit Benzinmotor: Siehe Abschnitt Blinkcode-Funktion. Ventile nicht richtig eingestellt – Ventile neu einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschmutzte oder schadhafte Kraftstoff-Einspritzdüsen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Dampfsperre im Motor	Kraftstofffilter ersetzen. Aktivkohlebehälter auswechseln. Kraftstoffleitungen überprüfen.

Störungssuche

PROBLEM	PRÜFEN
Motor läuft unrund	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoff ungeeignet/Kraftstoffstand unzureichend. Kraftstoff verschmutzt – Kraftstofffilter austauschen, Kraftstoffansaugleitung reinigen, Kraftstofftank entleeren und reinigen und mit frischem Kraftstoff befüllen. Luftfilterelement(e) verstopft. Zuviel Motoröl im Motor – Öl bis zum richtigen Ölstand ablassen. Fahrgeschwindigkeit ist für die Betriebsbedingungen zu hoch. Motor überlastet – Belastung verringern. Motor überhitzt – Kühlgitter, Lüfterverkleidung, Kühlrippen und Ölkühlerwindungen (optional) reinigen. Modelle mit Dieselmotor: Kraftstoff-Abschaltventil zum Teil geschlossen. Modelle mit Dieselmotor: Luft im System. Modelle mit Benzinmotor: Zündkabel lose oder nicht angeschlossen. Modelle mit Benzinmotor: Zündkerze prüfen/defekte Zündkerze austauschen. Modelle mit Benzinmotor: Elektrodenabstand der Zündkerze prüfen. Modelle mit Benzinmotor: Siehe Abschnitt Blinkcode-Funktion. Ventile nicht richtig eingestellt – Ventile neu einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschmutzte oder schadhafte Kraftstoff-Einspritzdüsen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Motor klopft	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoffsorte ungeeignet. Motorölstand zu niedrig. Motor überlastet – Belastung verringern. Modelle mit Dieselmotor: Einspritzpumpe verstellt. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Modelle mit Benzinmotor: Siehe Abschnitt Blinkcode-Funktion.
Niedriger Öldruck	Motorölstand zu niedrig. Übermäßiger Verschleiß von Lager oder Ölpumpe. Verstopfter Ölfilter. Falsche Ölsorte. Ölleckage vorhanden.
Zu hoher Ölverbrauch des Motors	Falsche Ölsorte. Übermäßiger Verschleiß von Ring oder Zylinder Motortemperatur zu niedrig. Schadhafter Thermostat. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Modelle mit Benzinmotor: Siehe Abschnitt Blinkcode-Funktion. Modelle mit Dieselmotor: Einspritzpumpe verstellt. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Motor gibt schwarze oder graue Auspuffgase ab	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoffsorte ungeeignet. Verstopftes Luftansaugsystem. Motor überlastet – Belastung verringern. Verschmutzte oder schadhafte Kraftstoff-Einspritzdüsen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Modelle mit Benzinmotor: Siehe Abschnitt Blinkcode-Funktion.
Motor stößt weißen Abgasrauch aus	Kraftstoff abgestanden/Kraftstoffsorte ungeeignet. Motortemperatur zu niedrig. Zylinderkopfdichtung undicht. Modelle mit Dieselmotor: Kraftstoff-Cetanzahl zu niedrig. Modelle mit Benzinmotor: Siehe Abschnitt Blinkcode-Funktion.

Lenkung

PROBLEM	PRÜFEN
Lenkung arbeitet nicht richtig	Reifendruck prüfen. Getriebeölstand zu niedrig – Ölstand überprüfen. Modelle mit Allradantrieb: Ölstand in der Vorderradachse zu niedrig – Ölstand prüfen. Vorspur prüfen und einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)

Störungssuche

Bremsen

PROBLEM	PRÜFEN
Bremsen funktionieren nicht ordnungsgemäß	Bremsflüssigkeitsstand niedrig – Füllstand prüfen. Bremsen einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschlissene Bremsbeläge auswechseln. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.) Verschlissenes oder beschädigtes Bremsgestänge reparieren/auswechseln. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)

Elektrische Anlage

PROBLEM	PRÜFEN
Anlasser funktioniert nicht bzw. dreht den Motor nicht durch	Alle elektrischen Anschlüsse reinigen und festziehen. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen. Defekte Sicherung. Sowohl am Anlasser als auch im Sicherungskasten. Batterieleistung zu gering – Batteriesäurestand prüfen. Batterie laden/auswechseln. Batteriekabel lose oder korrodiert – Batteriekabel reinigen und fest anziehen. Zündschalter, Startermotor und Startsperrschalter defekt. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere Händler aufsuchen.)
Anlasser dreht zu langsam	Batterieleistung zu gering – Batteriesäurestand prüfen. Batterieleistung zu gering – Batterie laden. Viskosität des Motoröls zu hoch. Batteriekabel lose oder korrodiert – Batteriekabel reinigen und fest anziehen.
Batterieladeanzeige leuchtet bei laufendem Motor weiterhin auf	Motordrehzahl niedrig. Batterie defekt Drehstromgenerator defekt. Elektrische Verbindungen locker oder korrodiert. Drehstromgeneratorriemen lose oder defekt.
Batterie wird nicht aufgeladen.	Batteriekabel/-anschlüsse lose oder korrodiert – Batteriekabel und Generatoranschlüsse reinigen und fest anziehen. Batterie defekt – Säurestand prüfen. Batteriezelle defekt. Drehstromgeneratorriemen lose oder defekt. Drehstromgenerator defekt.
Beleuchtung funktioniert nicht	Defekte Sicherung. Glühlampe lose oder defekt. Schalteranschluss lose.

Hydrauliksystem

PROBLEM	PRÜFEN
Das Ventil gibt Ablassgeräusche ab, oder das Anbaugerät funktioniert nicht vorschriftsgemäß.	• Gewicht der Ladung mit den Höchstwerten vergleichen; sicherstellen, dass das Gewicht gleichmäßig verteilt ist. • Sind die Verriegelungen an der Feldspritze angebracht? • Die Entlastungseinstellung des Ventils prüfen. (Den John Deere Händler aufsuchen).

Verwendung der Blinkcodes-Störungssuchtafel

Bevor versucht wird, am Fahrzeug anhand der aufgeführten Diagnose-StörCodes eine Fehlersuche durchzuführen, sicherstellen, dass das MIL-System ordnungsgemäß funktioniert. Diese Leuchte muss aufleuchten, wenn der Zündschlüssel auf RUN (Betrieb) steht und der Motor nicht läuft. Diese Funktion stellt sicher, dass sich die Leuchte in ordnungsgemäßem Zustand

befindet. Wenn diese Leuchte nicht aufleuchtet, wenn der Zündschlüssel auf RUN (Betrieb) steht und der Motor abgestellt ist, im Technischen Handbuch nachlesen oder den John Deere Vertragshändler aufsuchen. Diese Kontrollleuchte muss erlöschen, nachdem der Motor angesprungen ist. Wenn die Leuchte bei laufendem Motor weiterhin aufleuchtet, ist u. U. ein aktueller Diagnose-Fehlercode ausgelöst oder es besteht ein Problem in der elektrischen Verdrahtung des MIL.

Störungssuche

Die folgende Liste der Fehlercodes ist keine vollständige Auflistung aller Diagnose-Fehlercodes, die auf dem Armaturenbrett Ihrer Maschine angezeigt werden können, wenn die Blinkcode-Funktion aktiviert wurde. Wenn andere Codes angezeigt werden, wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler. Wenn mehrere Codes aufgeführt sind, mit dem untersten Code mit der Fehlersuche beginnen.

Blinkcodes (nur bei Modellen mit Benzinmotor)

Blinkcode	Beschreibung	Prüfen
111	Einlass-Lufttemperatur höher als erwartet	• Den Lufteinlass auf Blockierungen bzw. beschädigte Komponenten prüfen. • Luftfiltereinsatz/-sätze verstopft – Filtereinsatz auswechseln. • Das Lufteinlasssystem auf Risse oder Brüche prüfen, durch die unbeabsichtigterweise Luft unter der Motorhaube in das Lufteinlasssystem eindringt. • Die Abgasanlage auf Leckagen prüfen. • Betrieb in einem geschlossenen Bereich.
116	Motorkühlmittel-Temperatur höher als erwartet (Stufe 1) HINWEIS: Die Motorleistung wird automatisch auf 50 % der normalen Leistung gemindert.	• Luftfiltereinsatz verstopft – Filtereinsatz auswechseln. • Kühler-Ansauggitter, Lüfter-Abdeckung und Kühler-Kühlrippen reinigen. • Ölkühlerwindungen (Sonderausstattung) reinigen. • Motorölstand prüfen – Öl nachfüllen. • Niedriger Kühlmittelstand. • Kühlanlage muss durchgespült werden. • Kühlerdeckel defekt. • Gebläsesicherung durchgebrannt. • Gebläseschalterrelais defekt. • Thermostat defekt. • Drehstromgeneratorriemen lose oder defekt. • Fahrgeschwindigkeit für die Betriebsbedingungen zu hoch. • Übermäßige Belastung/Lasten.
127	Einlass-Lufttemperatur höher als erwartet	• Den Lufteinlass auf Blockierungen bzw. beschädigte Komponenten prüfen. • Das Lufteinlasssystem auf Risse oder Brüche prüfen, durch die unbeabsichtigterweise Luft unter der Motorhaube in das Lufteinlasssystem eindringt. • Luftfiltereinsatz/-sätze verstopft – Filtereinsatz auswechseln. • Die Abgasanlage auf Leckagen prüfen. • Betrieb in einem geschlossenen Bereich.
171	Überhitzte Lamdasonde Adaptive Learn hoch	• Die Lamdasonden-Kabel sind evtl. falsch verlegt und berühren den Abgaskrümmer. • Unterdruck- und/oder Kurbelwellengehäuse-Leckagen. • Kraftstoff abgestanden/Kraftstoff ungeeignet/Kraftstoffstand unzureichend. • Kraftstoff verschmutzt – Kraftstofffilter austauschen, Kraftstofftank entleeren, reinigen und mit frischem Kraftstoff füllen. • ECM-Masseanschlüsse müssen sauber, fest angezogen und an den richtigen Stellen angebracht sein. • Luftfiltereinsatz/-sätze verstopft – Filtereinsatz auswechseln. • Kraftstoffeinspritzer offen oder leckt Kraftstoff.
172	Überhitzte Lamdasonde Adaptive Learn niedrig	• Die Lamdasonden-Kabel sind evtl. falsch verlegt und berühren den Abgaskrümmer. • Unterdruck- und/oder Kurbelwellengehäuse-Leckagen. • Kraftstoff abgestanden/Kraftstoff ungeeignet/Kraftstoffstand unzureichend. • Kraftstoff verschmutzt – Kraftstofffilter austauschen, Kraftstofftank entleeren, reinigen und mit frischem Kraftstoff füllen. • ECM-Masseanschlüsse müssen sauber, fest angezogen und an den richtigen Stellen angebracht sein. • Luftfiltereinsatz/-sätze verstopft – Filtereinsatz auswechseln. • Kraftstoffeinspritzer offen oder leckt Kraftstoff.

Störungssuche

Blinkcode	Beschreibung	Prüfen
217	Motorkühlmittel-Temperatur höher als erwartet (Stufe 2). HINWEIS: Die Motorleistung bleibt bei 50 % der normalen Leistung. Die Motordrehzahl wird auf 1500 U/min beschränkt.	• Luftfiltereinsatz/-sätze verstopft – Filtereinsatz auswechseln. • Kühler-Ansauggitter, Lüfter-Abdeckung und Kühler-Kühlrippen reinigen. • Ölkühlerwindungen (Sonderausstattung) reinigen. • Motorölstand prüfen – Öl nachfüllen. • Niedriger Kühlmittelstand. • Kühlanlage muss durchgespült werden. • Kühlerdeckel defekt. • Gebläsesicherung durchgebrannt. • Gebläseschalterrelais defekt. • Thermostat defekt. • Drehstromgeneratorriemen lose oder defekt. • Fahrgeschwindigkeit für die Betriebsbedingungen zu hoch. • Übermäßige Belastung/Lasten.
219	Umgehung der max. Regeldrehzahl	• Unterdruck- und/oder Kurbelwellengehäuse-Leckagen.
524	Niedriger Öl Druck	• Motorölstand zu niedrig. • Übermäßiger Verschleiß von Lager oder Ölpumpe. • Ölfilter verstopft. • Falsche Ölsorte. • Ölleckagen. • Öl druckschalter defekt.
562	Systemspannung niedrig	• Batterieladung niedrig – Batterie laden. • Batteriekabel lose oder korrodiert – Batteriekabel reinigen und fest anziehen. • Drehstromgeneratorriemen lose oder defekt.
1111	Kraftstoff-Drehzahlgrenzwert überschritten	• Unterdruck- und/oder Kurbelwellengehäuse-Leckagen.
1112	Zündungs-Drehzahlgrenzwert überschritten	• Unterdruck- und/oder Kurbelwellengehäuse-Leckagen.
1155	Überhitzte Lamdasonde Geschlossener Kreislauf-Multiplikator hoch	• Die Lamdasonden-Kabel sind evtl. falsch verlegt und berühren den Abgaskrümmer. • Unterdruck- und/oder Kurbelwellengehäuse-Leckagen. • Kraftstoff abgestanden/Kraftstoff ungeeignet/Kraftstoffstand unzureichend. • Kraftstoff verschmutzt – Kraftstofffilter austauschen, Kraftstofftank entleeren, reinigen und mit frischem Kraftstoff füllen. • ECM-Masseanschlüsse müssen sauber, fest angezogen und an den richtigen Stellen angebracht sein. • Luftfiltereinsatz/-sätze verstopft – Filtereinsatz auswechseln. • Den Lufteinlass auf Blockierungen bzw. beschädigte Komponenten prüfen. • Kraftstoffeinspritzer offen oder leckt Kraftstoff.
1156	Überhitzte Lamdasonde Adaptive Learn niedrig	• Die Lamdasonden-Kabel sind evtl. falsch verlegt und berühren den Abgaskrümmer. • Unterdruck- und/oder Kurbelwellengehäuse-Leckagen. • Kraftstoff abgestanden/Kraftstoff ungeeignet/Kraftstoffstand unzureichend. • Kraftstoff verschmutzt – Kraftstofffilter austauschen, Kraftstofftank entleeren, reinigen und mit frischem Kraftstoff füllen. • ECM-Masseanschlüsse müssen sauber, fest angezogen und an den richtigen Stellen angebracht sein. • Luftfiltereinsatz/-sätze verstopft – Filtereinsatz auswechseln. • Den Lufteinlass auf Blockierungen bzw. beschädigte Komponenten prüfen. • Kraftstoffeinspritzer offen oder leckt Kraftstoff.

Einlagerung

Sicherheit bei der Einlagerung

 **ACHTUNG:** Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar.

Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können zu schweren Erkrankungen oder zum Tod führen:

- Motor nur lange genug laufen lassen, um die Maschine in den oder aus dem Lagerraum zu fahren.
- Maschinen- oder Gebäudebrände können entstehen, wenn die Maschine eingelagert wird, bevor sie abgekühlt ist, wenn Ablagerungen nicht vom Bereich um den Motor und den Schalldämpfer entfernt wurden oder wenn die Maschine in der Nähe von brennbaren Materialien eingelagert wird.
- Keine Fahrzeuge mit Kraftstoff im Tank in einem Gebäude einlagern, wo die Kraftstoffdämpfe mit offenen Flammen oder Funken in Kontakt kommen können.
- Vor der Einlagerung der Maschine in geschlossenen Räumen den Motor abkühlen lassen.

Maschine zur Einlagerung vorbereiten

1. Abgenutzte oder beschädigte Teile instand setzen. Teile bei Bedarf ersetzen. Lose Befestigungsteile festziehen.
2. Kratzer oder abgesplitterte Lackstellen an Metallflächen ausbessern, um Rostbildung zu vermeiden.
3. Gras und Schmutz von der Maschine entfernen.
4. Die Maschine waschen und Metall- und Kunststoffoberflächen wachsen.
5. Den Motor fünf Minuten lang laufen lassen, um Riemen und Riemenscheiben zu trocknen.
6. Eine dünne Schicht Motoröl auf die Gelenke und Verschleißstellen auftragen, um Rostbildung zu vermeiden.
7. Den Bereich über dem Hydraulik-Zapfwellenregelventil unter den Sitzen reinigen. Hydrauliköl an der Eintrittsstelle in den Ventilblock auf beide Spulen auftragen.
8. Die Schmierstellen schmieren und den Reifendruck prüfen.

Kraftstoff und Motor zur Einlagerung vorbereiten

Kraftstoff:

Wenn Kraftstoff mit Stabilisator verwendet wurde, Kraftstoff mit Stabilisator nachfüllen, bis der Tank voll ist.

HINWEIS: Durch Auffüllen des Kraftstofftanks wird die Luft aus dem Kraftstofftank verdrängt; dies trägt zur Reduzierung der Kraftstoffzersetzung bei.

Wenn kein Kraftstoff mit Stabilisator verwendet wird:

1. Maschine in einem gut belüfteten Bereich parken. (Siehe Sicheres Parken im Abschnitt SICHERHEIT.)

HINWEIS: Versuchen abzuschätzen, wann die Maschine voraussichtlich zum letzten Mal vor der Lagerung verwendet wird, damit nur noch wenig Kraftstoff im Tank verbleibt.

2. Motor anlassen und laufen lassen, bis der Tank leer ist.
3. Den Zündschalter (falls vorhanden) in Stellung AUS drehen.

WICHTIG: Abgestandener Kraftstoff kann zu lackartigen Ablagerungen führen und die Komponenten des Vergasers oder Einspritzsystems verstopfen, wodurch die Motorleistung beeinträchtigt wird.

- Vor dem Füllen des Tanks, Kraftstoffzusatz bzw. Stabilisator zum frischen Kraftstoff hinzugeben.
4. Frischen Kraftstoff und Kraftstoff-Stabilisator in separatem Behälter mischen. Stabilisator-Anweisungen zum Mischen befolgen.
 5. Den Kraftstofftank mit der Kraftstoff-Stabilisator-Mischung füllen.
 6. Den Motor einige Minuten lang laufen lassen, damit sich das Kraftstoffgemisch bei Benzinmotoren im Vergaser und bei Dieselmotoren in den Kraftstoff-Einspritzdüsen verteilen kann.

Motor:

Das Verfahren zur Einlagerung des Motors muss angewendet werden, wenn das Fahrzeug länger als 60 Tage nicht verwendet werden soll.

1. Motoröl und Filter bei warmem Motor wechseln.
2. Den Luftfilter bei Bedarf warten.
3. Ablagerungen vom Luftansaugsieb des Motors entfernen.
4. Bei Benzinmotoren:
 - Zündkerzen ausbauen. 30 ml (1 oz) sauberes Motoröl in den/die Zylinder geben.

Einlagerung

- Zündkerzen einbauen, aber die Zündkerzenkabel nicht anschließen.
 - Motor fünf oder sechs Mal durchdrehen, damit das Öl verteilt wird.
5. Motor und Motorraum reinigen.
 6. Batterie ausbauen.
 7. Batterie und Batteriepole reinigen. Säurestand prüfen, falls die Batterie nicht wartungsfrei ist.
 8. Kraftstoffabsperrventil (falls vorhanden) schließen.
 9. Batterie an einem kühlen, trockenen, frostfreien Ort lagern.

HINWEIS: Die eingelagerte Batterie muss alle 90 Tage nachgeladen werden.

10. Batterie laden.

WICHTIG: Längere Einwirkung von Sonnenlicht kann die Oberfläche der Haube beschädigen. Die Maschine in einem Gebäude lagern oder abdecken, wenn sie im Freien gelagert wird.

11. Das Fahrzeug in einem trockenen, geschützten Bereich lagern. Das Fahrzeug mit einer wasserdichten Plane abdecken, wenn es im Freien gelagert wird.

Lagerung von Biodiesel

WICHTIG: Biodiesel muss innerhalb von drei Monaten ab Produktionsdatum vom Kraftstofflieferanten verbraucht werden.

Vor der Langzeiteinlagerung einer mit Biodiesel angetriebenen Maschine (ohne Betrieb des Motors):

- Biodiesel vollständig aus dem Kraftstofftank ablassen.
- Den Tank wie in der Betriebsanleitung angegeben mit herkömmlichem Kraftstoff füllen.
- Den Motor starten und mindestens fünf Stunden betreiben.

Wiederinbetriebnahme der Maschine nach der Lagerung

1. Reifendruck prüfen.
2. Motorölstand prüfen.
3. Batteriesäurestand prüfen, falls die Batterie nicht wartungsfrei ist. Batterie bei Bedarf laden.
4. Batterie einbauen.
5. Bei Benzinmotoren: Elektrodenabstand der Zündkerze prüfen. Zündkerzen einbauen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.
6. Alle Schmierstellen abschmieren.
7. Kraftstoffabsperrventil (falls vorhanden) öffnen.
8. Sicherstellen, dass alle Schutzvorrichtungen und Abweiser ordnungsgemäß angebracht sind.
9. Motor 5 Minuten ohne jegliche Anbaugeräte laufen lassen, damit das Öl im gesamten Motor verteilt werden kann.
10. Den Bereich über dem Hydraulik-Zapfwellenregelventil unter den Sitzen reinigen. Hydrauliköl an der Eintrittsstelle in den Ventilblock auf beide Spulen auftragen.

Technische Daten

Motor (Modell 2030A – Dieselmotor)

Hersteller	Yanmar
Modellnummer	3TNV76
Fördermenge	1115 cm ³ (68 cu. Zoll)
Zylinder	Drei
Arbeitstakte	Vier
Untere Leerlaufdrehzahl U/min (± 50)	1250 U/min
Obere Leerlaufdrehzahl (± 50)	3450 U/min
Ölfilter	Voller Durchfluss (austauschbar)
Schmierung	Voller Druck
Kühlung	Flüssigkeit
Motorluftfilter	Behälter-Ausführung mit Hauptfiltereinsatz

Kraftstoffsystem (Dieselmotor)

Kraftstofftypen (empfohlen)	Diesel Nr. 1 oder Nr. 2
	B5 Biodiesel (5%-Mischung)
Kraftstofffilter	Austauschbarer Filtereinsatz
Kraftstoffpumpe	mechanisch

Elektrische Anlage

Bauart	12 V, Batterie/Drehstromgenerator
Drehstromgeneratorleistung	55 A – Diesel, 70 A – Benzin
Batteriespannung	12 V DC
Kaltstartleistung bei 0 °F	500
Zündung	Kondensator-Zündsystem (CDI)

Lenkung und Bremsen

Betriebsbremse	Hydraulische Scheibenbremsen an allen vier Rädern
Feststellbremse	Mechanische Scheibenbremse
Betätigung der Feststellbremse	Bremshebel
Lenkung	Hydraulische Servolenkung

Reifen

Vorn (Standard)	
Größe	23x10,50-12
Lagenzahl	4
Druck	82/138 kPa (12/20 psi) Min./Max.
Glatte Vorderreifen (Sonderausstattung)	
Größe	22x9,50-12
Lagenzahl	4
Druck	82/152 kPa (12/22 psi) Min./Max.
Multi Trac-Hinterreifen (Standard)	
Größe	26x12,00-12
Lagenzahl	4
Druck	82/138 kPa (12/20 psi) Min./Max.
Multi Trac-, glatt (Smooth) und Fairway-Hinterreifen (Sonderausstattung)	
Größe	26x14,00-12
Lagenzahl	4

Technische Daten

Druck 82/165 kPa (12/24 psi) Min./Max.

*HINWEIS: Die Angaben für den Mindestdruck gelten für
eine unbeladene Maschine ohne Ballast.*

Drehmoment

Überrollschuttschrauben 101 Nm (75 lb.-ft.)

Achsgetriebe

Hersteller Kanzaki
Bauart. 5-Gang, Synchrongetriebe
Allradantrieb-Option Schaltgetriebe

Fahrgeschwindigkeiten (alle Modelle mit Standard-Hinterreifen)

1. Gang 4,5 km/h (2,8 mph)
2. Gang 7,4 km/h (4,6 mph)
3. Gang 12,7 km/h (7,9 mph)
4. Gang 24,1 km/h (15 mph)
5. Gang 30,7 km/h (19,1 mph)
Rückwärts 5,8 km/h (3,6 mph)

Abmessungen

Bodenfreiheit 16,8 cm (6,6 Zoll)
Radstand (Vorder- bis Hinterachse) 167,6 cm (66 Zoll)
Spurweite, Vorderräder 123,2 cm (48,5 Zoll)
Spurweite, Hinterräder 129 cm (50,8 Zoll)
Gesamtlänge mit optionaler Ladebox 328,4 cm (129,3 Zoll)
Gesamtlänge ohne optionale Ladebox 319,3 cm (125,7 Zoll)
Gesamtbreite 158,5 cm (62,4 Zoll)
Gesamthöhe 193,7 cm (76,3 Zoll)

Wendekreis

Innerer Wendekreis – Zweiradantrieb 43 cm (17 Zoll)
Innerer Wendekreis – Allradantrieb 175 cm (69 Zoll)
Äußerer Wendekreis – Zweiradantrieb 498 cm (196 Zoll)
Äußerer Wendekreis – Allradantrieb 630 cm (248 Zoll)

Gewicht der Grundmaschine*

Modell 2030A Zweiradantrieb mit Standardaufhängung 856 kg (1887 lb)
Modell 2030A Allradantrieb mit Standardaufhängung 915 kg (2017 lb)
Modell 2030A Zweiradantrieb mit Standardaufhängung und Zusatzhydraulik 870 kg (1917 lb)
Modell 2030A Allradantrieb mit Standardaufhängung und Zusatzhydraulik 928 kg (2045 lb)

*Fahrzeug, alle Flüssigkeiten gem. techn. Daten aufgefüllt, **Füllmengen**
ohne Fahrer, Beifahrer oder Zusatz-/Anbaugeräte.

Technische Daten

Kraftstofftank	30,66 L (8,1 gal)
Kühlanlage, Dieselmotor (Gesamt)	3,8 L (4,1 qt)
Kühlanlage, Benzinmotor (Gesamt)	4,2 L (1,1 gal)
Kurbelgehäuse mit Ölfilter (Benzinmotor)	3,2 L (3,4 qt)
Kurbelgehäuse (Benzinmotor)	3,0 L (3,2 qt)
Kurbelgehäuse mit Ölfilter (Dieselmotor)	2,1 L (2,2 qt)
Getriebeölsystem (Gesamt)	10,6 L (2,8 gal)
Vorderachsöl (Modelle mit Allradantrieb)	3,3 L (3,5 qt)

Abschleppen

Maximale Zuglast (Heckanhängekupplung)	680,4 kg (1500 lb)
Maximale Stützlast (Heckanhängekupplung)	90,7 kg (200 lb)

Ladebox

Gesamtlänge, innen	165 cm (65 Zoll)
Gesamtbreite, innen	128,4 cm (50,5 Zoll)
Gesamttiefe, innen	26,8 cm (10,5 Zoll)
Gewicht	146,5 kg (323 lb)
Ladeflächenschutz	Option
Automatische Heckklappenentriegelung	Option

Empfohlene Schmiermittel

Motoröl – Benzinmotoren	John Deere TURF-GARD™ SAE 10W-30
Motoröl – Dieselmotoren	John Deere PLUS 50™ SAE 15W-40
.	John Deere TORQ-GARD SUPREME™ SAE 5W-30
Motorkühlmittel	John Deere COOL-GARD II™ PREMIX vorgemischtes Kühlmittel
.	John Deere COOL-GARD PREMIX vorgemischtes Kühlmittel
.	John Deere COOL-GARD PG PREMIX vorgemischtes Kühlmittel
Achsgetriebe-/Hydrauliköl	John Deere J20C HY-GARD™
.	John Deere BIO HY-GARD™
Schmierfett	John Deere HD Lithium Complex Mehrzweckfett
.	John Deere SD Polyurea Mehrzweckfett

Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung

DEERE & COMPANY
Moline, Illinois, USA

Die unten genannte Person erklärt hiermit, dass

Maschinentyp: ProGator/Diesel / (2WD DSL, 4WD DSL)

Modelle: 2030A

Seriennummern: Siehe Seite "Produktidentifikation"

alle entsprechenden Vorschriften und grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinien erfüllt:

RICHTLINIE	NUMMER	ZERTIFIZIERUNGSMETHODE
Maschinenrichtlinie	2006/42/EG	Selbstzertifiziert
Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit	2004/108/EG	Selbstzertifiziert

Name und Adresse der Person in der Europäischen Gemeinschaft, die für die Zusammenstellung der technischen Konstruktionsdokumentation autorisiert ist:

Brigitte Birk
John Deere GmbH & Co. KG
Mannheim Regional Center
John Deere Strasse 70
D-68163 Mannheim

Ausstellungsort: Fuquay-Varina, NC USA

Ausstellungsdatum: 06. Dezember 2011

Herstellerwerk: John Deere Turf Care (John Deere Rasenpflege)



DXCE01—UN—28APR09

TCT002177—UN—07DEC12

Name: Elizabeth M. Harris

Titel: Sr. Product Safety & Compliance Engineer

John Deere Qualität



JOHN DEERE

TCAL41258—UN—18JAN13

Mit dem Kauf einer Maschine von John Deere investieren Sie in Qualität. Unsere Qualitätsgarantie erstreckt sich von unseren Maschinen bis zu den Ersatzteilen und zum Kundendienst beim John Deere Vertragshändler. Unser Kundendienst gewährleistet die Zufriedenheit unserer Kunden.

Aus diesem Grund führt John Deere ein neues Verfahren ein, das dazu beitragen soll, Ihre Fragen und Probleme zu lösen. Dieses neue Verfahren ist in drei Stufen unterteilt.

Schritt 1

Verwendung Ihrer Betriebsanleitung

- | | |
|---|---|
| A. Sie enthält eine Vielzahl von Abbildungen und detaillierten Informationen über die sichere und vorschriftsmäßige Bedienung der Maschine. | C. Sie enthält Bestellinformationen für Ersatzteilkataloge, Wartungshandbücher und Betriebsanleitungen. |
| B. Sie enthält Verfahren für die Störungssuche und die Technischen Daten. | d. Weiter mit Schritt 2, wenn Ihre Fragen nicht in der Betriebsanleitung beantwortet werden. |

Schritt 2

Kontakt mit dem Vertriebspartner aufnehmen

- | | |
|---|--|
| A. Ihr John Deere Vertriebspartner ist dafür zuständig, Ihre Fragen zu beantworten, Ihnen bei der Lösung Ihrer Probleme zu helfen und Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen und Erfüllung von Kundendienstwünschen zu unterstützen. | C. Wenn die Mitarbeiter des Ersatzteillagers und der Kundendienstabteilung Ihnen bei der Lösung Ihres Problems nicht helfen können, setzen Sie sich bitte mit dem Manager oder Eigentümer der Niederlassung in Verbindung. |
| B. Präsentieren Sie Ihre Fragen und Probleme bzgl. Ersatzteilen und Kundendienst zuerst den ausgebildeten Fachleuten beim Vertragshändler. | d. Fahren Sie mit Schritt 3 fort, wenn Ihnen der Vertriebspartner nicht weiterhelfen kann. |

Schritt 3

Wenden Sie sich an John Deere

- | | |
|---|--|
| A. Ihr John Deere Vertriebspartner bietet die schnellste Lösung für Ihr Anliegen. Kontaktieren Sie John Deere, wenn Ihr Problem nicht durch Lesen der Betriebsanleitung oder durch Nachfrage beim Vertriebspartner gelöst werden kann. | |
| B. Legen Sie für die schnelle und effiziente Bearbeitung folgende Informationen vor Ihrem Anruf bereit: | |
| Name des Vertriebspartners, mit dem Sie bislang verhandelt haben.
Modellnummer Ihrer Maschine.
Anzahl der Betriebsstunden (sofern zutreffend). | Die Seriennummer, die Sie vorn in Ihrer Betriebsanleitung notiert haben.
Halten Sie bei einem Problem mit einem Anbaugerät die Seriennummer dieses Geräts bereit. |
| C. Bitte rufen Sie uns unter der Rufnummer 1-800-537-8233 (USA und Kanada) an, und einer unserer Berater wird zusammen mit dem Vertriebspartner an der Lösung Ihres Anliegens arbeiten. Wenn Sie ein Kunde außerhalb der USA oder von Kanada sind, kontaktieren Sie uns auf der folgenden Website: www.deere.com/wps/dcom/en_US/regional_home.page . | |

Wartungsnachweis

[illegible]

Stichwortverzeichnis

A		Kraftstoff-Absperrventil (Dieselmotor), Bedienung.	21
Abschleppen, Nutzfahrzeug	31	Kraftstofffilter-Abscheiderwanne (Dieselmotor), warten	50
Anlegen der Sicherheitsgurte	19	Kraftstofflagerung.	82
Antriebswelle (Modelle mit Allradantrieb), schmieren	40	Kraftstofftank, füllen	68
Ausgeschalteter Vertikalmodus, verwenden	28	Kühlerschläuche, Luftansaugschläuche, Hydraulikschläuche, Schläuche und Schellen prüfen	47
B		Kühlersieb reinigen	45
Batterie und Pole, reinigen	63	Kühlmittel, Motor	48
Batterie, aus- und einbauen	63	Kühlsystem, sicher warten	47
Batterie, sicher warten	63	Kühlsystem, warten	48
Blinkcode-Funktion.	73	Kunststoff- und Lackoberflächen, Beschädigung vermeiden	19
Bremse, Bedienung der Feststellbremse	21	Kunststoffoberflächen, reinigen	71
Bremsflüssigkeit, prüfen	62	L	
D		Ladebox, abbauen	72
Drehzahlreglermodus, verwenden	29	Ladebox, anbauen	72
E		Ladebox, anheben und absenken	34
Einlagerung, Vorbereitung der Maschine	82	Ladebox, beladen	33
Einlagerung, Wiederinbetriebnahme der Maschine	83	Lichtschalter, verwenden	21
Einsatz, Motorluftfiltereinsatz warten	46	Liste der Betriebsprüfungen, täglich	19
Ersatzteile	37	Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger, prüfen	46
F		M	
Feststellbremse, einstellen	62	Metalloberflächen, ausbessern und reinigen	71
Feststellbremsenschalter, Sitzschalter prüfen.	20	Motor, abstellen	31
Filter (Benzinmotor), Kraftstofffilter austauschen	50	Motor, Betrieb des Fahrzeugmotors, Fahrer nicht auf dem Sitz	31
Filter, Getriebeöl wechseln	54	Motor, starten	30
Filter, Motorölfilter wechseln	42	N	
Flüssigkeit, Bremsflüssigkeit.	62	Nutzlast.	34
G		O	
Gas-/Drehzahlregelung, verwenden (nur bei Dieselmotoren)	28	Öl (Modelle mit Allradantrieb), Vorderachse, wechseln	57
Gasregelung, Multifunktionshebel verwenden (nur Benzinmotoren).	27	Öl – Dieselmotor	41
Gasregelungsmodus, verwenden	28	Öl, Getriebe.	54
Gaszug, einstellen	58	Öl, Motor.	41
Getriebe, Bedienung	26	Öl, Motoröl prüfen	41
Glühbirne des Fahrscheinwerfers, ersetzen	66	Öl, Vorderachse.	56
Glühbirne, Brems-/Schlussleuchte auswechseln	65	Ölkühlerwindungen reinigen	60
Glühbirne, Kontrollleuchten, austauschen	65	Ölstand (Modelle mit Allradantrieb), Vorderachse, prüfen.	57
H		Ölstand, Getriebe, prüfen	54
Hebel, Differenzialsperre, betätigen.	21	P	
Heckklappe, Ladebox abbauen.	35	PCV-Ventil, warten.	53
Heckklappe, Ladebox, verwenden.	35	R	
Hilfsbatterie, verwenden	64	Rad, ab- und anbauen	69
Hubzylinderhebel, betätigen	22	Rad- und Bremstrommel-Befestigungsteile, anziehen	70
Hubzylindersicherheit.	17	Riemen, Lichtmaschine, prüfen und einstellen.	51
I		Riemen, Lichtmaschinenriemen auswechseln	52
Instrumententafel	25		
K			
Kraftstoff, geeigneten Kraftstoff verwenden	67		
Kraftstoff, Sicherheit.	16		

Stichwortverzeichnis

S

Säurestand, Batterie, prüfen	63
Schalter, Neutralstartschalter prüfen	20
Schalter, Zusatzhydraulik prüfen	20
Schaltsperr, verwenden	23
Schmierfett	40
Schutzgitter, Kühler, ab- und anbauen.	68
Sicheres Parken	11
Sicherheit bei der Einlagerung	82
Sicherheit, Reifen	16
Sicherheitsmaßnahmen, Bedienung	10
Sicherheitssysteme, prüfen.	20
Sicherungen, prüfen und austauschen	66
Sieb, Getriebeölsieb reinigen	56
Sitze, einstellen	19
Staubentlastungsventil, reinigen	45
Störungssuche, Tabelle	76

T

Technisches Handbuch	37
Transport, Nutzfahrzeug	32

U

Überrollschutz, Befestigungsteile prüfen und einstellen.	69
---	----

V

Vorspur, prüfen und einstellen.	70
---	----

W

Wartung, Sicherheit	15
Wartungs-Datumsangaben protokollieren.	89

Z

Zapfwellenhebel betätigen	22
Ziehen von Lasten	32
Zusatzhydraulik, Wartung	60

Notizen
